

Gemeinsam stark

Geschäftsbericht 2022



INHALT

INFORMATIONEN FÜR UNSERE AKTIONÄRE

- 04 | Vorstand
- 07 | Aufsichtsrat
- 10 | Erklärung zur Unternehmensführung
- 14 | Nachhaltigkeit
- 24 | Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 | Zusammengefasster Lagebericht
- 26 | Wirtschaftsbericht
- 30 | Nachtragsbericht
- 31 | Chancen und Risiken
- 38 | Prognosebericht
- 39 | Rechtliche Angaben

KONZERNABSCHLUSS

- 42 | Konzernabschluss
- 46 | Konzernanhang
- 70 | Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 74 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter

FÜNFJAHRESÜBERSICHT ELMOS-KONZERN (IFRS)

in Mio. Euro, soweit nicht anders angegeben	GJ 2018	GJ 2019		GJ 2020	GJ 2021	GJ 2022
		<i>fortgeführter und aufgebener Geschäftsbereich</i>	<i>fortgeführter Geschäftsbereich</i>			
Umsatz	277,6	294,8	273,4	232,6	322,1	447,2
Wachstum in %	10,8%	6,2%	7,7%	-14,9%	38,5%	38,9%
<i>davon fortgeführter Geschäftsbereich</i>	253,9	273,4	273,4	232,6	322,1	447,2
<i>davon aufgebener Geschäftsbereich</i>	23,7	21,4	n/a	n/a	n/a	n/a
Bruttoergebnis	125,5	136,8	125,6	92,6	144,7	207,5
in % vom Umsatz	45,2%	46,4%	45,9%	39,8%	44,9%	46,4%
Forschungs- & Entwicklungskosten	36,0	44,6	40,7	47,7	48,7	55,5
in % vom Umsatz	13,0%	15,1%	14,9%	20,5%	15,1%	12,4%
Betriebsergebnis	49,3	45,8	41,4	8,5	59,9	110,0
in % vom Umsatz	17,8%	15,5%	15,1%	3,7%	18,6%	24,6%
EBIT	51,0	97,3 45,3 ¹	29,8 40,9 ²	8,7	60,0	110,1
in % vom Umsatz	18,4%	33,0% 15,4% ¹	10,9% 15,0% ²	3,7%	18,6%	24,6%
Ergebnis vor Steuern	49,5	96,0	28,7	8,2	59,4	108,5
in % vom Umsatz	17,8%	32,6%	10,5%	3,5%	18,4%	24,3%
Konzernjahresüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	35,4	85,7	18,5	6,4	39,8	71,4
in % vom Umsatz	12,8%	29,1%	6,8%	2,8%	12,4%	16,0%
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	1,79	4,36	0,94	0,35	2,24	4,17
	31.12.2018	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Bilanzsumme	369,1	439,5		395,5	418,0	542,4
Eigenkapital	266,6	339,7		310,2	300,2	360,4
in % von der Bilanzsumme	72,2%	77,3%		78,4%	71,8%	66,4%
Finanzverbindlichkeiten	43,8	49,1		45,6	76,1	81,0
Liquide Mittel und Wertpapiere	60,7	123,3		85,8	66,1	72,1
Nettobarmittel/Nettoverschuldung (-)	16,9	74,3		40,2	-10,0	-8,9
	GJ 2018	GJ 2019		GJ 2020	GJ 2021	GJ 2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	48,4	45,6		27,3	79,6	98,6
Investitionen ³	41,4	43,6		18,8	60,0	73,0
in % vom Umsatz ³	14,9%	14,8%		8,1%	18,6%	16,3%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-34,3	37,2		-42,4	-73,6	-72,6
Bereinigter Free Cashflow ⁴	-3,3	76,9		3,6	11,1	14,9
Dividende je Aktie in Euro	0,52	0,52		0,52	0,65	0,75 ⁵
Mitarbeiter im Jahresmittel	1.250	1.317		1.208	1.151	1.176

¹Ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Veräußerung der Tochtergesellschaft SMI sowie ohne Berücksichtigung des Restrukturierungsaufwands für die Beendigung der Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut IMS.

²Ohne Berücksichtigung des Restrukturierungsaufwands für die Beendigung der Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut IMS.

³Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen abzüglich aktivierten Entwicklungsleistungen.

⁴Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Auszahlungen für Anteilszugänge und Einzahlungen/Auszahlungen im Zusammenhang mit Veränderungen des Konsolidierungskreises).

⁵Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2023.

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

mit dem Titel des diesjährigen Geschäftsberichts „**Gemeinsam stark**“ möchten wir diejenigen würdigen, die die so außergewöhnlich erfolgreiche Entwicklung von Elmos ermöglicht haben: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der ganzen Welt! Mit großem Engagement, Zusammenhalt und unermüdlichem Einsatz ist es gelungen, die schon starke Entwicklung des Vorjahres im Geschäftsjahr 2022 mit neuen Rekorden bei Umsatz, Profitabilität und Neugeschäft nochmals deutlich zu übertreffen. Gemeinsam haben wir die großen geopolitischen Unsicherheiten und die anhaltende Halbleiterallokation hervorragend gemeistert und gemeinsam arbeiten wir weiter daran, unsere Welt mit unseren innovativen Halbleiterlösungen nachhaltiger, sicherer und lebenswerter zu machen.

HALBLEITERMANGEL UND GEOPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das abgelaufene Geschäftsjahr war durch ein herausforderndes Umfeld mit geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten, durch regionale Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie durch die anhaltende Allokation für automobiler Halbleiter gekennzeichnet. Durch den Krieg in der Ukraine kam es zu Versorgungsengpässen und die Preise für Energie und Rohstoffe haben stark angezogen. Die Covid-19-Pandemie führte noch zu spürbaren Einschränkungen, vor allem in China. Die geopolitischen Ereignisse und die damit einhergehende Konjunkturabschwächung führten zu einer geringeren Nachfrage nach Halbleitern, insbesondere in der Unterhaltungs- und Büroelektronik und bei Smartphones. Im Gegensatz dazu blieben die Auftragsvolumina für automobiler Halbleiter unvermindert hoch und die Nachfrage nach Elmos-Halbleitern in allen Produktsegmenten ist weiterhin sehr stark. Unser Fokus liegt seit Beginn der Allokation auf der Lieferung der realen Bedarfe unserer Kunden. Bis heute haben wir dies besser als unsere wesentlichen Wettbewerber geschafft. Durch den gemeinsamen starken Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der partnerschaftlichen Zusam-

menarbeit mit Kunden und Lieferanten ist es so gelungen, unser Standing als zuverlässiger Lieferant zu stärken. Durch diese hervorragende Performance haben wir uns zusätzliches Wachstumspotential erarbeitet.

REKORDJAHR 2022

Wir haben uns in allen Bereichen des Unternehmens im vergangenen Jahr sehr gut entwickelt und konnten das Geschäftsjahr 2022 mit neuen Rekorden abschließen. So konnten wir den Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 125 Mio. Euro oder knapp 39% auf ein Rekordniveau von 447,2 Mio. Euro steigern. Damit hat sich der Umsatz von Elmos seit der Corona-Krise in nur zwei Jahren fast verdoppelt.

Und auch beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnten wir das hohe Niveau des Vorjahres deutlich übertreffen. Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschafteten wir ein EBIT von 110,1 Mio. Euro – eine Steigerung von knapp 84% gegenüber dem Vorjahr. Die EBIT-Rendite im Verhältnis zum Umsatz erhöhte sich auf 24,6% und lag damit am oberen Ende unserer Gesamtjahresprognose.

Die erfolgreiche Entwicklung von Elmos spiegelt sich auch in unserem Aktienkurs wider. In einem turbulenten Börsenjahr hat sich der Kurs der Elmos Aktie im Vergleich zu Wettbewerbern und relevanten Indices besser entwickelt. Dank dieser guten Kursperformance hat die Elmos Aktie im Dezember 2022 auch wieder den Sprung in den SDAX geschafft. Zu Beginn des laufenden Jahres konnte der Kurs der Aktie sogar ein neues All-Time-High erreichen. Darüber hinaus wollen wir mit unserem Dividendenvorschlag von 0,75 Euro je Aktie unsere Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg des Geschäftsjahres 2022 angemessen teilhaben lassen und uns aber gleichzeitig die notwendige finanzielle Flexibilität für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens aufrechterhalten.

PRODUKT-HIGHLIGHTS

Seit fast 40 Jahren entwickelt Elmos Halbleiterlösungen, die das Leben der Menschen verbessern. Als eines der weltweit erfahrensten Unternehmen für Mixed-Signal-Halbleiter haben wir uns in diversen Applikationsfeldern in der Automobilindustrie eine führende Rolle erarbeitet und entwickeln kontinuierlich die nächsten Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Kunden und die Endverbraucher

bieten. Unsere ICs bieten hervorragende Lösungen für die globalen automobilen Megatrends: Elmos ICs unterstützen nicht nur Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, sondern auch elektrische Antriebskonzepte und ermöglichen in allen Fahrzeugen mehr Sicherheit, Komfort und Wohlbefinden.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen nur drei Beispiele aus unserem umfangreichen Innovationsportfolio präsentieren:

Moderne Fahrzeuge sind mit unterschiedlicher Sensorik ausgestattet, um die Umgebung sicher zu erfassen und damit den Fahrer bestmöglich zu assistieren oder bestimmte Situationen vollständig autonom zu übernehmen. Elmos Ultraschall-ICs garantieren eine präzise 360-Grad Überwachung im Nahbereich und helfen so beim stressfreien oder automatischen Einparken in kleinste Parklücken. Ultraschallsensoren erkennen unabhängig von Licht- und Witterungsverhältnissen extrem schnell und sehr genau feste oder bewegliche Hindernisse rund um das Fahrzeug und unterstützen das Notbremsassistenzsystem zur Vermeidung von Kollisionen. Elmos Ultraschall-Halbleiter der neuesten Generation überzeugen durch eine höhere Genauigkeit sowie eine deutlich schnellere Datenkommunikation. Damit lassen sich Hindernisse noch früher und präziser erkennen als bisher.

Speziell im Bereich des Wärmemanagements für Elektro- und Hybridfahrzeuge müssen Motor, Elektroantrieb sowie die Batterie effektiv und genau geregelt werden. Elmos Motor Control und Sensor ICs sorgen für eine optimale Betriebstemperatur aller Komponenten, was die Effizienz erhöht und den Energieverbrauch reduziert. So werden deutlich bessere Reichweiten bei Elektrofahrzeugen erzielt.

In dem seit Jahren stark wachsenden LED-Rücklichtbereich setzen Elmos Halbleiter für das automobiler Rücklicht neue Standards für eine sehr helle und konstante Lichtstärke bei gleichzeitig geringem Energieverbrauch. Die neuen Elmos Multikanal-LED-Treiber ermöglichen kundenindividuelle Design-Optionen für eine einzigartig dynamische Rücklichtanimation mit maximaler Sicherheit und höchster Energieeffizienz.

Im nachfolgenden Nachhaltigkeitsbericht (nichtfinanzieller Konzernbericht) finden Sie im Abschnitt Elmos Produktnutzen umfassende Informationen über unsere Produkte und einen wertvollen Einblick, wie unsere Halbleiter-Anwendungen den Nutzen für den Endverbraucher in Bezug auf Umweltschutz und Effizienz, Sicherheit und Gesundheit sowie Komfort und Wohlbefinden erhöhen.

Im Wandel der automobilen Mobilität ist Elmos ein zuverlässiger und innovativer Partner unserer Kunden auf der ganzen Welt. Als einer der führenden Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern werden wir am strukturellen Wachstum infolge der zunehmenden Digitalisierung und Elektrifizierung aller Systeme und Funktionen im Fahrzeug nachhaltig partizipieren.

WICHTIGE STRATEGISCHE AKTIVITÄTEN

Für die Herstellung unserer innovativen Halbleiter setzt Elmos zunehmend auf fortschrittliche Foundry-Technologien. Die Genehmigung des Verkaufs der eigenen Waferfertigung an Silex Microsystems AB (Silex) wurde Anfang November 2022 durch die Bundesregierung bedauerlicherweise überraschend nicht erteilt. So wurde eine mögliche Perspektive zur langfristigen Nutzung der Dortmunder Halbleiterfertigung und zur technologischen Stärkung des Standortes Deutschland verhindert. Die Waferfertigung ist noch für mehrere Jahre voll ausgelastet. Während dieser Zeit gilt es nun, eine neue langfristige Zukunftsperspektive für die Waferfertigung am Standort in Dortmund zu finden.

Der weitere Aufbau von Testkapazitäten bei unseren Partnern in Ostasien bleibt ein zentrales Element unserer Unternehmensstrategie. Das so wichtige Testen der ICs wird auch zukünftig eine der Kernkompetenzen von Elmos bleiben. Neben dem vollständig ausgelasteten Standort in Dortmund benötigen wir ausreichend Testkapazitäten für unser zukünftiges Wachstum, die wir in Ostasien realisieren. In Dortmund fokussieren wir uns auf die An- und Hochläufe, neue Maschinengenerationen und die Testentwicklung.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stärkung der Software-Kompetenz und der Ausbau der Software-Organisation bei Elmos. Die fortschreitende Digitalisierung im Fahrzeug, vernetzte Autos inkl. Updates über das Internet und das sukzessive autonome Fahren erfordern eine noch stärkere Verknüpfung von Hardware und Software für eine Vielzahl von Fahrzeugsystemen und Komponenten. Bei Elmos haben wir den Trend hin zu einer größeren Bedeutung von Software bereits vor einiger Zeit erkannt und wir bedienen unsere Kunden schon heute mit hoch-performeranter Software als Teil unserer Halbleiter. Wir werden unsere innovativen ICs zukünftig noch stärker mit zusätzlichen Software-Funktionalitäten anreichern, die unsere Kunden überzeugen und einen echten Mehrwert bieten.

VORSTAND



DR. ARNE SCHNEIDER

Vorstandsvorsitzender
Diplom-Ökonom | Hamburg

- > Vorstandsmitglied seit 2014, bestellt bis 2025
- > Strategie, Koordination Ressorts, Führungskräfte, Qualität, Finanzen, Controlling, Investor Relations, Personal, Einkauf, IT



GUIDO MEYER

Vorstand für Produktion
Diplom-Ingenieur (FH) | Schwerte

- > Vorstandsmitglied seit 2017, bestellt bis 2024
- > Produktion, Foundry, Assembly, Logistik, Produkt-Engineering



DR. JAN DIENSTUHL

Vorstand für Entwicklung und Vertrieb
Diplom-Elektrotechniker | Hagen

- > Vorstandsmitglied seit 2019, bestellt bis 2026
- > Vertrieb, Entwicklung, Business Lines, Technologie

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Unser Anspruch an soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren fest in unserem Unternehmen verankert. Wir entwickeln innovative Mikroelektronik, die einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Lebens der Menschen und zum Schutz unserer Umwelt leistet. Wir wollen profitables Wachstum mit einem nachhaltigen und verantwortlichen Handeln verbinden und so einen positiven Beitrag für die Umwelt und die Gesellschaft verwirklichen.

Wir haben in den letzten beiden Jahren unseren Anspruch und den Status unserer Bemühungen für alle Stakeholder noch transparenter gemacht. Zahlreiche ESG-bezogene Dokumente und Kennzahlen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance sind nun auf unserer Website verfügbar. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt die gesamte Wertschöpfungskette und basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse mit relevanten Themen, auf die wir als Unternehmen Einfluss haben oder die wesentliche Auswirkungen auf unsere wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aktivitäten haben. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren positiven Einfluss auf maßgebliche Nachhaltigkeitsthemen auszuweiten und das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in die eigene Organisation sowie innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette zu verankern.

AUSBLICK

Das laufende Jahr wird weiterhin von herausfordernden Rahmenbedingungen gekennzeichnet sein. Die Nachfrage nach unseren innovativen Halbleitern ist nach wie vor hoch und übersteigt unsere verfügbaren Kapazitäten. Daher liegt unser Fokus auch im laufenden Jahr wieder auf der Sicherstellung unserer Lieferfähigkeit. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von mehr als 560 Mio. Euro (entspricht mindestens +25% ggü. Vorjahr) und eine EBIT-Marge von 25% ± 2%-Punkte vom Umsatz. Der Ausbau der Kapazitäten im Testbereich sowie die zunehmende Zusammenarbeit mit externen Partnern für den Test von Halbleitern wird in 2023 weiter fortgesetzt

und wir erwarten daher Investitionen von rund 17% ± 2%-Punkte des Umsatzes. Trotz der weiterhin hohen Investitionen und Entwicklungsaufwendungen zur Umsetzung des zukünftigen Wachstums rechnen wir für das Geschäftsjahr 2023 mit einem bereinigten Free Cashflow auf dem Niveau des Vorjahres (14,9 Mio. Euro) ± 10 Mio. Euro.

Gemeinsam stark – das gilt sowohl für die Erreichung der neuen Rekordergebnisse im vergangenen Jahr, wie auch für die Realisierung unserer ambitionierten Pläne für die Zukunft. Der vorbildliche Einsatz und die große Hilfsbereitschaft untereinander machen Elmos zu einem einzigartigen Unternehmen. Dafür möchte ich allen Elmos Beschäftigten meinen großen Dank aussprechen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meinen beiden Vorstandskollegen Dr. Jan Dienststuhl und Guido Meyer für die vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit bedanken. Das gleiche gilt auch für den konstruktiven und vertrauensvollen Austausch mit unseren Ankeraktionären und dem gesamten Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE.

Und natürlich gilt auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ein großer Dank für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung.

Wir alle machen das Unternehmen Elmos gemeinsam noch stärker. Ich freue mich darauf, unseren erfolgreichen Weg mit Ihnen weiter fortsetzen zu dürfen.

Vielen Dank!

Bleiben Sie uns gewogen.

Herzliche Grüße aus Dortmund



Ihr

Dr. Arne Schneider

Vorstandsvorsitzender der Elmos Semiconductor SE

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte sich Elmos in einem anspruchsvollen geopolitischen und ökonomischen Umfeld erfolgreich behaupten und erneut ein hervorragendes Ergebnis erzielen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die Aufgaben, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen, sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und beraten. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand regelmäßig, schriftlich und mündlich, über die Lage des Unternehmens umfassend und frühzeitig in Kenntnis gesetzt worden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war er stets und unmittelbar eingebunden. In enger Abstimmung erfolgten Beratungen zu den globalen Krisen und den damit verbundenen Lieferengpässen, insbesondere bei Halbleitern, sowie Kostensteigerungen u. a. bei Energie und Betriebsstoffen.

Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Im Aufsichtsrat wurden die Berichte des Vorstands zu sämtlichen für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgängen ausführlich erörtert und überprüft. Sofern Gesetz oder Satzung dies vorsehen, hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und Beschlussfassungen des Vorstands nach sorgfältiger Prüfung und eingehender Beratung Stellung genommen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstandsvorsitzende den Vorsitzenden und auch weitere Mitglieder des Aufsichtsrats über wesentliche Geschäftsvorfälle informiert.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beschäftigt sich vor allem mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausschussarbeit ist die Auswahl und Überwachung des Abschlussprüfers. Dies schließt die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, von ihm zusätzlich erbrachte Leistungen sowie die Qualität der Abschlussprüfung mit ein. Der Prüfungsausschuss diskutiert mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prü-

fungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse. Außerdem befasst sich der Prüfungsausschuss mit der Compliance im Unternehmen sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung und den Aktivitäten bzgl. Nachhaltigkeit. Der Prüfungsausschuss besteht aus zwei Mitgliedern, den beiden Finanzexperten im Aufsichtsrat Dr. Klaus Weyer (Vorsitzender) und Dr. Dirk Hoheisel. Beide Mitglieder im Prüfungsausschuss sind vom Unternehmen und vom Vorstand unabhängig (wie auch alle anderen Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat) und verfügen über umfassende Erkenntnisse auf den Gebieten der Rechnungslegung, der Abschlussprüfung und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme. An den Sitzungen nehmen auch zeitweise der Vorstandsvorsitzende und die Leiterin des Finanz- und Administrationsbereichs der Gesellschaft sowie der Abschlussprüfer teil.

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 fünf Mal: am 17. Februar, am 14. Juni, am 19. Juli, am 31. August und am 8. Dezember 2022 sowie im Jahr 2023 bisher am 14. Februar 2023. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden überwiegend als Videokonferenzen statt. Die Teilnahme der Ausschussmitglieder und der eingeladenen Gäste an allen Sitzungen im Geschäftsjahr 2022 war vollständig. In seinen Sitzungen beriet der Prüfungsausschuss über das Risikomanagement, die Compliance, das interne Kontrollsystem und die interne Revision. Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich zudem mit der Auswahl eines Wirtschaftsprüfers für die Jahre ab 2023 und verfasste eine Wahlempfehlung an den Aufsichtsrat. Der Abschlussprüfer stellte dem Prüfungsausschuss die Ergebnisse der prüferischen Durchsicht zum Halbjahr sowie der Jahres- und Konzernabschlussprüfung vor. Der Prüfungsausschuss erörterte die Qualität der Abschlussprüfung, den Prüfungsauftrag, zusätzliche Leistungen sowie die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und legte die Schwerpunkte für die Abschlussprüfung fest. An diesen Beratungen nahm zeitweise der Abschlussprüfer teil. Weitere Themen in den Sitzungen waren aktuelle Bilanzierungsthemen, Neuerungen in der Rechnungslegung sowie weitere aktuelle Themen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 fanden insgesamt vier ordentliche Sitzungen des gesamten Aufsichtsrats statt: am 8. März, 11. Mai, 8. September und am 9. Dezember. Am 1. März 2023 fand eine Aufsichtsrats-

sitzung mit dem Schwerpunkt der Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2022 statt, an welcher zeitweise auch der Abschlussprüfer der Gesellschaft teilnahm.

Der Aufsichtsrat informierte sich während der Sitzungen im Berichtsjahr auf Basis von schriftlichen und mündlichen Berichten des Vorstands eingehend über die jeweils aktuelle Entwicklung, die Lage der Gesellschaft und aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen. Auf Basis dieser ausführlichen Erläuterungen fasste der Aufsichtsrat die erforderlichen Beschlüsse. Wo notwendig, wurden die entsprechenden Beschlüsse von Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam gefasst. Eine engmaschige Abstimmung zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erfolgte zu den globalen Entwicklungen in der Lieferkette, bei der Energieversorgung sowie der COVID-19-Pandemie. Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr waren die Aktivitäten des Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeit. Im Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die aktuelle Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft sowie über die zukünftigen Ausichten beraten. Detailliert wurde die Lage der Konzerngesellschaften sowie die strategische Entwicklung des Konzerns über das Berichtsjahr hinaus behandelt. Das Budget für das nächste Geschäftsjahr und geplante Investitionen wurden ausführlich erörtert.

Wesentliche Punkte der Beratungen im Aufsichtsrat und Diskussionen mit dem Vorstand waren der von der Bundesregierung untersagte Verkauf der Waferfertigung an Silex Microsystems AB und die Suche nach einer zukunftsfähigen Alternative für die Waferfertigung am Standort in Dortmund. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Stand der akquirierten Aufträge aus den letzten Jahren sowie neuer Design-Wins verbunden mit dem vertrieblen Ausblick und aktuellen Entwicklungen in verschiedenen Produktsegmenten. Diskutiert wurde außerdem über die Wachstumsstrategie und Nachhaltigkeit. Der Aufsichtsrat behandelte in seinen Sitzungen und Beschlussfassungen zudem Änderungen am Vergütungssystem des Vorstands, Zielvereinbarungen für die Mitglieder des Vorstands, die zusätzliche Vergütung für Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Festlegung des Frauenanteils in Aufsichtsrat, Vorstand und weiteren Führungspositionen. Weitere Themen im Aufsichtsrat waren neben der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats die Durchführung der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 erneut als virtuelle Veranstaltung, der Halbjahresabschluss

2022 und die Verabschiedung des Finanzkalenders für 2023. Die Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und die daraus resultierenden Anforderungen sowie die Qualifikationsmatrix des Aufsichtsrats der Elmos Semiconductor SE wurden ebenfalls im Berichtsjahr erörtert. Teilweise fanden die Beratungen ohne Anwesenheit des Vorstands statt.

Der Aufsichtsrat informierte sich in den Berichten des Prüfungsausschusses über die Prüfungsschwerpunkte und erörterte die Finanzberichte. Der Aufsichtsrat erfüllte seine Prüfpflichten im Zusammenhang mit dem Abschlussprüfungsreformgesetz. So überwachte er die Qualität des Abschlussprüfers bei der Abschlussprüfung, die Einhaltung der Vorschriften zu Nichtprüfungsleistungen sowie die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Wie in den vorherigen Geschäftsjahren informierte sich der Aufsichtsrat über das Risikomanagementsystem und seine Schwerpunkte. Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem mit dem Bericht des Prüfungsausschusses über das interne Kontrollsystem, den Rechnungslegungsprozess sowie die Compliance. Darüber hinaus behandelte er die Inhalte und das Format für die nächste ordentliche Hauptversammlung am 10. Mai 2023 auf Basis des neuen Gesetzes zur Einführung virtueller Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften. Vorbehaltlich einer anderslautenden späteren Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und in Anbetracht des weiterhin unsicheren Pandemiegeschehens vor allem bei Großveranstaltungen wurde beschlossen, die ordentliche Hauptversammlung 2023 wieder im virtuellen Format vorzubereiten, um diese mit hoher Planungssicherheit und ohne unverhältnismäßig hohe Kosten für Parallelplanungen durchführen zu können.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats fanden als Präsenzveranstaltungen statt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen teilgenommen. In einem Fall erfolgte die Teilnahme per Video.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES

In seiner Sitzung am 1. März 2023 hat sich der Aufsichtsrat unter Hinzuziehung der Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, und des Berichts des Prüfungsausschusses mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 befasst. Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und der Lagebericht der Elmos Semiconductor SE, der mit dem Konzernlagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist („zusammengefasster Lagebericht“), wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt sowie um die nach § 315e Abs. 1 HGB vorgesehenen Angaben ergänzt. Auch der Konzernabschluss nach IFRS und der zusammengefasste Lagebericht haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers erhalten. Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden. Der Vorstand hat die Unterlagen in der Sitzung des Aufsichtsrats am 1. März 2023 zusätzlich mündlich erläutert. Die Wirtschaftsprüfer berichteten in dieser Sitzung über die Ergebnisse ihrer Prüfung einschließlich der Key Audit Matters. Auch im Rahmen der Festlegung der Prüfungsschwerpunkte sowie im Verlauf der Prüfungsdurchführung fand zu verschiedenen Zeitpunkten eine Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Abschlussprüfer statt. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses der Elmos Semiconductor SE, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE und den Konzernabschluss für den Elmos-Konzern gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Abschlussprüfer führte außerdem eine formelle Prüfung des Vergütungsberichts auf die durch das Aktienrecht vorgegebenen Angaben durch und erstellte einen gesonderten Vermerk, der dem Vergütungsbericht beigelegt ist. Der geprüfte Vergütungsbericht wird gemäß § 120a Abs. 4 AktG der nächsten Hauptversammlung am 10. Mai 2023 zur Billigung vorgelegt werden.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor zu beschließen, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von 0,75 Euro je Aktie aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 218,5 Mio. Euro

(gemäß HGB) auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Ferner prüfte der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Sitzung am 1. März 2023 den Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft.

Vergütungssysteme für Aufsichtsrat und Vorstand

Die Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 hat das Vergütungssystem für den Vorstand mit großer Mehrheit gebilligt. Änderungen am Vergütungssystem für den Vorstand wie auch an der Vergütung für den Aufsichtsrat werden der nächsten Hauptversammlung am 10. Mai 2023 zur Billigung bzw. zur Beschlussfassung vorgelegt.

CORPORATE GOVERNANCE

Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und sind der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auch im Geschäftsjahr 2022 mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Aufsichtsrat und Vorstand haben im Mai 2022 gemeinsam eine aktualisierte Erklärung gemäß § 161 AktG bzgl. der Erfüllung der Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 abgegeben. Diese und alle bisherigen Entsprechenserklärungen sind unter www.elmos.com dauerhaft zugänglich. Die Neufassung des DCGK vom 28. April 2022 und die daraus resultierenden Anpassungen an die Entsprechenserklärung wurden dem Aufsichtsrat vorgestellt. Auf Basis der Grundsätze, Empfehlungen und Anregungen des neuen DCGK werden Aufsichtsrat und Vorstand spätestens im Mai 2023 eine aktuelle Entsprechenserklärung abgeben.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat bzw. der Hauptversammlung gegenüber offen zu legen sind, traten nicht auf. Die Gesellschaft informierte und unterstützte die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig bezüglich neuer Gesetze und aktueller Rechtsprechung zu relevanten Themen, beispielsweise den Neuerungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, den erweiterten Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung oder dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG).

Weitere Angaben zu Corporate Governance befinden sich im vorliegenden Geschäftsbericht.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Es gab im Geschäftsjahr 2022 keine personellen Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand der Elmos Semiconductor SE.

Dr. Klaus Weyer und Dr. Dirk Hoheisel erfüllen als Finanzexperten im Aufsichtsrat die gesetzlichen Anforderungen an Sachverständige auf den Gebieten Rechnungslegung bzw. Abschlussprüfung. Alle vier Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat, Dr. Klaus Weyer, Prof. Dr. Günter Zimmer, Dr. Dirk Hoheisel und Dr. Volkmart Tanneberger, sind von der Gesellschaft und vom Vorstand unabhängig. Kein Mitglied im Aufsichtsrat ist im Vorstand eines anderen Unternehmens tätig oder nimmt weitere Aufsichtsrats- oder vergleichbare Mandate wahr. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats stellt die ordnungsgemäße Wahrnehmung seiner Aufgaben nach Gesetz und Satzung mit den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten sowie fachlichen und unternehmerischen Erfahrungen zum Wohle des Unternehmens sicher.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem gesamten Vorstand für ihre hervorragende Arbeit und ihren außerordentlichen Einsatz in einem sehr herausfordernden und erneut überaus erfolgreichen Geschäftsjahr 2022.

Dortmund, 1. März 2023



Für den Aufsichtsrat
Dr. Klaus Weyer
Aufsichtsratsvorsitzender

AUFSICHTSRAT



DR. KLAUS WEYER

- > Vorsitzender
- > Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied
- > Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Finanzexperte gem. § 100 Abs. 5 AktG
- > Diplom-Physiker | Penzberg



PROF. DR. GÜNTER ZIMMER

- > Stellvertretender Vorsitzender sowie Ehrenvorsitzender auf Lebenszeit
- > Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied
- > Diplom-Physiker | Duisburg



DR. DIRK HOHEISEL

- > Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied
- > Mitglied im Prüfungsausschuss, Finanzexperte gem. § 100 Abs. 5 AktG
- > Diplom-Ingenieur | Berlin



DR. VOLKMAR TANNEBERGER

- > Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied
- > Diplom-Ingenieur | Meine



THOMAS LEHNER

- > Arbeitnehmervertreter
- > Diplom-Ingenieur | Dortmund



SVEN-OLAF SCHELLENBERG

- > Arbeitnehmervertreter
- > Diplom-Physiker | Dortmund

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

GEMÄSS §§ 289f UND 315d HGB EINSCHLIESSLICH CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Im nachfolgenden Kapitel berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei Elmos. Vorherige Erklärungen zur Unternehmensführung können unter www.elmos.com abgerufen werden.

Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Für Aufsichtsrat und Vorstand der Elmos bedeutet Corporate Governance die Umsetzung einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung mit einer angemessenen Transparenz in allen Bereichen des Konzerns. Aufsichtsrat und Vorstand haben sich auch im Geschäftsjahr 2022 mit den Vorgaben des DCGK beschäftigt. Im Mai 2022 haben sie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG bezogen auf den DCGK in der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Fassung vom 16. Dezember 2019 gemeinsam abgegeben. Alle Angaben und Erläuterungen zum DCGK in diesem Bericht basieren daher auf der DCGK Fassung vom 16. Dezember 2019. Abgesehen von den darin erklärten Abweichungen wird allen Empfehlungen des DCGK entsprochen. Alle bisher abgegebenen Entsprechenserklärungen sind unter www.elmos.com veröffentlicht.

Compliance

Die Steuerung und Überwachung der Compliance im Konzern ist eine der Aufgaben des Gesamtvorstands und der Vorstandsmitglieder in ihren jeweiligen Ressorts. Zur Einhaltung von geltendem Recht und Gesetz sowie aller internen Regeln und Richtlinien verfügt Elmos über ein Compliance Management System (CMS).

Im Geschäftsjahr 2022 hat Elmos die Angemessenheit und Implementierung ihres Compliance Management Systems (CMS) von einer externen, unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach dem „IDW Prüfungsstandard: Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von

Compliance Management Systemen (IDW PS 980)“ prüfen lassen. Als Ergebnis der Prüfung wurde festgestellt, dass die implementierten Regelungen des CMS in der CMS-Beschreibung in Übereinstimmung mit den angewandten CMS-Grundsätzen in allen wesentlichen Belangen angemessen, geeignet und implementiert sind. Trotz dieser guten Einschätzung hat Elmos weiterhin das Ziel, die Compliance-Anstrengungen innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern und die Compliance als integralen Bestandteil der Elmos-Kultur weiter auszubauen. Die Interne Revision hat 2021 ihre Arbeit aufgenommen und im Geschäftsjahr 2022 nicht-anlassbezogene Prüfungen durchgeführt. Die Evaluierung der Prüfberichte dient auch der Verbesserung und Weiterentwicklung des CMS. Der Elmos-Verhaltenskodex ist der Orientierungsrahmen für die Mitarbeiter im Hinblick auf ihr Handeln und Verhalten. Hierin sind die im Unternehmen gültigen Regeln und Grundsätze niedergelegt. Der Verhaltenskodex wird regelmäßig aktualisiert und durch konzernweite Schulungen vermittelt. Um die hohen Compliance-Grundsätze nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch innerhalb der Lieferkette zu gewährleisten verpflichten wir unsere Lieferanten und Geschäftspartner mit dem Elmos Supplier Code of Conduct, in all ihren unternehmerischen Aktivitäten, Handlungen und Entscheidungen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und die jeweils geltenden Gesetze sowie alle sonstigen maßgeblichen Bestimmungen der Länder, in denen sie tätig sind, strikt zu beachten.

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss werden mindestens einmal jährlich über das CMS und die Ergebnisse der Internen Revision sowie über eingeleitete Maßnahmen informiert. Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung des CMS werden jährliche Schwerpunktthemen festgelegt.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Aufsichtsrat und Vorstand fühlen sich gemeinsam zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung des Konzerns verpflichtet. Ihr oberstes Ziel ist es, den Bestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Bereiche; gemeinsam tragen sie die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Hauptversammlung.

Der Vorstand vertritt die Gesellschaft nach außen. Ihm obliegen die Konzernleitung, die Festlegung und Überwachung der strategischen Ausrichtung und der Unternehmensziele sowie die Konzernfinanzierung. Der Gesamtvorstand tagt in der Regel einmal wöchentlich. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über für das Unternehmen bedeutende Entwicklungen und Ereignisse. Der Aufsichtsrat bestellt und überwacht den Vorstand und berät ihn bei der Führung der Geschäfte. Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine rechtzeitige und langfristige Nachfolgeplanung im Vorstand. Hierzu finden regelmäßig Gespräche in Aufsichtsratssitzungen statt. Dabei werden die jeweiligen Vertragsverhältnisse bezüglich der restlichen Dauer der Bestellung und mögliche Vertragsverlängerungen erörtert, und es wird über Neubestellungen entschieden.

Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. In grundlegende Entscheidungen wird der Aufsichtsrat vom Vorstand eingebunden. Die Geschäftsordnungen der beiden Organe regeln u.a. diese Zusammenarbeit. Eine detaillierte Zusammenfassung über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 befindet sich im Bericht des Aufsichtsrats. Der Vorsitzende berichtet den Aktionären über seine Arbeit im Geschäftsjahr auf der jeweils folgenden Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE besteht aus sechs Mitgliedern. Entsprechend der Beteiligungsvereinbarung der SE setzt er sich aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung gewählt, die Arbeitnehmervertreter von der Belegschaft. Der amtierende Aufsichtsrat der SE wurde am 20. Mai 2021 von der Hauptversammlung gewählt bzw. durch die Beteiligungsvereinbarung der SE eingesetzt. Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss gebildet. Die Bildung eines Prüfungsausschusses war für die Elmos Semiconductor SE ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend. Der Abschlussprüfer nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Nähere Angaben zur Tätigkeit und Zusammensetzung des Prüfungsausschusses befinden sich im Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat Ziele und Grundsätze im Hinblick auf seine Zusammensetzung festgelegt und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erstellt. Hierzu gehören neben internationaler Erfahrung, technischem und unternehmerischem Sachverstand,

strategischem Weitblick und Kenntnis des Unternehmens ebenso branchenspezifisches Know-how und Vielfalt sowie Erfahrung in der Rechnungslegung, der Abschlussprüfung und internen Kontrollverfahren. Jegliche Interessenkonflikte sind zu vermeiden.

Die oben genannten Ziele sind bei der aktuellen Besetzung des Aufsichtsrats und auch des Prüfungsausschusses vollumfänglich beachtet worden. Sie werden auch bei zukünftigen Nominierungen Berücksichtigung finden. Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Klaus Weyer und Prof. Dr. Günter Zimmer werden trotz langjähriger Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat als unabhängig gesehen. Ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat ist von einer umfassenden Kenntnis des Geschäfts der Gesellschaft geprägt. Durch ihre langjährigen Erfahrungen und ihr unbeeinflusstes und objektives Urteilsvermögen tragen sie wesentlich zur erfolgreichen Arbeit des Aufsichtsrats bei. Die langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat ist lediglich ein Indikator für eine mögliche fehlende Unabhängigkeit. Bei der Beurteilung der Un-

abhängigkeit von Gremienmitgliedern ist vielmehr eine von den formal-typisierten Indizien erforderliche Gesamtschau erforderlich.

Die beiden Mitglieder des Prüfungsausschusses Dr. Klaus Weyer und Dr. Dirk Hoheisel verfügen über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Dazu gehört auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Dr. Klaus Weyer verfügt unter anderem aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Management Consultant, Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats der Elmos über Sachverstand auf den genannten Gebieten. Herr Dr. Dirk Hoheisel verfügt unter anderem aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als ehemaliger Bereichsvorstand und Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH über Sachverstand auf den genannten Gebieten.

Die Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE:

Gemäß D.13 des DCGK nimmt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Selbstbeurteilung vor. So bewertet er mithilfe von Fragebögen einmal jährlich seine Effizienz. Entsprechend der Ziffer B.2 des DCGK beschäftigt sich der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand außerdem mit der langfristigen Planung der Nachfolge im Vorstand. Hierzu werden bedarfsgerecht Gespräche im Aufsichtsrat geführt. Die Nachfolgeplanung wird nicht durch eine externe Beratungsgesellschaft unterstützt.

Umsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe und Diversität

Im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen haben Aufsichtsrat und Vorstand zum 30. Juni 2022 Mindestquoten für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand sowie in der ersten und zweiten Führungsebene zur Zielerreichung bis zum 30. Juni 2027 erneut festgelegt. Die bisher festgelegten Zielgrößen für die erste Führungsebene von 4% und für die zweite Führungsebene von 5% wurden zuletzt übertroffen. Die neuen Quoten für die erste und zweite Führungsebene lauten wie folgt: mindestens 7,14% für die erste und mindestens 6,67% für die zweite Führungsebene.

Die neuen Quoten für Aufsichtsrat und Vorstand lauten wie folgt: 0% für Aufsichtsrat und 0% für Vorstand. Die Elmos Semiconductor SE entscheidet bei der Besetzung von Vorstandspostitionen bzw. bei der Nominierung von Aufsichtsratskandidaten stets nach bester Qualifikation, Erfahrung und Eignung zum Wohle des Unternehmens. Elmos ist mit der aktuellen Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand sehr gut aufgestellt. Aufgrund der stark technischen Ausrichtung des Unternehmens insbesondere mit dem Fokus auf Elektrotechnik, Halbleiter- und Mikrotechnologie, haben Führungskräfte bei Elmos zum größten Teil hochspezialisierte technische Studiengänge abgeschlossen. Für die ingenieurwissenschaftlichen Fächer besteht auch weiterhin ein allgemeiner Mangel an Nachwuchskräften. Darüber hinaus entscheiden sich Frauen weniger oft für Ingenieursberufe und insbesondere für die relevanten Studiengänge. Aus diesem Grund stehen deutlich weniger weibliche als männliche hochqualifizierte und erfahrene Kandidaten für die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat zur Verfügung.

Derzeit sind sowohl im Aufsichtsrat als auch im Vorstand keine Frauen vertreten. Im Geschäftsjahr 2022 konnte der Wert des Vorjahres von ca. 7% in der ersten Führungsebene aufrechterhalten wer-

Qualifikationsmatrix der Mitglieder des Aufsichtsrats der Elmos Semiconductor SE

Kompetenzen Gesamtgremium	Dr. Klaus Weyer Vorsitzender PA-Vorsitz. Bestellt bis 2027	Prof. Dr. Günter Zimmer Stellvertretender Vorsitzender Bestellt bis 2027	Dr. Dirk Hoheisel AR-Mitglied PA-Mitglied Bestellt bis 2027	Dr. Volkmar Tanneberger AR-Mitglied Bestellt bis 2027	Thomas Lehner AR-Mitglied AN-Vertreter Bestellt bis 2027	Sven-Olaf Schellenberg AR-Mitglied AN-Vertreter Bestellt bis 2027
Branchenspezifische Fachkenntnisse	x	x	x	x	x	x
Technischer Sachverstand	x	x	x	x	x	x
Langjährige Kenntnis des Unternehmens	x	x			x	x
Unternehmerische Kompetenz	x	x	x	x		
Internationale Erfahrung	x	x	x	x		
Strategischer Weitblick	x	x	x	x	x	x
Unabhängigkeit	x	x	x	x		

Kompetenzen Prüfungsausschuss (PA)	Dr. Klaus Weyer Vorsitzender	Dr. Dirk Hoheisel Stellvertretender Vorsitzender
Sachverstand in Rechnungslegung und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme	x	x
Sachverstand in der Abschlussprüfung	x	x
Sachverstand bei Nachhaltigkeitsthemen und Nachhaltigkeitsberichterstattung	x	x

den. Der Frauenanteil in der zweiten Führungsebene übertraf mit 7,5% die Zielgröße. Alle Angaben beziehen sich auf die Beschäftigten der Elmos Semiconductor SE in Deutschland zum 31. Dezember 2022. Damit sind alle festgelegten Quoten für den Frauenanteil bei Elmos sowie die Anforderungen aus dem Zweiten Führungspositionen-Gesetz erfüllt.

Unabhängig von der Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen, legt Elmos einen hohen Wert auf Chancengleichheit sowie Mitarbeitervielfalt und fördert eine Unternehmenskultur, die auf Wertschätzung, Gleichberechtigung und gegenseitigem Respekt basiert. In unserem Unternehmen sind männliche, weibliche und diverse Arbeitnehmer grundsätzlich gleichgestellt. Alle unsere Mitarbeiter werden unabhängig des Geschlechts auf Grundlage ihrer Qualifikation und ihrer Fähigkeiten eingestellt und gefördert. Wir setzen unternehmensweit auf eine geschlechterunabhängige Förderung und achten bei Bewerbern auf Eignung, Leistungsbereitschaft und Know-how.

Elmos verfolgt für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat – wie auch im gesamten Unternehmen – ein an Nichtdiskriminierung ausgerichtetes Diversitätskonzept. Ziel dieses Konzeptes ist es, eine angemessene Vielfalt im Hinblick auf den beruflichen Erfahrungshintergrund, insbesondere in Bezug auf die Industrie, die Regionen und die Unternehmenszugehörigkeit, den Bildungshintergrund sowie die persönlichen Charaktereigenschaften, zu erreichen. Diese Aspekte sind in der aktuellen Besetzung der Organe berücksichtigt. Grundsätzlich ist die Eignung einer Person für eine Aufgabe ausschlaggebend für eine Beschäftigung im Unternehmen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Sie erhalten termingerecht die Tagesordnung, Informationen zur Teilnahme und auf Wunsch auch den Geschäftsbericht. Wesentliche Dokumente zu aktuellen und vergangenen Hauptversammlungen sowie weitere Erläuterungen zur Teilnahme an der Hauptversammlung und Stimmabgabe sind auf unserer Website – auch in englischer Sprache – verfügbar oder können bei der Gesellschaft angefordert werden. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung

teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihre Stimmrechte entsprechend ihrer Weisung durch von Elmos ernannte Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten Aktionäre seit 2020 ausschließlich virtuell, d.h. ohne physische Präsenz, die Hauptversammlung verfolgen. Vorbehaltlich einer anderslautenden späteren Beschlussfassung durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats wird die ordentliche Hauptversammlung 2023 als virtuelle Hauptversammlung nach den neuen gesetzlichen Regelungen vorbereitet.

Wichtige Termine für die Aktionäre werden jährlich in einem Finanzkalender veröffentlicht. Alle Zwischenmitteilungen, Halbjahres- und Geschäftsberichte sind unter www.elmos.com abrufbar. Der Vorstand informiert regelmäßig Analysten und Investoren u.a. im Rahmen von Roadshows und Konferenzen über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens. Die Investor-Relations-Abteilung steht darüber hinaus für Fragen der Aktionäre zur Verfügung.

RISIKEN

Zum Erfolg einer guten Corporate Governance gehört auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken. Hierüber wird der Aufsichtsrat regelmäßig vom Vorstand unterrichtet. Informationen über das Risikomanagement- sowie das interne Kontrollsystem befinden sich im zusammengefassten Lagebericht unter „Chancen und Risiken“.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Vor Unterbreitung eines Vorschlags zur Wahl des Abschlussprüfers holte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats auch für das Geschäftsjahr 2022 vom Prüfer eine Unabhängigkeitserklärung ein. Zweifel an der Unabhängigkeit wurden nicht festgestellt. Der Aufsichtsrat hat entsprechend Ziffer D.9 des DCGK mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass ihm dieser über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Ebenso legte er entsprechend Ziffer D.10 des DCGK fest, dass der Prüfer den Aufsichtsrat informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er Abweichungen von der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ermittelt. Solche Unstimmigkeiten wurden nicht festgestellt. Darüber hinaus diskutiert der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prü-

fungsstrategie und die Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung ausgetauscht und dem Ausschuss hierüber berichtet.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPROGRAMME

Elmos hat aktienbasierte Vergütungsmodelle für Führungskräfte und Vorstandsmitglieder aufgelegt. Der Börsenkurs ist für unsere Aktionäre ein zentrales Kriterium bei einer Investition in das Unternehmen. Die Anknüpfung bestimmter Vergütungsbestandteile an den Börsenkurs ist daher ein Leistungsanreiz für die Bezugsberechtigten. Weitere Informationen hierzu befinden sich im Konzernanhang.

VERGÜTUNGSSYSTEM/VERGÜTUNGSBERICHT

Das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 gebilligt wurde, sowie die von der Hauptversammlung mit Beschluss vom 20. Mai 2021 gemäß § 113 Abs. 3 AktG angenommene Vergütung, für die Mitglieder des Aufsichtsrats befinden sich auf der Website unter <https://www.elmos.com/ueber-elmos/investor/corporate-governance.html> sowie in den Einladungen zur Hauptversammlung von 2021 und 2022. Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG wird einschließlich des Vermerks des Abschlussprüfers nach der Beschlussfassung über die Billigung durch die Hauptversammlung 2023 auf der Website der Elmos Semiconductor SE (<https://www.elmos.com/ueber-elmos/investor/corporate-governance.html>) öffentlich gemacht.

WERTPAPIERGESCHÄFTE

Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen (bei Elmos die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats sowie sonstige Führungskräfte), sowie deren nahestehenden Personen sind nach Art. 19 Abs. 1 der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) gesetzlich verpflichtet, Geschäfte mit Aktien oder Schuldtiteln der Gesellschaft oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offen zu legen. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte werden umgehend nach Erhalt der Mitteilung europaweit verbreitet und unter www.elmos.com veröffentlicht.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 2022

Die Entsprechenserklärung vom September 2021 ersetzend erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE gemäß § 161 Aktiengesetz:

I. Zukunftsbezogener Teil

Die Elmos Semiconductor SE wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (kurz: DCGK) in der aktuellen Fassung vom 16. Dezember 2019 (Bekanntgabe im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020) zukünftig mit den hier genannten Ausnahmen entsprechen:

- > Sowohl für die Mitglieder des Vorstands als auch für die Mitglieder des Aufsichtsrats werden keine Altersgrenzen festgelegt (DCGK Ziffern B.5 und C.2). Der Aufsichtsrat entscheidet über die Eignung der Mitglieder des Vorstands. Der Hauptversammlung obliegt die Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrats; sie entscheidet somit auch über die Altersstruktur.
- > Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wird nicht auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht (DCGK Ziffer D.1), da die darin enthaltenen Verfahrensregelungen als unerheblich für die Beurteilung des Unternehmens erscheinen.
- > Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses (DCGK Ziffer D.4 Satz 2). Der Aufsichtsrat ist der Überzeugung, dass der damit verbundene Arbeitsaufwand nicht zu hoch ist und durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats erledigt werden kann. Auch sieht der Aufsichtsrat nicht die Gefahr einer zu großen Nähe zum Vorstand und dadurch bedingter mangelnder Aufmerksamkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden bei der zusätzlichen Übernahme der Funktion des Prüfungsausschussvorsitzenden. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist bestens geeignet, auch den Vorsitz im Prüfungsausschuss zu übernehmen. Es ist im Interesse der Gesellschaft, dass von der Empfehlung (DCGK Ziffer D.4 Satz 2) abgewichen wird.

- > Die Festlegungen der Vergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds richtet sich nach den aktuellen gesetzlichen Anforderungen, insbesondere wird den Anforderungen der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) entsprochen. Weitergehende Anforderungen und Konkretisierungen werden zum jetzigen Zeitpunkt als nicht zielführend angesehen (DCGK Ziffern G.1 und G.2).
- > Der Aufsichtsrat legt nach pflichtgemäßem Ermessen die Vergütung für die Vorstandsmitglieder fest. Es werden keine speziell für die Elmos Semiconductor SE angefertigten Benchmarking Studien beauftragt (DCGK Ziffer G.3). Es erfolgt keine besondere Analyse der Arbeitnehmervergütungen allein für die Zwecke der Vorstandsvergütungen (DCGK Ziffer G.4). Der Aufsichtsrat nutzt stattdessen Vergütungsstudien und Vergleichswerte anderer Unternehmen sowie bezieht das bekannte Niveau der Vergütung der Arbeitnehmer und die typische Veränderung im Zeitablauf in seine Überlegungen ein. Bezüglich darüber hinaus gehender Analysen sieht der Aufsichtsrat nicht den entsprechenden Nutzen für den erhöhten Aufwand.
- > Die Vorstandsverträge sehen keine Abfindungsbegrenzungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit vor (DCGK Ziffer G.13). Die Höhe einer Abfindung im Fall einer vorzeitigen Vertragsauflösung ist aus Sicht des Aufsichtsrats nur in einer dann zu treffenden Vereinbarung sachgerecht möglich.
- > Entsprechend der Empfehlung G.17 DCGK soll der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie des Vorsitzenden und der Mitglieder von Ausschüssen bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder angemessen berücksichtigt werden. Die von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 beschlossene Vergütung für den Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE berücksichtigt den höheren zeitlichen Aufwand des

Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie auch den erhöhten zeitlichen Aufwand für alle zusätzlichen Aufgaben bzw. typische Ausschussaufgaben, die der Aufsichtsrat in der Regel im Plenum oder in Einzelfällen auch in eigenen Ausschüssen wahrnimmt. Für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss erhalten der Vorsitzende und die weiteren Mitglieder, abweichend zu Empfehlung G.17 DCGK, daher keine höhere Vergütung. Mit Ausnahme des im Geschäftsjahr 2021 eingerichteten Prüfungsausschusses bildet der Aufsichtsrat keine weiteren Ausschüsse. Der Gesamtaufichtsrat hat bis zur Etablierung des Prüfungsausschusses im Geschäftsjahr 2021 die dem Prüfungsausschuss zugewiesenen Prüfungs- und Kontrollaufgaben im Plenum wahrgenommen. Eine Differenzierung hinsichtlich der besonderen Funktion und des unterschiedlichen zeitlichen Aufwands war nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat daher nicht angezeigt, da die bestehende Vergütung insbesondere auch die Tätigkeit des Ausschussvorsitzenden und seiner Mitglieder sowie auch alle anderen zusätzlichen Aufgaben bereits angemessen honoriert. In seiner Sitzung am 11. Mai 2022 hat der Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung im Jahr 2023 ein angepasstes Vergütungssystem mit einer separaten Vergütung für den Vorsitzenden und der Mitglieder von Ausschüssen zur Beschlussfassung vorzuschlagen, welches der Empfehlung G.17 DCGK vollumfänglich entspricht.


II. Vergangenheitsbezogener Teil

Den Empfehlungen des DCGK in der aktuellen Fassung vom 16. Dezember 2019 (Bekanntgabe im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020) wurde seit Abgabe der Entsprechenserklärung im September 2021 mit den oben unter I. genannten Ausnahmen entsprochen.

Dortmund, im Mai 2022



Für den Aufsichtsrat
Dr. Klaus Weyer
Aufsichtsratsvorsitzender



Für den Vorstand
Dr. Arne Schneider
Vorstandsvorsitzender

NACHHALTIGKEIT

ZUGLEICH NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT (ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT DER ELMOS SEMICONDUCTOR SE UND DES KONZERNES)

Nachhaltigkeit ist ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unser Anspruch an soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist fest in unserem Unternehmen verankert. Wir verstehen nachhaltige Wertschöpfung in einem umfassenden Sinn und als integralen Bestandteil unserer Strategie, Steuerungsprozesse und Ziele sowie unseres Geschäftsmodells. Wir richten den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit nicht nur an finanziellen Kennzahlen aus, sondern wollen diesen mit gesellschaftlicher Akzeptanz, hohem ökologischen Bewusstsein und korrektem ethischen Handeln verbinden. Im Folgenden werden die Nachhaltigkeitsthemen gemäß § 289c HGB und § 315c HGB erläutert.

Elmos entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiter vornehmlich für den Einsatz im Auto. Weitere Informationen hierzu finden Sie weiter unten im Abschnitt „Elmos Produktnutzen“ sowie im Kapitel „Zusammengefasster Lagebericht“ im vorliegenden Geschäftsbericht.

Die von Elmos entwickelte innovative Mikroelektronik leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Lebens der Menschen und dem Schutz unserer Umwelt. Wir gestalten die Mobilität der Zukunft und unsere Produkte machen die Welt nachhaltiger, sicherer und lebenswerter – das ist unsere Vision und die Basis für unser tägliches Handeln. Deshalb geht bei Elmos Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand, um langfristig profitables Wachstum zusammen mit einem positiven Beitrag für die Umwelt und die Gesellschaft zu realisieren. Dabei sind wir uns unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung bewusst, was sich in zahlreichen Aktivitäten und Projekten im gesamten Unternehmen widerspiegelt.

Die Grundlage für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von Elmos, welche die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt – angefangen bei unseren Lieferanten über unsere eigenen Aktivitäten bis hin zu unserem Produktportfolio und dem Mehrwert für unsere Kunden – bildet eine Wesentlichkeitsanalyse. Hiermit identifizieren wir wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für Elmos. In die-

ser Analyse verfolgen wir den Ansatz der doppelten Wesentlichkeit (double materiality). Dabei werden sowohl Themen berücksichtigt, auf die wir als Unternehmen Einfluss haben, wie beispielsweise unsere Energie- und Ressourcenverbräuche, sowie Themen, die Auswirkungen auf uns haben, wie beispielsweise die von unseren Stakeholdern und in unserer Branche als wesentlich erachteten Themen. Für die Identifikation dieser wesentlichen Themen werden die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (United Nations, UN), die Sustainable Development Goals (SDGs), herangezogen, welche alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigen: Soziales, Umwelt und Wirtschaft. Da insbesondere die Sozialbelange teilweise über die Elmos Stiftung abgebildet und gefördert werden, sind die wesentlichen Nachhaltigkeitsziele jeweils sowohl für den Elmos-Konzern als auch für die Elmos Stiftung analysiert worden.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse für den Elmos-Konzern sind insbesondere die Ziele Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), Geschlechtergleichheit (SDG 5), Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8), Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9), Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12) sowie Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13) identifiziert worden, auf die Elmos als wirtschaftlicher Konzern den größten Einfluss hat. Der Zweck der Elmos Stiftung umfasst die Förderung von Forschung, Wissenschaft und Bildung, die regionale Förderung an den Standorten des Elmos-Konzerns weltweit und die Bekämpfung der weltweiten Armut. Mit diesen Stiftungszwecken leistet die Elmos Stiftung wesentliche Beiträge zu den UN Zielen Keine Armut (SDG 1), Kein Hunger (SDG 2), Hochwertige Bildung (SDG 4), Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), Weniger Ungleichheiten (SDG 10) sowie zu Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (SDG 16).

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren positiven Einfluss auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen auszuweiten. ESG-relevante Fragestellungen sowie die Publikation und Kommunikation der ESG-Aktivitäten, Kennzahlen und Richtlinien werden bei Elmos durch den Bereich Investor Relations koordiniert, der sich regelmäßig mit den Fachverantwortlichen aus allen relevanten Bereichen insbesondere Human Resources, Facility Management, Purchasing und Vertrieb sowie dem Beauftragten für Umweltschutz und Arbeitssicherheit zu Nachhaltigkeitsthemen und Stakeholder-Anforderungen

austauscht. Zukünftig werden alle ESG-Themen bei Elmos in einer eigenen ESG-Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Dr. Arne Schneider, Vorstandsvorsitzender der Elmos Semiconductor SE, gesteuert und damit das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in die Organisation des Unternehmens verankert.

Unsere Ambitionen für mehr Nachhaltigkeit werden im Rahmen unserer regelmäßigen ESG-Berichterstattung unseren Stakeholdern gegenüber transparent dargestellt. Zahlreiche ESG-bezogene Dokumente und Kennzahlen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance sowie tiefere Details zu der ESG-Strategie von Elmos und den Wesentlichkeitsanalysen zum Elmos-Konzern sowie zur Elmos Stiftung sind auf unserer Website unter www.elmos.com im Menü Nachhaltigkeit verfügbar und belegen den hohen Anspruch, den Elmos in Sachen Nachhaltigkeit verfolgt. Darüber hinaus hat sich Elmos im Geschäftsjahr 2022 erstmalig auch beim Carbon Disclosure Project (CDP), der weltweit größten Datenbank für Umwelt- und Emissionsdaten, beteiligt.

Elmos achtet auf **Umweltbelange** und ist sowohl nach der anspruchsvollen Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 als auch nach der Energiemanagement DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen werden jährlich überprüft bzw. in Wiederholungsaudits bestätigt.

Elmos erhebt eine Vielzahl an Verbrauchswerten u.a. für operative Bewertungen als Bemessungsgrundlage für Maßnahmen zur Verbrauchsoptimierung im Unternehmen und als Basis für ESG-Aktivitäten und -Zielsetzungen. Dazu gehören beispielsweise Emissionen, Energie- und Wasserverbräuche sowie das Abfallaufkommen. Diese und weitere Kennzahlen stehen auf unserer Website unter www.elmos.com im Bereich Nachhaltigkeit zur Verfügung. Elmos analysiert die internen Prozesse, um so weitere Energie- und Ressourceneffizienzsteigerungen zu generieren und sowohl Vorteile für die Umwelt als auch für die wirtschaftliche Basis des Unternehmens zu erzielen. Zudem ist Elmos Teil der deutschlandweiten Initiative „Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke“, welche sich zu einem der erfolgreichsten Instrumente des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) entwickelt hat. Hiermit unterstützt Elmos aktiv die Energieeffizienzziele der Bundesregierung; beispielsweise werden Prozesse und Abläufe in der Produktion stetig auf mögliche Effizienzsteigerungen analysiert.

Effektives Ressourcenmanagement ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch wichtig. Ein Beispiel dafür ist unser effizientes, mit Gas betriebenes Blockheizkraftwerk. Hiermit generieren wir einen substantiellen Anteil unseres Strombedarfs selbst und nutzen gleichzeitig die anfallende Wärme zur Heizung unserer Gebäude am Hauptsitz in Dortmund und zur Klimatisierung unserer Waferfertigung im Frontend- und Backend-Bereich. Um wertvolle Materialien wieder verwerten zu können, werden fehlerhafte Bauteile von Elmos einem Recycling-Unternehmen zugeführt. Dieses extrahiert und bereitet die verbauten Materialien soweit wie möglich auf. DI-Wasser (Deionisiertes Wasser) für die Waferprozessierung wird von Elmos selbst aufbereitet und somit der Bedarf an Trinkwasser für die Reinigung der Wafer deutlich reduziert. Generell werden sämtliche Abwasser soweit aufbereitet, dass sie wieder dem kommunalen Abwassersystem zugeführt werden können.

Der rechtskonforme Umgang mit potenziell schädlichen Stoffen wird regelmäßig anhand von internen und externen Audits überprüft. Darüber hinaus haben wir Erklärungen zu folgenden Themen abgegeben (verfügbar unter www.elmos.com):

- > Konfliktminerale (Conflict Minerals)
- > EU-Chemikalienverordnung REACH (engl.: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, deutsch: Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien)
- > EU-Richtlinie RoHS (engl.: Restriction of Hazardous Substances, deutsch: Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe)

Arbeitnehmerbelange sind für uns ein zentrales Thema. Wir möchten ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich unsere Mitarbeiter entsprechend ihrer Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln können. Elmos ist stolz darauf, seinen Mitarbeitern an allen Standorten attraktive Arbeitsplätze bieten zu können. Wir setzen höchste Standards in puncto Arbeitssicherheit, daher ist das Elmos Arbeitsschutz-Managementsystem seit dem Jahr 2019 nach den strengen Anforderungen der ISO 45001 zertifiziert. Elmos legt hohen Wert auf Chancengleichheit und erwartet einen respektvollen Umgang miteinander. Wir setzen unternehmensweit auf eine geschlechterunabhängige Förderung. Bei Bewerbern achten wir auf Eignung, Leistungsbereitschaft und Know-how und bevorzugen oder benachteiligen keine Person

u.a. aufgrund des Geschlechts, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der Nationalität, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, des Familienstands oder der sexuellen Identität und Orientierung. Exzellente geschulte Fachkräfte sind für Elmos als innovatives Unternehmen der Halbleiterbranche von besonderer Bedeutung. Dafür präsentieren wir uns regelmäßig auf Karriere- und Fachmessen. Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung aller Mitarbeiter zu gewährleisten, bietet Elmos zahlreiche Schulungen und Weiterbildungen an. Wichtige Schulungen zu zentralen Themen (z.B. Compliance, Code of Conduct, Cyber-Security, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energiemanagement) müssen in regelmäßigen Abständen von allen Beschäftigten wiederholt und erfolgreich bestanden werden. Je nach Aufgabengebiet durchlaufen die Mitarbeiter dazu weitere fachspezifische Schulungen und Fortbildungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben Mitarbeiter der Elmos Semiconductor SE insgesamt über 10.700 Schulungsstunden erhalten, dies entspricht rund 13 Schulungsstunden je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt. Mitarbeiter in Führungspositionen absolvieren zudem Führungskräfte trainings. Darüber hinaus engagiert sich Elmos stark in der Ausbildung und betrachtet diese als wichtige Investition in die Zukunft. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren insgesamt 40 Auszubildende an den deutschen Elmos Standorten beschäftigt. Elmos arbeitet auch sehr erfolgreich mit renommierten Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland zusammen, die Elmos Stiftung vergibt verschiedene Stipendien und wir helfen, akademische Grundlagen mit der Praxiserfahrung im Unternehmen zu verbinden. Damit gelingt es uns auch, junge Talente schon frühzeitig an Elmos zu binden und ihnen Perspektiven zu eröffnen.

ANZAHL DER MITARBEITER

	31.12.2022	31.12.2021
Elmos Nordrhein-Westfalen	989	927
Weitere Tochtergesellschaften	211	218
Gesamt	1.200	1.145

Die Arbeitsbedingungen sowie die Achtung der Rechte der Arbeitnehmer entsprechen mindestens den hohen gesetzlichen Anforderungen und gehen in vielen Bereichen darüber hinaus. Besonderes Augenmerk gilt dem Arbeitsschutz in den Produktionsbereichen. Hier entsprechen wir ebenfalls uneingeschränkt den gesetzlichen

Anforderungen für Produktionsstätten. Regelmäßige Sicherheits-schulungen und -begehungen sind fester Bestandteil der Prävention.

Bei Elmos möchten wir allen Mitarbeitern weltweit ein Arbeitsumfeld bieten, das frei von jeglicher Form der Diskriminierung und Benachteiligung ist. Die Grundsätze für den Umgang mit Mitarbeitern und der Mitarbeiter untereinander sowie gegenüber externen Personen und Institutionen sind in unserem Verhaltenskodex geregelt. Dieser behandelt u.a. Themen wie gesetzestreu Verhalten, Einhaltung von Menschenrechten, Anti-Diskriminierung, Vermeidung von Interessenkonflikten, Anti-Korruption, Datenschutz und Datensicherheit, Umgang mit Informationen sowie Unternehmenseigentum und viele weitere wichtige Themen. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter verbindlich und wird in regelmäßigen Abständen geschult. Mögliche Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder sonstiges Fehlverhalten kann über das (anonyme) Hinweisgebersystem (Whistleblower-System) gemeldet werden, welches nicht nur unternehmensweit, sondern für die gesamte Wertschöpfungskette, also auch für Mitarbeiter unserer Geschäftspartner (wie Lieferanten und Kunden) zur Verfügung steht. Der Kodex befindet sich in der aktuellen Fassung im Internet unter www.elmos.com.

Neben den aufgeführten Rechten und Pflichten bieten wir auch zahlreiche freiwillige Angebote zur Stärkung und Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter an. Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist ein wesentlicher sozialer Standard der Elmos. Es beinhaltet neben allgemeinen Gesundheitsangeboten auch spezielle Angebote für Mitarbeiter in Schichtarbeit. Sonstige Leistungen, die über das normale Maß hinausgehen, sind am Hauptsitz in Dortmund u.a. eine eigene Kantine, ein Mitarbeiter-Parkhaus mit gesonderten Fahrradstellplätzen, E-Ladesäulen für E-Bikes und Dienstwagen, ein kostenfreies eigenes Fitnessstudio mit einem umfangreichen Kursprogramm sowie das Angebot von Massagen. Des Weiteren ermöglicht ein internes Gesundheitsteam bestimmte medizinische Untersuchungen oder auch Schutzimpfungen für die Mitarbeiter. Das Gesundheitsteam organisiert darüber hinaus die Teilnahme an lokalen Sport-Events, wie z.B. Firmenläufen.

Hinsichtlich der COVID-19-Pandemie hat Elmos den Ernst der Situation bereits Anfang 2020 frühzeitig erkannt und umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Belegschaft eingeleitet. Hierzu zählen u.a. Schutz- und Hygienekonzepte für alle Bereiche des

Unternehmens, die Ausgabe von Masken und Desinfektionsmitteln, das Aussetzen der Reisetätigkeiten, vermehrtes Arbeiten im Remote Office, kostenlose Schnelltests sowie ein Impfangebot, auch im Berichtsjahr 2022, an alle Mitarbeiter und deren Angehörige. Mit Hilfe dieser Präventivmaßnahmen ist es Elmos gelungen, das Infektionsrisiko innerhalb des Konzerns zu verringern und den Produktions- und Geschäftsbetrieb ohne größere Störungen aufrechtzuerhalten. Aufgrund der Pandemie-Entwicklungen konnten gegen Ende des Berichtsjahres die meisten Corona-Schutzmaßnahmen bei Elmos aufgehoben werden. Wir bleiben jedoch vorsichtig und sind bereit, unsere Schutz- und Hygienemaßnahmen schnell wieder zu verschärfen, sollte dies aufgrund höherer Infektionsraten oder neuer Virusvarianten notwendig werden.

Maßnahmen werden, sofern erforderlich, mit dem Betriebsrat der Elmos abgestimmt. Um diese positive Zusammenarbeit weiterzuführen, findet reger Austausch zwischen Management und Betriebsrat in zahlreichen Ausschüssen statt. Zudem bieten regelmäßig stattfindende Betriebsversammlungen die Möglichkeit zu einem aktiven Austausch zwischen Management und Mitarbeitern. Physische Betriebsversammlungen konnten im vergangenen Jahr zunächst aufgrund der COVID-19-Pandemie zum Schutz der Belegschaft weiterhin nicht stattfinden. Zum Ende des Jahres wurden aber unter Berücksichtigung des Pandemiegeschehens und mit entsprechenden Schutzmaßnahmen erstmalig Betriebsversammlungen als hybrides Format, also sowohl mit physischer Präsenz als auch mit virtueller Teilnahme, durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz soll das Konzept der hybriden Veranstaltung auch in Zukunft weitergeführt werden, um den Dialog zwischen Management und Mitarbeitern weiter zu fördern. Darüber hinaus werden für die regelmäßige und aktuelle Kommunikation mit den Mitarbeitern mehrfach Videobotschaften sowie zahlreiche Mitteilungen sowohl vom Vorstand als auch vom Betriebsrat an die Belegschaft gesendet. Um eine Diskussion mit dem Vorstand im kleineren Kreise zu ermöglichen, haben im vergangenen Jahr zudem „Meet & Greet“ Veranstaltungen an verschiedenen Standorten weltweit stattgefunden, bei denen der Vorstand die Mitarbeiter über die aktuelle Situation und weitere Entwicklung des Unternehmens informiert hat und die Mitarbeiter Fragen stellen konnten.

Die Einhaltung von **Menschenrechten** wird im Code of Conduct für Mitarbeiter und im sogenannten „Supplier Code of Conduct“ für unsere Zulieferer eingefordert. Unsere Lieferanten und Geschäftspartner sind verpflichtet, die in diesem Kodex festgelegten Regeln selbst einzuhalten und auch ihre jeweiligen Unterlieferanten zur Einhaltung aufzufordern. Inhaltliche Beispiele aus dem Supplier Code of Conduct sind u.a. die Einhaltung internationaler Menschenrechte, die Achtung von Arbeitnehmerrechten gemäß nationalen und internationalen Standards sowie die Ablehnung von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung jeglicher Art. Der Kodex befindet sich in der aktuellen Fassung im Internet unter www.elmos.com.

Die **Bekämpfung von Korruption und Bestechung** verfolgen wir aktiv im Unternehmen. Elmos verfügt über ein konzernweites Compliance Management System (CMS). Im Geschäftsjahr 2022 hat Elmos die Angemessenheit und Implementierung ihres Compliance Management Systems (CMS) von einer externen, unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach dem „IDW Prüfungsstandard: Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980)“ prüfen lassen. Als Ergebnis der Prüfung wurde festgestellt, dass die implementierten Regelungen des CMS in der CMS-Beschreibung in Übereinstimmung mit den angewandten CMS-Grundsätzen in allen wesentlichen Belangen angemessen, geeignet und implementiert sind. Das System umfasst beispielsweise folgende Regelungen: Verbot von Bestechung und Korruption, Verpflichtung zur korrekten Rechnungslegung, Einhaltung aller relevanten gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften, Verpflichtung zur Geheimhaltung von vertraulichen Informationen und Verbot von wettbewerbswidrigem Verhalten. Der Compliance Officer überwacht die Einhaltung von Regeln und Gesetzen und gibt klare Vorgaben bei Compliance-Fragestellungen von Mitarbeitern. Ausgewählte Mitarbeiter müssen spezielle Compliance-Schulungen besuchen, die auf die verschiedenen Aspekte der Compliance eingehen und Handlungsanweisungen für die jeweiligen Arbeitsfelder geben. Darüber hinaus regelt zur weiteren Korruptionsprävention eine Antikorruptionsrichtlinie den Umgang mit Geschenken und Einladungen, welche für alle Mitarbeiter weltweit verbindlich gilt.

Die **Sozialbelange** werden einerseits durch vielfältige Verzahnungen mit externen Partnern, andererseits auch durch die Elmos Stiftung gefördert. Zur Unternehmenskultur gehört daher ein Dialog auf kommunaler und regionaler Ebene mit Behörden, Organisationen, Institutionen und Arbeitskreisen. Darüber hinaus fördert die 2016 gegründete Elmos Stiftung mit ihrer gemeinnützigen Arbeit drei Themengebiete: So werden Projekte zur Förderung der Bildung und Wissenschaft, lokale Aktivitäten an den Standorten des Elmos-Konzerns und Initiativen zur Bekämpfung der weltweiten Armut unterstützt. Zur Förderung der Bildung beteiligt sich die Elmos Stiftung beispielsweise jährlich am Deutschlandstipendium, welches leistungsstarke und talentierte Studierende fördert. Die Elmos Stiftung engagiert sich außerdem jährlich bei den RuhrTalenten mit Schülerstipendien. Unterstützung erhielt auch das Weltfinale der World Robot Olympiad für Kinder und Jugendliche, das im November 2022 mit großer internationaler Beteiligung in Dortmund stattfand. Im Rahmen der regionalen Projekte hat sich die Elmos Stiftung im Jahr 2022 neben Kulturprojekten an der Bereitstellung von Schulanzen und weiteren Hilfen für Kinder aus weniger privilegierten Familien sowie an der Nothilfe für Menschen aus der Ukraine beteiligt. Zur Bekämpfung der weltweiten Armut unterstützt die Elmos Stiftung neben dem Verein Sambhava, welcher eine Wohngruppe für schutzbedürftige Kinder, Schulbesuche sowie Sportaktivitäten in Nepal ermöglicht, die Eruisaku-Stiftung für Waisen und Bildung in Nigeria. Die Elmos Stiftung fördert darüber hinaus regelmäßig Initiativen von Ingenieure ohne Grenzen e. V. sowie Projekte zur Weiterbildung von Kindern in Peru, Argentinien und Kenia. Weitere Informationen sowie einen ausführlichen Einblick in die Arbeit der Stiftung bietet die Website der Elmos Stiftung unter www.elmos-stiftung.de.

Wesentliche Risiken, die im Zusammenhang mit den aufgeführten Themen auftreten könnten, werden im Kapitel „Chancen und Risiken“ behandelt.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde in Anlehnung an externe Rahmenwerke, insbesondere dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), erstellt. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der Gesellschaft sind erläutert worden, sodass auf eine gesonderte DNK-Entsprechenserklärung verzichtet wird.



eMobility

ELMOS PRODUKTNUTZEN: UMWELTSCHUTZ, SICHERHEIT, KOMFORT

Seit fast 40 Jahren entwickelt Elmos Halbleiterlösungen, die das Leben der Menschen verbessern. Als eines der weltweit erfahrensten Unternehmen für Mixed-Signal-Halbleiter haben wir uns in vielen Applikationsfeldern eine führende Rolle erarbeitet und entwickeln kontinuierlich intelligente Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Endkunden bieten.

Mit unseren innovativen Produkten gestalten wir die Mobilität der Zukunft und machen die Welt sicherer, komfortabler und nachhaltiger.

Automotive Anwendungen (Umsatzanteil im GJ 2022: 88%)

Als Spezialist für zukunftsweisende Applikationen rund um das Fahrzeug bieten unsere ICs (integrierte Schaltkreise) hervorragende Lösungen für die Herausforderungen der globalen automobilen Megatrends: Autonomes Fahren, Fahrerassistenzsysteme, Umweltschutz durch verbrauchsarme oder emissionsfreie Antriebskonzepte, Sicherheit, Komfort und Wohlbefinden.

Ultraschall Umfelderfassung

Für maximalen Komfort und Sicherheit in modernen Fahrerassistenzsystemen (ADAS) und beim autonomen oder teilautonomen Fahren sind Elmos ICs für Ultraschallsensoren unverzichtbar, da sie eine optimale und präzise Erfassung der Fahrzeugumgebung ermöglichen.



Ultraschall Umfelderfassung

Bei der Entfernungsmessung und Umfelderfassung mit Ultraschallsensor-ICs handelt es sich um eine seit langem bewährte, zuverlässige und sehr effiziente Technologie. Als Marktführer hat Elmos bereits mehr als 1,4 Milliarden Ultraschall ICs weltweit geliefert.

Elmos Ultraschall ICs unterstützen moderne Fahrerassistenzsysteme durch eine exakte Umfelderfassung im Nahbereich bis zu sechs Metern und bei niedrigen Geschwindigkeiten zum Beispiel in der Stadt oder bei stockendem Verkehr auf der Autobahn. Ultraschall-Systeme sind extrem zuverlässig, unabhängig von Licht- oder Witterungsverhältnissen, durch den geringen Bauraum sehr flexibel einsetzbar und kostengünstig. Die Umfeldsensorik mit Elmos Ultraschall ICs erkennt Hindernisse, Fußgänger, Radfahrer oder Tiere. In Notsituationen reagieren die automatisierten Systeme oft deutlich schneller als der Mensch und können so Unfälle verhindern oder den Aufprall zumindest reduzieren, beispielsweise durch Notfallsbremsassistenten.

Einparkhilfen mit Elmos ICs erlauben ein stressfreies Parken ohne Einweisung in fast jede Parklücke und beugen damit Beschädigungen an Fahrzeugen und Infrastruktur vor. Moderne Systeme mit Ultraschalltechnik erkennen Parklücken und übernehmen das Ein- und Ausparken vollautomatisch, auch in kleinsten Parklücken, egal ob quer oder längs. So können Parkflächen effizient genutzt und der städtische Parkverkehr deutlich reduziert werden.



Ambient-Lighting

Ambient-Lighting

Bisher diente das Interieur-Licht lediglich dazu, den Innenraum eines Autos funktional zu beleuchten. Neuartige, dynamische Ambient-Lighting-Konzepte mit Hilfe von Elmos ICs entwickeln das Lichterlebnis weiter, wecken Emotionen, steigern den Komfort und das Wohlbefinden der Insassen und warnen rechtzeitig vor möglichen Gefahrensituationen.

Ambient-Lighting Konzepte mit Elmos LED Controller ermöglichen den Innenraum, das Armaturenbrett, die Mittelkonsole, Türen oder den Dachhimmel in nahezu allen Formen, Farben und Farbtemperaturen ganz individuell zu illuminieren. Mit nur einer geringen Anzahl an LEDs kann so auch die Energie- und Kosteneffizienz maßgeblich gesteigert werden.

LEDs sparen gegenüber herkömmlichen Glühlampen bis zu 80% an Energie und haben eine deutlich längere Lebensdauer. LEDs enthalten keine schädlichen giftigen Chemikalien, können recycelt werden und gelten somit als sehr umweltfreundlich.



Exterior-Lighting



Airbag



Motor Control

Exterior-Lighting

Elmos Halbleiter für das automobiler Rücklicht setzen neue Standards für eine sehr helle und konstante Lichtstärke bei gleichzeitig geringem Energieverbrauch.

Gegenüber herkömmlichen Glühlampen erreichen LED-Rücklichter ihre maximale Helligkeit sehr viel schneller, was vor allem beim Bremsen eine deutlich kürzere Reaktionszeit für den nachfolgenden Verkehr bedeuten kann, wodurch wiederum der Bremsweg verringert werden kann. So kann Auffahrunfällen frühzeitig vorgebeugt werden.

Neben den höheren Sicherheitsstandards eröffnen Elmos LED-Rücklichttreiber den Fahrzeugherstellern auch eine Fülle von neuen Design-Möglichkeiten für ein markantes und dynamisches Fahrzeugheck. Moderne LED-Rücklichtkonzepte vereinen eine große Designfreiheit mit hoher Funktionalität und Energieeffizienz. Elmos LED-Rücklicht-Controller erhöhen somit die Verkehrssicherheit und reduzieren die Treibhausgasemissionen.

Airbag

Neben aktiven Assistenz- und Sicherheitssystemen erhöhen auch passive Sicherheitssysteme wie zum Beispiel Airbags die Sicherheit der Fahrzeuginsassen maßgeblich. Elmos Airbag ICs ermöglichen dem Airbag-Steuergerät die betreffenden Airbags bei Front-, Heck- oder Seitencrash in Bruchteilen von Sekunden zu zünden oder Rückhaltesysteme, wie z.B. den Gurtstraffer, zu aktivieren.

Airbags werden schon seit den 80er Jahren in Fahrzeuge eingebaut und haben seitdem unzähligen Menschen das Leben gerettet oder schwere Verletzungen verhindert. In modernen Fahrzeugen werden teilweise bis zu 30 unterschiedliche Airbags eingebaut, um die Insassen im Falle eines Unfalls bestmöglich zu schützen.

Beim vollständig autonomen Fahren werden die Einsatzmöglichkeiten und die Anzahl von Airbags zukünftig weiter zunehmen, denn durch die unterschiedliche Körperhaltung und verstellbare Sitzwinkel in einem selbstfahrenden Auto würden herkömmliche Rückhaltesysteme wie der Dreipunkt-Sicherheitsgurt nur einen unzureichenden Insassenschutz bei einem Unfall bieten.

Nicht nur die Fahrzeuginsassen sind durch Elmos ICs besser geschützt. Durch den Einsatz eines speziellen Fußgänger-Airbags wird der Aufprall eines Fußgängers oder Radfahrers auf das Fahrzeug abgeschwächt und die Folgen eines Unfalls deutlich gemildert.

Und auch aus ökologischer Sicht leisten Airbags einen nicht zu vernachlässigenden positiven Beitrag. Durch den Einbau von Airbag-Systemen können Leichtbaumaterialien eingesetzt und somit das Gewicht der Fahrzeugkarosserie deutlich reduziert werden, ohne dabei die Sicherheit der Insassen einzuschränken.

Motor Control

Der Einsatzbereich kleiner Motoren im Automobil wächst stetig. Insbesondere bei modernen Fahrzeugen ermöglichen mehrere Dutzende dieser kleinen Helfer die elektrische und automatische Einstellung zahlreicher Systeme, von Komfortfunktionen im Interieur und Exterieur über Sicherheits- und Assistenzsysteme bis hin zur optimalen Steuerung des Antriebsmanagements.

Elmos ist ein weltweit führender Spezialist für zuverlässige IC-Lösungen für DC-, BLDC- und Schrittmotoren. Elmos Motor Control ICs überzeugen durch eine hohe Leistung bei niedrigem Stromverbrauch, eine lange Lebensdauer sowie einen präzisen und fast lautlosen Betrieb.

Thermal Management

Bei der Elektromobilität spielt das Thermal Management eine zentrale Rolle für die Optimierung von Effizienz, Ladezeiten und Reichweiten von Hybrid- oder Elektrofahrzeugen. Das Produktportfolio von Elmos im Bereich Thermal Management umfasst die drei Kernelemente Antrieb, Batterie sowie Kabine und ermöglicht ein intelligentes Kälte- und Wärmemanagement in modernen Fahrzeugen.

Für ein perfektes Zusammenspiel von Kühlmittel- und Kältemittelkreislauf steuern Elmos Motor Control ICs eine Vielzahl von Pumpen, Ventilen und Klappen im gesamten Fahrzeug und sorgen so für die optimale Betriebstemperatur aller mechanischen und elektronischen Komponenten. Damit wird die Effizienz des Antriebssystems erhöht und der Energie- bzw. Spritverbrauch reduziert.



Thermal Management

Durch intelligente Klimaklappen und Lüftungsschlitze kann der Luftstrom im Interieur sehr präzise gesteuert werden. Individuelle Klimazonen ermöglichen jedem Insassen eine persönliche Wohlfühltemperatur, ohne dass die gesamte Fahrzeugkabine klimatisiert werden muss und damit unnötig Energie verbraucht wird.

Die innovativen Applikationen von Elmos im Bereich Thermal Management unterstützen den Ausbau der Elektromobilität, ermöglichen eine Reduzierung der Emissionen von Fahrzeugen und leisten somit einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

Sensor ICs (inkl. Battery Management)

Elmos Sensor ICs verbinden als Interface die digitale und analoge Welt. Seit mehr als 25 Jahren setzen Elmos Sensor ICs Standards für die Messung von Druck und Temperatur in Fahrzeugen. In E-Fahrzeugen überwachen Elmos Halbleiter für Batteriemanagementsysteme (BMS) den Betriebs- und Ladezustand des Batteriesystems, steuern den Lade- und Entladeprozess sowie die Leistungsabgabe an die verschiedenen Verbraucher und halten Spannung und Betriebstemperatur der Batterie im optimalen Bereich. Damit wird die Sicherheit, Performance und Lebensdauer der Batterie erhöht.

Power Management (inkl. eFuses)

Moderne Fahrzeugarchitekturen erfordern eine hohe und sichere Verfügbarkeit der Energieversorgung, vor allem bei Elektro- oder Hybridfahrzeugen. Trotz der immer weiter steigenden Elektrifizierung im



Optical ICs (inkl. Gesture Control)

Auto kommen zur Absicherung heutzutage hauptsächlich noch klassische Schmelzsicherungen zum Einsatz. Mit der neuen eFuse-Produktfamilie von Elmos kann diese Art von Sicherungen schon heute ersetzt werden. Im Gegensatz zu klassischen Schmelzsicherungen reagieren elektronische Sicherungen extrem schnell und zuverlässig. Dazu sind eFuses auch nachhaltiger, da sie im Gegensatz zu Schmelzsicherungen nach der Auslösung nicht ausgetauscht werden müssen. Elektronische Sicherungssysteme ermöglichen zudem den Aufbau von flexiblen Fahrzeugarchitekturen und unterstützen durch eine Reduzierung der Anzahl der Kabelbäume im Fahrzeug so die Gewichtseinsparung.

Optical ICs (inkl. Gesture Control)

Als einer der Pioniere in der Gestenerkennung im Auto ermöglichen Elmos Gesture Control ICs eine intuitive, berührungslose und präzise Bedienung des Cockpits. Dadurch wird der Fahrer bei der Bedienung des Displays oder anderer Funktionalitäten weniger abgelenkt und kann sich besser auf den Verkehr konzentrieren, was die Fahrsicherheit deutlich erhöht. Seit mehr als zehn Jahren sind Gesture Control ICs von Elmos bei namhaften Automobilherstellern weltweit im Einsatz und sorgen so in Millionen von Autos für mehr Sicherheit, Komfort und User Experience.

Non-Automotive Anwendungen (Umsatzanteil im GJ 2022: 12%)

Auch außerhalb des Automotive-Bereichs tragen Elmos ICs zu mehr Umweltschutz, Sicherheit und Komfort bei.



Smart Home

Smart Home

Mit Halbleiter-Applikationen für die intelligente Installations- und Gebäudetechnik macht Elmos Immobilien sicherer und energieeffizienter. Dank moderner Halbleitertechnologie können unterschiedlichste Funktionen in Wohnräumen oder Gebäuden vernetzt und mit dem Smartphone oder Tablet ganz einfach zentral gesteuert werden.

Eine moderne Bewegungs- und Anwesenheitserkennung mit dem Elmos PIR (Passive Infra Red) Smart Sensor hilft den Stromverbrauch von Gebäuden zu senken oder warnt vor unerwünschten Eindringlingen. Für die Klimatisierung von Gebäuden kommen Elmos Halbleiter beispielsweise in Heizungssystemen oder Klimaanlage zum Einsatz, um die Raumtemperatur möglichst effizient und energieschonend zu steuern.

Industrial Automation

Elmos Halbleiter ermöglichen den Wandel der industriellen Automatisierung hin zur Industrie 4.0. Durch digitale Lösungen und die Vernetzung von Maschinen werden industrielle Prozesse immer effizienter und flexibler, die Produktivität und Qualität steigen. Gleichzeitig können Kosten, Energieverbrauch und Emissionen gesenkt werden. Elmos Halbleiter kommen in verschiedenen Anwendungsbereichen wie beispielsweise bei der Temperatur- und Drucküberwachung, der Stromversorgung oder der Vernetzung von Maschinen und industriellen Prozessen zum Einsatz.

Elmos ESG Produktmatrix

		Beitrag zu mehr		
		Umweltschutz und Effizienz	Sicherheit und Gesundheit	Komfort und Wohlbefinden
Applikation	Automotive			
	Airbag	niedrig	hoch	niedrig
	Ambient-Lighting	mittel	niedrig	hoch
	Exterior-Lighting	mittel	hoch	niedrig
	Motor Control & Thermal Management	hoch	mittel	mittel
	Optical ICs (inkl. Gesture Control)	-	mittel	hoch
	Power Management (inkl. eFuses)	mittel	niedrig	niedrig
	Sensor ICs (inkl. Battery Management)	mittel	mittel	niedrig
	Ultraschall Umfelderfassung	niedrig	hoch	hoch
	Non-Automotive			
Industrial Automation	mittel	mittel	-	
Smart Home	hoch	mittel	hoch	

Elmos Produkte leisten einen wesentlichen Beitrag zu mehr Umweltschutz und Effizienz, Sicherheit und Gesundheit sowie Komfort und Wohlbefinden. Wie die Elmos ESG Produktmatrix zeigt, kann der Großteil der Elmos Produkte dabei gleichzeitig mehreren Zwecken dienen. Eine Analyse unserer Produktapplikationen zeigt, dass mehr als 65% des Konzernumsatzes maßgeblich zu mehr Umweltschutz und höherer Effizienz beitragen. Mehr als 75% erhöhen die Sicherheit oder die Gesundheit im Verkehr, zuhause oder bei industriellen Prozessen. Darüber hinaus steigern rund 54% des Umsatzes den Komfort und das Wohlbefinden der Endverbraucher. Im Rahmen dieser Umsatzanalyse werden für einen maßgeblichen Beitrag alle Applikationen mit hohem oder mittlerem Einfluss berücksichtigt, während Applikationen mit niedrigem oder keinerlei Einfluss keine Berücksichtigung finden.

Elmos Halbleiterlösungen machen also schon heute unsere Welt grüner, sicherer und komfortabler. In Zukunft wollen wir unser Produktportfolio und die Entwicklung von neuen Halbleiter-Applikationen noch stärker auf die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz ausrichten, um weitere innovative Lösungen für die maßgebliche Reduzierung von Treibhausgasemissionen, bis hin zur Klimaneutralität, in unseren Produktsegmenten anbieten zu können.

BERICHTERSTATTUNG NACH EU-TAXONOMIE

Im Rahmen des Maßnahmenpakets des sogenannten „European Green Deals“ mit dem übergeordneten Ziel, innerhalb der EU die Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 zu erreichen, wurde im Juni 2020 die EU-Verordnung 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („EU-Taxonomie“) verabschiedet. Auf Basis definierter Taxonomie-Anforderungen sollen die Wirtschaftsaktivitäten von EU-Unternehmen hinsichtlich ihres Beitrags zu den sechs EU-Umweltzielen klassifiziert und bewertet werden, um auf dieser Grundlage die Investitionsströme innerhalb der EU verstärkt in ökologisch nachhaltige Aktivitäten zu lenken. Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie waren berichtspflichtige Unternehmen bereits ab dem 1. Januar 2022 erstmals verpflichtet, Informationen darüber offenzulegen, ob und in welchem Umfang ihre Wirtschaftstätigkeiten ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind. Demnach müssen berichtspflichtige Nicht-Finanzunternehmen ihre nichtfinanzielle (Konzern-)Erklärung bzw. ihren nichtfinanziellen (Konzern-)Bericht um Angaben zu „grünen“ Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) sowie Betriebsausgaben (OpEx) erweitern und nachweisen, ob ihre Aktivitäten auch tatsächlich ökologisch nachhaltig gemäß den Kriterien der EU-Taxonomie sind und damit die Erfüllung der EU-Umweltziele maßgeblich unterstützen.

Die in Artikel 9 der EU-Verordnung genannten Umweltziele sind:

- (1) Klimaschutz
- (2) Anpassung an den Klimawandel
- (3) nachhaltige Wassernutzung
- (4) Übergang zur Kreislaufwirtschaft
- (5) Minimierung der Umweltverschmutzung
- (6) Schutz von Biodiversität und Ökosystemen

In der EU-Taxonomie wird zwischen taxonomiefähigen („taxonomy-eligible“) und taxonomiekonformen („taxonomy-aligned“) Wirtschaftstätigkeiten unterschieden. Wirtschaftstätigkeiten sind taxonomiefähig, wenn sie mit einer der Tätigkeiten gemäß den Anhängen I (Klimaschutz) und II (Anpassung an den Klimawandel) zu dem delegierten Rechtsakt vom 4. Juni 2021 bzw. vom 9. März 2022 übereinstimmen. Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten („taxonomy-eligible“) sind nach den Definitionen der EU-Taxonomie nur dann als taxonomiekonform („taxonomy-aligned“) einzustufen, wenn diese Aktivitäten die jeweiligen „Technischen Bewertungskriterien“ („technical screening criteria“) erfüllen, d.h.

- (1) nachweisbar einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele („substantial contribution“) leisten und
 - (2) die Erreichung der weiteren EU-Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigen („do no significant harm“, „DNSH“)
- sowie über die „Technischen Bewertungskriterien“ hinausgehend zusätzlich
- (3) die Mindestschutzvorschriften einhalten („minimum safeguards“).

Aufgrund des komplexen Regelwerks und dem damit verbundenen hohen Aufwand für die betroffenen Unternehmen sieht Artikel 10 des Delegierten Rechtsakts vom 6. Juli 2021 zu Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung für das erste Berichtsjahr Erleichterungsregelungen für die Unternehmen vor. Im Jahr 2022 musste daher lediglich eine Unterteilung von Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) in taxonomiefähige („taxonomy-eligible activities“) und nicht-taxonomiefähige Aktivitäten („taxonomy-non-eligible activities“) im Hinblick auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel) sowie weitere erläuternde Angaben veröffentlicht werden, unabhängig davon, ob die Technischen Bewertungskriterien der jeweiligen Wirtschaftstätigkeiten erfüllt wurden oder nicht. Eine detaillierte und aufwendige Prüfung und Bewertung der Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf die Erfüllung der Technischen Bewertungskriterien sowie die Verifizierung durch einen unabhängigen Dritten, wie es die EU-Taxonomie bzw. die Technischen Bewertungskriterien für die Wirtschaftstätigkeit von Elmos fordert, war im ersten Berichtsjahr somit also noch nicht erforderlich.

Mit der Berichterstattung ab dem 1. Januar 2023 ist dann eine konkrete Analyse der Wirtschaftstätigkeiten und der Nachweis auf Taxonomie-Konformität auf Basis der Technischen Bewertungskriterien durchzuführen. Elmos hat sich mit den Anforderungen und Berichtspflichten der EU-Taxonomie frühzeitig und intensiv beschäftigt und die Anforderungen der erstmaligen Berichtspflicht im Jahr 2022 vollumfänglich erfüllt. Um sich auch auf die weiteren, deutlich komplexeren Berichtspflichten ab dem 1. Januar 2023 vorzubereiten, hat sich das Elmos ESG-Team im Laufe des Berichtsjahres mit einer Vielzahl von internen Experten, Fachgremien, ESG-Beratungs- und Auditierungsunternehmen, Wirtschaftsprüfern, Professoren an Lehrstühlen von renommierten Universitäten sowie mit Unternehmen aus der Halbleiterbranche intensiv ausgetauscht. Darüber hinaus haben wir versucht, die internen Prozesse sowie die notwendige Datentransparenz weiter zu verfeinern.

Ermittlung der relevanten Umweltziele und Wirtschaftstätigkeit der Elmos Semiconductor SE im Rahmen der EU-Taxonomie

Gemäß Anhang 1 (Umweltziel 1 – Klimaschutz) und 2 (Umweltziel 2 – Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung vom 4. Juni 2021 zur Ergänzung der EU-Taxonomie-Verordnung gibt es für Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe (Herstellung von Waren) insgesamt 17 verschiedene Tätigkeiten, die als taxonomiefähig gelten.

Im vorherigen Abschnitt in diesem Bericht „Elmos Produktnutzen: Umweltschutz, Sicherheit, Komfort“ wurde der Nutzen der Elmos Produkte für Umwelt und Menschen ausführlich erläutert. Elmos ist ein weltweit führender Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern, vornehmlich für den Einsatz in automobilen Kraftfahrzeugen. Elmos-Halbleiter machen die Mobilität weltweit sicherer, komfortabler sowie energieeffizienter und tragen somit auch wesentlich zum Klimaschutz sowie zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei.

Halbleiterlösungen leisten in der Automobilindustrie einen signifikanten Beitrag zur Reduktion des globalen CO₂-Flottenausstoßes. Elmos trägt dazu mit unterschiedlichsten Automotive-Komponenten bei, beispielsweise mit ICs spezifisch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, effizienter LED Beleuchtung, hocheffizienter Steuerung für Klimaanlage, Aerodynamikoptimierung und für das Temperatur- und Wärmemanagement, Sensoren für automatisches Licht und hocheffiziente Heizungssysteme.

Elmos ist ausschließlich im Bereich Halbleiter aktiv. Die Herstellung von Halbleitern als ein elektronisches Bauelement wird in der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft („NACE“) mit dem Code C.26 erfasst. Es bestehen darüber hinaus keine weiteren relevanten Taxonomie-Aktivitäten bzw. Geschäftssegmente im Elmos-Konzern.

Im Anhang der technischen Bewertungskriterien der Delegierten Verordnung vom 4. Juni 2021 zur Ergänzung der EU-Taxonomie-Verordnung ist der für Elmos relevante NACE Code C.26 dem Abschnitt 3.6 („Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“) zugeordnet. Gemäß den Beschreibungen im Abschnitt 3.6 zielt die „Her-

stellung anderer CO₂-armer Technologien“ auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftssektoren ab. Sie ermöglicht („Enabling“) anderen Wirtschaftssektoren einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von Umweltzielen bzw. eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen. Die relevanten Wirtschaftstätigkeiten der EU-Taxonomie, für welche die Elmos Technologien einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von Umweltzielen erbringen, sind insbesondere die Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien (Abschnitt 3.3) und in einem geringeren Maße auch die Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen (Abschnitt 3.5).

Die Analyse der wirtschaftlichen Aktivitäten anhand der Vorgaben der EU-Taxonomie hat darüber hinaus ergeben, dass die Produkte von Elmos einen wesentlichen Beitrag zum Umweltziel 1 (Klimaschutz) leisten. Zum Umweltziel 2 (Anpassung an den Klimawandel) leisten die Aktivitäten von Elmos keinen wesentlichen Beitrag.

Ermittlung der taxonomiefähigen Umsätze der Elmos Semiconductor SE im Rahmen der EU-Taxonomie

Analog der Vorgehensweise im Vorjahr wählt Elmos auch im Berichtsjahr einen konservativen Ansatz bei der Identifizierung der taxonomiefähigen Umsätze. Hierunter fallen im Elmos-Konzern alle Umsatzerlöse mit Halbleitern, die durch Effizienzsteigerung, direkte Verbrauchsreduzierung oder Reduktion des CO₂-Ausstoßes eines Fahrzeugs bzw. einer Gebäudeausrüstung einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von Umweltzielen ermöglichen könnten (z.B. ICs für die LED-Steuerung im Front- und Rücklicht, ICs zur effizienteren Motorsteuerung, Hausautomatisierung, Heizoptimierung sowie zur effizienteren Energienutzung). Alle übrigen Umsatzerlöse mit Produkten für Applikationen ohne einen direkten Einfluss auf Umweltziele werden gemäß den Bewertungskriterien der EU-Taxonomie als nicht-taxonomiefähig klassifiziert, obwohl beispielsweise der Einsatz von Parkassistenzsystemen den urbanen Parkverkehr deutlich verringert und somit auch indirekt zur CO₂-Reduktion beiträgt. Als Basis für den Umsatz sind die Umsatzerlöse nach IAS 1 bzw. die nach IFRS 15 bilanzierten Umsatzerlöse im Konzernabschluss herangezogen worden.

Ermittlung der taxonomiefähigen Investitionsausgaben (CapEx) der Elmos Semiconductor SE im Rahmen der EU-Taxonomie

Eine eindeutige Aufschlüsselung der Investitionsausgaben (CapEx) anhand von ökologisch nachhaltigen Kriterien ist für unser Unternehmen nicht möglich, da beispielsweise auf einer Testmaschine alle Arten von Halbleitern getestet werden, also auch solche, die möglicherweise nicht-taxonomiefähig sind. Die taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Investitionen ermitteln wir daher näherungsweise je nach Art der Investition entweder auf Basis des taxonomiefähigen Umsatzes oder auf Basis der abgesetzten Stückzahlen aller taxonomiefähigen Produkte. Investitionen in Grund, Boden und Gebäude beispielsweise wurden auf Basis der abgesetzten Stückzahlen der taxonomiefähigen Produkte aufgeschlüsselt, da diese Investitionen einer eher wertneutralen, umlagebasierten Aufteilung folgen und der Wert oder die Komplexität eines Produkts keinen Einfluss auf die Nutzung dieser Art von Investitionen hat. Für Investitionen in Sachanlagen, die direkt im Produktionsprozess eingesetzt werden (z.B. technische Anlagen für den Testprozess oder Testmaschinen) hingegen haben wir den Umsatz zur Ermittlung der taxonomiefähigen Investitionen angesetzt, um die unterschiedliche Beanspruchung der Produktionsmaschinen durch die verschiedenen Arten unserer Halbleiter je nach Komplexität anhand eines wertbasierten Ansatzes zu berücksichtigen. Höherwertige („teurere“) Halbleiter laufen beispielsweise tendenziell länger auf den Testmaschinen bzw. durchlaufen komplexere Testprogramme als einfache („günstigere“) Halbleiter. Höherwertige Produkte nutzen die Testmaschinen daher länger bzw. beanspruchen die technischen Anlagen mehr als einfache Produkte, sodass in diesen Fällen eine wertbasierte Ermittlung nach Umsatz einer wertneutralen Aufschlüsselung nach Stückzahlen vorzuziehen ist. Das gleiche gilt für produktnahe bzw. projektnahe aktivierte Entwicklungsleistungen und damit maßgeblich für die immateriellen Vermögenswerte, da höherwertige bzw. komplexere Projekte in der Regel auch mehr Entwicklungsressourcen benötigen und damit auch ein höherer Anteil der Entwicklungsleistungen aktiviert werden kann als bei weniger komplexen, einfacheren Halbleiterentwicklungen. Als Basis für die Gesamtinvestitionsausgaben (taxonomiefähig und nicht-taxonomiefähig) wurden die Zugänge

an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten gemäß dem Konzernabschluss herangezogen.

Ermittlung der taxonomiefähigen Betriebsausgaben (OpEx) der Elmos Semiconductor SE im Rahmen der EU-Taxonomie

Auch bei den Betriebsausgaben (OpEx) ist eine konkrete und eindeutige Aufteilung in taxonomiefähige und nicht-taxonomiefähige Ausgaben nicht möglich und hat aus unserer Sicht auch nur eine sehr geringe Aussagekraft. Daher haben wir auch für die Ermittlung der OpEx-Kennzahl näherungsweise entweder den Umsatz oder die abgesetzten Stückzahlen je nach Kostenart herangezogen. Für alle relevanten Aufwendungen auf Basis der EU-Taxonomie, die direkt mit der Entwicklung von Produkten in Verbindung stehen, haben wir den Anteil analog dem Umsatzanteil unserer definierten taxonomiefähigen Aktivitäten angesetzt, da höherwertige Produkte tendenziell auch höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, insbesondere mehr Personalressourcen, benötigen. Andere, nicht produktentwicklungsbezogene Aufwendungen, wie beispielsweise für die Wartung und Instandhaltung von Gebäuden, haben wir wie typische Umlagen behandelt und nach den abgesetzten Stückzahlen der taxonomiefähigen Produkte aufgeteilt. Gemäß der EU-Taxonomie wurden als Basis für die gesamten, also taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Betriebsausgaben direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur beziehen, herangezogen sowie sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Erläuterungen zu den Angaben im Rahmen der EU-Taxonomie

-> Alle Angaben beziehen sich auf den Berichtszeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 (Vorjahr: 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021).

- > Im Einklang mit dem Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE wurden die finanziellen Kennzahlen nach IFRS ermittelt und in Mio. Euro angegeben.
- > Die finanziellen Kennzahlen im Rahmen der EU-Taxonomie-Berichtspflicht (Umsatz, CapEx, OpEx) basieren auf Daten des Konzernabschlusses der Elmos Semiconductor SE zum 31. Dezember 2022 und wurden gemäß den Vorgaben und Definitionen im Anhang 1 (KPI von Nicht-Finanzunternehmen) der Delegierten Verordnung vom 6. Juli 2021 ermittelt.

ELMOS-KONZERN: TAXONOMIEFÄHIGE UMSATZERLÖSE, CAPEX UND OPEX LAUT EU-TAXONOMIE IM BERICHTSJAHR 2022

	GJ 2022		GJ 2021	
	in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Umsatz				
Konzern	447,2	100,0%	322,1	100,0%
davon taxonomiefähig	137,7	30,8%	103,8	32,2%
davon nicht-taxonomiefähig	309,5	69,2%	218,3	67,8%
Investitionsausgaben (CapEx)				
Konzern	90,8	100,0%	80,3	100,0%
davon taxonomiefähig	28,3	31,1%	27,6	34,4%
davon nicht-taxonomiefähig	62,5	68,9%	52,7	65,6%
Betriebsausgaben (OpEx)				
Konzern	47,5	100,0%	43,5	100,0%
davon taxonomiefähig	14,9	31,4%	14,2	32,7%
davon nicht-taxonomiefähig	32,6	68,6%	29,3	67,3%

Ermittlung der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten der Elmos Semiconductor SE im Rahmen der EU-Taxonomie

Wie in den allgemeinen Erläuterungen zur EU-Taxonomie beschrieben, haben wir uns bei Elmos intensiv mit der Vorbereitung der weiteren Berichtspflichten ab dem 1. Januar 2023 befasst. Wir haben versucht, die komplexen Anforderungen der Technischen Bewertungskriterien auf unsere Wirtschaftsaktivitäten anzuwenden, mussten aber erkennen, dass der Nachweis der Taxonomiekonformität unserer Produkte nur mit einem sehr großen und unverhältnismäßig hohen Aufwand auch nur ansatzweise zu erfüllen wäre. Ein zentrales Hindernis bei der Erfüllung der Technischen Bewertungskriterien besteht darin, dass die Wirtschaftsaktivität von Elmos als

ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT
TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter Umsatz	Umsatz-anteil	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNHS-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz	Taxonomie-konformer Umsatz-Anteil 2022	Taxonomie-konformer Umsatz-Anteil 2021	Kategorie (ermöglich-ende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangs-tätigkeiten)
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltver-schmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltver-schmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme					
		Mio. Euro	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	-	-	-	-	-	-								0%	0%		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
Herstellung anderer CO2-armer Technologien	C.26	137,7	30,8%																	E
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		137,7	30,8%																	30,8%
Total (A.1 + A.2)		137,7	30,8%																	30,8%
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		309,5	69,2%																	
Gesamt (A + B)		447,2	100,0%																	

CAPEX-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN,
DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter CapEx	Anteil CapEx	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNHS-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz	Taxonomie-konformer CapEx-Anteil 2022	Taxonomie-konformer CapEx-Anteil 2021	Kategorie (ermöglich-ende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangs-tätigkeiten)
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltver-schmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltver-schmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme					
		Mio. Euro	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	-	-	-	-	-	-								0%	0%		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
Herstellung anderer CO2-armer Technologien	C.26	28,3	31,1%																	E
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		28,3	31,1%																	31,1%
Total (A.1 + A.2)		28,3	31,1%																	31,1%
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		62,5	68,9%																	
Gesamt (A + B)		90,8	100,0%																	

OPEX-ANTEIL VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN,
DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter OpEx	Anteil OpEx	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNHS-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil 2022	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil 2021	Kategorie (ermöglich-ende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangs-tätigkeiten)
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltver-schmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltver-schmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme					
		Mio. Euro	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	-	-	-	-	-	-								0%	0%		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
Herstellung anderer CO2-armer Technologien	C.26	14,9	31,4%																	E
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		14,9	31,4%																	31,4%
Total (A.1 + A.2)		14,9	31,4%																	31,4%
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		32,6	68,6%																	
Gesamt (A + B)		47,5	100,0%																	

Zulieferer als sogenannter „Enabler“ klassifiziert wird. Als wichtige Komponenten leisten die Halbleiter von Elmos also nur „indirekt“ und nur als Teil eines nachfolgenden Systems im Endprodukt, also beispielsweise in einem E-Fahrzeug, einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz. Bei einem Vergleich der Technischen Bewertungskriterien für die unterschiedlichen Tätigkeiten lässt sich feststellen, dass die Anforderungen und die Komplexität für den Nachweis der Taxonomiekonformität teilweise erheblich voneinander abweichen. Während beispielsweise ein Automobilhersteller seine unterschiedlichen Modelle relativ einfach anhand der CO2-Grenzwerte in den Technischen Bewertungskriterien zur Tätigkeit „3.3 Herstellung von CO2-armen Verkehrstechnologien“ zuordnen kann, sind die Produkte der Zulieferer, die beispielsweise in E-Fahrzeugen verbaut werden, nicht automatisch als nachhaltig im Sinne der Taxonomie eingestuft. Für Zulieferer bzw. Enabler in der Tätigkeitsklasse „3.6 Herstellung anderer CO2-armer Technologien“ lautet das Technische Bewertungskriterium zur Erfüllung des Umweltziels 1 – Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz wie folgt: „Im Rahmen der Wirtschaftstätigkeit werden Technologien hergestellt, die auf erhebliche Einsparungen an Lebenszyklus-THG-Emissionen abzielen und diese im Vergleich zu der am Markt verfügbaren leistungsfähigsten alternativen Technologie oder Lösung bzw. zu dem am Markt verfügbaren leistungsfähigsten alternativen Produkt nachweisbar erreichen. Die Einsparungen an Lebenszyklus-THG-Emissionen werden anhand der Empfehlung 2013/179/EU der Kommission oder alternativ gemäß ISO 14067:2018 oder ISO 14064-1:2018 berechnet. Die quantifizierten Einsparungen an Lebenszyklus-THG-Emissionen werden von einem unabhängigen Dritten überprüft.“ Die „erheblichen Einsparungen an Lebenszyklus-THG-Emissionen“ müssten in einem ersten Schritt also durch eine vollständige CO2-Lebenszyklusanalyse für alle Produkte berechnet werden. Schon dieser Schritt wäre mit einem unverhältnismäßig hohen zeitlichen und finanziellen Aufwand für das Unternehmen verbunden. Darüber hinaus müsste solch eine Analyse auf ungesicherten Annahmen beruhen, da Elmos in der Regel gar nicht bekannt ist, in welchen Modellen oder Plattformen die ICs konkret und in welcher Stückzahl eingesetzt werden. Danach müsste für alle Produkte bzw. Applikationen geprüft werden, ob das jeweilige Produkt tatsächlich die im Markt verfügbare leistungsfähigste Tech-

nologie darstellt. Das heißt, ein Zulieferer müsste nachweisen, dass seine Produkte bzw. Lösungen in Bezug auf die CO2-Einsparungen besser sind als alle im Markt verfügbaren Wettbewerbsprodukte. Es ist unschwer zu erkennen, dass dieser Nachweis in der Praxis nicht möglich ist, da die dazu benötigten detaillierten Informationen über alle relevanten Wettbewerbsprodukte nicht verfügbar sind.

Fazit: Aufgrund der extrem komplexen Vorgaben der Technischen Bewertungskriterien für die Wirtschaftsaktivität von Elmos, die entweder gar nicht oder nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand zu erfüllen wären, berichtet Elmos im Geschäftsjahr 0% für taxonomiekonforme Umsätze, CapEx und OpEx. Darüber hinaus wurde auch auf den Nachweis der weiteren Anforderungen („do no significant harm“ und „minimum safeguards“) verzichtet, da für die Taxonomiekonformität alle drei Kriterien kumulativ erfüllt sein müssen. Elmos geht davon aus, dass im Berichtsjahr 2023 aufgrund der hohen Komplexität nur sehr wenige Zulieferer in der Lage sein werden, taxonomiekonforme Kennzahlen zu berichten. Wir werden die weitere Entwicklung der Berichtsanforderungen der EU-Taxonomie intensiv beobachten und hoffen auf eine baldige Erleichterung bzw. Harmonisierung der Technischen Bewertungskriterien der jeweiligen Wirtschaftstätigkeiten hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Komplexität.

Unsere Produkte können wir auf Basis der Kriterien der EU-Taxonomie zwar nicht als taxonomiekonform einstufen, zweifelsohne leisten Elmos Halbleiterlösungen aber einen wesentlichen Beitrag für mehr Umweltschutz und helfen bei der Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen. Eine detaillierte Analyse des Produktnutzens von Elmos Halbleitern für Umwelt und Gesellschaft haben wir im Abschnitt „Elmos Produktnutzen: Umweltschutz, Sicherheit, Komfort“ dargestellt. Auf Basis dieser Bewertung kommen wir zum Ergebnis, dass mehr als 65% des Konzernumsatzes maßgeblich zum Umweltschutz beiträgt. Es wäre also falsch anzunehmen, dass die Produkte von Elmos keinen oder nur einen unwesentlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten, nur weil der Nachweis durch die Anforderungen der EU-Taxonomie für Zulieferer fast unmöglich ist oder nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand zu erfüllen wäre.

BERICHT ZUR GLEICHSTELLUNG UND ENTGELTGLEICHHEIT

Elmos legt hohen Wert auf Chancengleichheit sowie Mitarbeitervielfalt und fördert eine Unternehmenskultur, die auf Wertschätzung, Gleichberechtigung und gegenseitigem Respekt basiert. In unserem Unternehmen sind männliche, weibliche und diverse Arbeitnehmer grundsätzlich gleichgestellt. Alle unsere Mitarbeiter werden auf Grundlage ihrer Qualifikation und ihrer Fähigkeiten eingestellt und wir setzen unternehmensweit auf eine geschlechterunabhängige Förderung. Wir bevorzugen oder benachteiligen keine Person weder aufgrund des Geschlechts, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der Nationalität, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, des Familienstands noch der sexuellen Identität oder Orientierung. Es gibt keine bekannten Unterschiede bei Löhnen und Gehältern, die allein auf das Geschlecht zurückgehen. Daher existieren im Unternehmen keine Maßnahmen, um eine etwaige Ungleichbehandlung zu beenden. Anfragen zur Entgeltgleichheit werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung der Rechte der Arbeitnehmer sowie des Arbeitgebers bearbeitet.

MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT | ELMOS SEMICONDUCTOR SE

	Frauen			Männer		
	2022 ¹	2021	2020	2022 ¹	2021	2020
Vollzeit	137	151	171	603	666	725
Teilzeit	76	86	84	23	22	17
Gesamt	213	237	255	626	688	742

¹ Die Veränderung im Jahr 2022 begründet sich im Wesentlichen durch die Ausgliederung der Dortmund Semiconductor GmbH (Waferfertigung) im zweiten Quartal 2022.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Im zusammengefassten Lagebericht analysieren wir den Geschäftsverlauf, die Lage des Elmos-Konzerns sowie der Elmos Semiconductor SE im Berichtsjahr. Weitere Informationen zur Elmos Semiconductor SE sind im Wirtschaftsbericht in einem eigenen Abschnitt mit HGB-Angaben enthalten.

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Elmos ist ein weltweit führender Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern, vornehmlich für Kunden aus der Automobilindustrie. Als Systemlösungs-Spezialist ist es unser Ziel, das elektronische System des Kunden zu verbessern. So kann durch den Einsatz von Elmos-Halbleitern die Systemkomplexität verringert werden, was für den Kunden u.a. Vorteile in Bezug auf die Produktion, Kosten, Performance oder auch Zuverlässigkeit bedeutet. Die Produkte von Elmos bieten innovative Lösungen für die Herausforderungen der globalen automobilen Megatrends, wie beispielsweise autonomes Fahren, Fahrerassistenzsysteme (ADAS), Elektromobilität, Digitalisierung, Sicherheit und Komfort.

Spezialisiertes Produktportfolio mit hoher Qualität

Elmos nimmt eine führende Marktposition als Halbleiterhersteller für Automobilelektronik ein und beliefert derzeit mehrere Hundert Kunden, darunter alle großen Automobilzulieferer. Der Umsatz mit Automobilkunden betrug im Berichtsjahr 88% des Konzernumsatzes. Für den Industrie- und Konsumgüterbereich liefert Elmos Produkte z.B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Installations- und Gebäudetechnik, sowie Maschinensteuerungen. Der Umsatzanteil dieser Produkte belief sich im Berichtsjahr auf 12%.

Das Produktportfolio ist in sogenannte Business Lines (Geschäftsfelder) gegliedert. Die Struktur der Business Lines orientiert sich an den Produkten der Zielapplikationen. Die Business Lines vermarkten kundenspezifische Halbleiter (ASICs = Application Specific Integrated Circuits) und applikationsspezifische Standard-Chips (ASSPs = Application Specific Standard Products). Die ASICs werden

nach Kundenspezifikationen entwickelt und produziert. Bei ASSPs erfolgt die Definition durch Elmos. Die ASSP-Produktentwicklungen sind an Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dabei priorisiert Elmos verschiedene Produktideen und berücksichtigt u.a. erwartete Stückzahlen, Wettbewerbsinformationen und technische Machbarkeit. Umgesetzt werden nur Projekte, die hinsichtlich Markterwartung, Margenpotenzial und strategischer Ausrichtung die Zielsetzungen der Gesellschaft erfüllen. Im Berichtsjahr machten ASSPs rund 74% des Konzernumsatzes aus. Die weiteren rund 26% wurden mit ASICs erzielt. Ein Großteil der in Entwicklung befindlichen Produkte sowie des gewonnenen Neugeschäftes (Design-Wins) sind ASSPs.

Die Business Lines arbeiten eng mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung zusammen. Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegt auf dem wettbewerbsfähigen und termingerechten Design der Produkte. Bei Bedarf können auch externe Entwicklungsdienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Elmos erzielt ein sehr gutes Qualitätsniveau sowohl in ihren Produkten als auch in ihren Geschäfts-, Produktions- und Supportprozessen. So konnte das Elmos Qualitätsmanagementsystem im Jahr 2018 nach dem Automobilindustrie-Standard IATF 16949 an den relevanten Standorten auditiert und zertifiziert werden. Das Überwachungsaudit in 2022 bestätigt das hohe Niveau des Qualitätsmanagementsystems. Zudem ist Elmos seit 2015 konzernweit nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) zertifiziert.

Organisationsstruktur

Die Elmos-Organisation orientiert sich an den Zielmärkten, den Kunden-Bedürfnissen sowie an internen Anforderungen. Der Hauptsitz der Elmos befindet sich in Dortmund. Verschiedene Niederlassungen, Tochter- und Partnerfirmen an mehreren Standorten, im Wesentlichen in Deutschland (Berlin, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/Oder), USA (Detroit) und Asien (u.a. in Seoul, Singapur, Shanghai, Shenzhen und Tokio), dienen der Vertriebs- und Applikationsunterstützung sowie der Produktentwicklung.

Im Berichtsjahr betreibt Elmos am Stammsitz in Dortmund eine eigene Waferfertigung, die durch Kooperationen mit Auftragsfertigungen (sogenannte Foundries) ergänzt und optimiert wird. Die Elmos Semiconductor SE und Silex Microsystems AB mit Sitz im

schwedischen Järfälla (Silex) hatten am 14. Dezember 2021 einen Vertrag zum Verkauf und zur Übertragung der Waferfertigung von Elmos am Standort Dortmund an Silex unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion stand unter dem Vorbehalt üblicher Vollzugsbedingungen und behördlicher Genehmigungen, insbesondere der außenwirtschaftsrechtlichen Freigabe durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). In seiner Sitzung am 9. November 2022 hat das Bundeskabinett den Verkauf der Elmos Waferfertigung an Silex Microsystems AB untersagt. Hierdurch konnte der Verkauf nicht vollzogen werden. Derzeit ist Elmos auf der Suche nach zukunftsfähigen Alternativen für die Waferfertigung in Dortmund. Neben der Kooperation mit Partnern bei der Waferprozessierung im Frontend-Bereich, wird auch die Zusammenarbeit im Backend mit Partnern im Testbereich vor allem in Asien in den kommenden Jahren weiter sukzessive ausgebaut. Ziel ist es, eine dauerhaft hohe Auslastung des eigenen Testbereichs zu erreichen und den darüberhinausgehenden Bedarf an Testkapazitäten durch die Kooperation mit Partnern abzudecken.

STEUERUNGSSYSTEM

Steuerungsgrößen

Das Elmos Steuerungssystem basiert auf vier wesentlichen Elementen: Umsatz, EBIT bzw. EBIT-Marge, Investitionen und Free Cashflow (bereinigt).

Jede Kennziffer wird sowohl isoliert als auch in Kombination mit den anderen betrachtet und analysiert. Als wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen misst Elmos der profitablen Steigerung des Umsatzes hohe Bedeutung bei. Als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern reflektiert das EBIT (englisch: Earnings before Interest and Taxes) bzw. die EBIT-Marge die Ergebnisqualität.

Der Investitionsbedarf leitet sich aus der mittelfristigen Absatzplanung und den daraus resultierenden Anforderungen an Fertigungs- und Testkapazitäten sowie wirtschaftlichen Überlegungen ab. Investitionen außerhalb des Budgets finden nur nach zusätzlicher Prüfung statt. Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

Berichtswesen des Steuerungssystems

Der Vorstand wird mindestens monatlich in Form von standardisierten Berichten detailliert über den operativen Geschäftsverlauf informiert. Dieses Berichtswesen wird bei Bedarf durch Ad-hoc-Analysen in schriftlicher Form oder in persönlichen Gesprächen ergänzt. Die durch das konzernweite Berichtswesen generierten Ist-Daten werden mit den Plandaten abgeglichen. Zielabweichungen werden analysiert, erläutert und geplante Gegenmaßnahmen dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Entwicklung der weltweiten Automobilmärkte wurde im Jahr 2022 insbesondere durch den Krieg in der Ukraine, durch die Energiekrise sowie durch die weiter bestehenden Lieferengpässe beeinflusst. Hieraus resultierend hat sich der Pkw-Weltmarkt laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) im vergangenen Jahr mit 0% Veränderung seitwärts bewegt. Der moderate Anstieg, der zum Jahresbeginn 2022 noch erwartet worden war, konnte also nicht erfüllt werden. Obwohl die Entwicklung in China (+10%) besser als erwartet verlief, blieben insbesondere die USA (-8%) sowie Europa (-4%) hinter den Erwartungen zurück.

Pkw-Neuzulassungen ¹	Veränderung
Weltweit	0%
Europa	-4%
Deutschland	+1%
China	+10%
USA	-8%
Halbleitermarkt	
Gesamter Halbleitermarkt (weltweit) ²	+4,4%
Automobiler Halbleitermarkt (weltweit) ³	+24,7%

Quellen: ¹VDA (Stand: Januar 2023), ²WSTS (Stand: November 2022), ³IHS Markit/S&P (Stand: November 2022)

Der Halbleitermarkt konnte im Jahr 2022 insbesondere in der zweiten Jahreshälfte die starken Wachstumsraten des Vorjahres aufgrund der konjunkturellen Abschwächung sowie der Inflation und der hieraus resultierenden Schwäche in der Nachfrage der Endmärkte, insbesondere bei der Konsum- und Büroelektronik, nicht halten.

Laut dem Branchenverband WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) sind im Jahr 2022 die gesamten Halbleiterumsätze weltweit um 4,4% auf 580,1 Mrd. USD gewachsen. Erheblich stärker soll laut IHS Markit/S&P das Wachstum im Jahr 2022 für den automobilen Halbleitermarkt mit 24,7% ausgefallen sein.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Elmos hat die Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr erstmalig im Februar 2022 abgegeben und während des Jahres auf Basis des Geschäftsverlaufs, der Auftragslage sowie der zur Verfügung stehenden Wafer-Kapazitäten mehrfach angepasst, insbesondere hinsichtlich des zu erwartenden Umsatzes und der prognostizierten EBIT-Marge. Mit einem Umsatz von 447,2 Mio. Euro, einer EBIT-Marge von 24,6%, Investitionen von 16,3% vom Umsatz und einem bereinigten Free Cashflow von 14,9 Mio. Euro hat Elmos ihre Prognose aus November 2022 vollumfänglich erfüllt.

	02/2022	05/2022	08/2022	11/2022	IST 2022	
Umsatz in Mio. Euro	>370	>400	>430	>440	447,2	✓
Operative EBIT-Marge	20% ± 2%- Punkte	21% ± 2%- Punkte	21% ± 2%- Punkte	23% ± 2%- Punkte	24,6%	✓
Investitionen ¹ % vom Umsatz	16% ± 2%- Punkte	17% ± 2%- Punkte	17% ± 2%- Punkte	17% ± 2%- Punkte	16,3%	✓
Operativer bereinigter FCF ² in Mio. Euro	Positiv, über dem Vorjahr (11,1)	Positiv, über dem Vorjahr (11,1)	Positiv, über dem Vorjahr (11,1)	Positiv, über dem Vorjahr (11,1)	14,9	✓
Ø-Wechselkurs EUR/USD	1,15	1,10	1,00	1,00	1,05	

¹ Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen.
² Free Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE Abschluss nach IFRS

Der Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr 2022 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU angewendet werden, erstellt. Mit dem Halbleitergeschäft gibt es im Elmos-Konzern nur ein einziges Geschäftssegment.

Umsatzentwicklung

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Halbleitern für automobiler Anwendungen und der damit verbundenen positiven Volumen- und Preiseffekte sowie durch Wechselkurseffekte sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr erneut sehr deutlich um 125,2 Mio. Euro oder 38,9% auf 447,2 Mio. Euro angestiegen (2021: 322,1 Mio. Euro).

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. Euro oder %	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
Umsatzerlöse	447,2	322,1	38,9%
Bruttoergebnis	207,5	144,7	43,5%
in % vom Umsatz	46,4%	44,9%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	55,5	48,7	14,1%
in % vom Umsatz	12,4%	15,1%	
Vertriebskosten	17,9	16,1	10,6%
in % vom Umsatz	4,0%	5,0%	
Verwaltungskosten	24,2	20,0	21,0%
in % vom Umsatz	5,4%	6,2%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	110,0	59,9	83,7%
in % vom Umsatz	24,6%	18,6%	
Wechselkursgewinne	3,0	0,6	4,8x
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2,9	-0,6	5,3x
EBIT	110,1	60,0	83,6%
in % vom Umsatz	24,6%	18,6%	
Finanzierungserträge	0,8	0,5	78,3%
Finanzierungsaufwendungen	-2,4	-1,1	2,2x
Ergebnis vor Steuern	108,5	59,4	82,9%
in % vom Umsatz	24,3%	18,4%	
Konzernjahresüberschuss, der auf die Anteils- eigner des Mutterunternehmens entfällt	71,4	39,8	79,3%
in % vom Umsatz	16,0%	12,4%	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	4,17	2,24	86,6%
Dividende je Aktie in Euro	0,75 ¹	0,65	15,4%

¹ Vorschlag für die Hauptversammlung am 10. Mai 2023.

Umsatz nach Regionen: Im Geschäftsjahr 2022 konnten alle Regionen deutlich höhere Umsätze gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Insbesondere der Umsatzanteil in der Region Asien/Pazifik (APAC) konnte im Berichtsjahr erneut signifikant ausgebaut werden und stellt mit 57,1% nun den größten regionalen Umsatzanteil im Elmos-Konzern dar. Die Region Asien/Pazifik weist nach wie vor eine sehr

hohe Wachstumsdynamik auf. Das hohe Wachstum in den letzten Jahren unterstreicht die strategische Bedeutung dieser Region für das Unternehmen sowie für die gesamte Halbleiterbranche und bestätigt die erfolgreiche Entwicklung von Elmos in dieser Region. Um die regionale Aufteilung und die Bedeutung des amerikanischen Kontinents transparenter darzustellen, wurde im Geschäftsjahr 2022 erstmals die Region Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) inkl. den Vorjahreszahlen als eigene Region berichtet.

Umsatzanteil in %	GJ 2022	GJ 2021
EU-Länder	32,0%	41,0%
Asien/Pazifik	57,1%	48,4%
Amerika	7,1%	7,5%
Sonstige	3,8%	3,1%

Umsatz nach Kunden und Produktgruppen: In 2022 machten die zehn größten Kunden rund 55% (2021: 58%) des Umsatzes aus, der Anteil der zehn umsatzstärksten Produktgruppen lag im Berichtsjahr unverändert bei rund 39%. Ein Kunde bezieht in der Regel mehrere Produkte, die sich in verschiedenen Phasen ihrer Lebenszyklen befinden, und setzt diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten ein. Aufgrund der Vielzahl an Kundenbeziehungen entsteht eine hohe Diversität.

Auftragsbestand: Auftragseingang und -lage reflektieren typischerweise die laufende Geschäftsentwicklung. Dieses spiegelt die Umsatzentwicklung des Jahres wider. Hierfür kann die Kennziffer Book-to-Bill – berechnet als Verhältnis des Auftragsbestands der kommenden drei Monate zum Umsatz der vergangenen drei Monate – eine Indikation geben. Ende des Geschäftsjahres 2022 lag das Book-to-Bill-Verhältnis deutlich über eins. Aufgrund der anhaltenden Kapazitätsengpässe (Allokation) im Halbleiterbereich, vor allem für automobile Anwendungen, mit einem eher untypischen Bestellverhalten unserer Kunden und der Priorisierung der Bestellungen auf die realen Bedarfe, ist der aktuelle Auftragsbestand sowie die Kennzahl Book-to-Bill während der Allokationsphase nur bedingt aussagefähig. Der Auftragsbestand wird üblicherweise bei Erhalt der Kundenbestellung erfasst, kann sich jedoch zwischen diesem Zeitpunkt und der Lieferung aufgrund verschiedener Faktoren verändern. Es gibt keine Garantie dafür, dass aus dem Auftragsbestand stets Umsatz wird.

Neuprojekte (Design-Wins): Alle Business Lines waren in 2022 hinsichtlich der gewonnenen Neuprojekte sehr erfolgreich und es konnte bei den gewonnenen Neuprojekten der Rekordwert aus dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2022 nochmals deutlich übertroffen werden. Wie schon in den Vorjahren, lag die Anzahl der ASSPs bei den Design-Wins auch im Berichtsjahr sehr deutlich über der Anzahl der ASICs. Design-Wins benötigen in der Regel zwei bis fünf Jahre, bis sie in Serienproduktion starten und zum Umsatz beitragen. Mit diesem sehr erfreulichen Ergebnis beim gewonnenen Neugeschäft stärken wir das Fundament für unser zukünftiges Wachstum.

Ertragslage

Bruttoergebnis: Das Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit) stieg aufgrund des Umsatzanstiegs sowie der weiter hohen Auslastung und trotz inflationsbedingter Kostenbelastungen sehr deutlich auf 207,5 Mio. Euro (2021: 144,7 Mio. Euro) an. Die Bruttomarge verbesserte sich entsprechend auf 46,4% (2021: 44,9%).

Forschungs- und Entwicklungskosten: Mit 55,5 Mio. Euro (2021: 48,7 Mio. Euro) bzw. 12,4% vom Umsatz (2021: 15,1%) stiegen die Ausgaben für Forschungs- und Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zwar um 6,8 Mio. Euro an, jedoch war der Anstieg unterproportional zum sehr hohen Umsatzwachstum. Insgesamt bleiben die Forschungs- und Entwicklungskosten weiter auf einem hohen Niveau, um so in allen unseren Anwendungsbereichen innovative Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln.

Vertriebskosten: Die Vertriebskosten haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und sind um 1,7 Mio. Euro auf 17,9 Mio. Euro gestiegen (2021: 16,1 Mio. Euro).

Verwaltungskosten: Mit 24,2 Mio. Euro lagen die Verwaltungskosten im Jahr 2022 um 4,2 Mio. Euro über dem Vorjahr (2021: 20,0 Mio. Euro). Auch hier lag der prozentuale Anstieg der Verwaltungskosten deutlich unterhalb der Umsatzwachstumsrate.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT): Im Geschäftsjahr 2022 konnte das EBIT mit 110,1 Mio. Euro um 50,2 Mio. Euro oder 83,6% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden (2021: 60,0 Mio. Euro). Die EBIT-Marge stieg entsprechend stark auf 24,6% (2021: 18,6%).

Konzernjahresüberschuss, Ergebnis je Aktie: Nach Abzug von Steuern und Minderheitsanteilen erzielte Elmos im Geschäftsjahr

2022 einen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss von 71,4 Mio. Euro (2021: 39,8 Mio. Euro). Der Konzernjahresüberschuss entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 4,17 Euro (2021: 2,24 Euro).

Vorschlag zur Gewinnverwendung: Der Jahresüberschuss der Elmos gemäß HGB (weitere Einzelheiten im HGB-Abschluss) beträgt 70,6 Mio. Euro (2021: 43,3 Mio. Euro). Der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2021 beläuft sich auf 148,0 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 vor, aus dem Bilanzgewinn 2022 der Elmos Semiconductor SE in Höhe von 218,5 Mio. Euro eine gegenüber dem Vorjahr um 15,4% höhere Dividende von 0,75 Euro je Aktie (2021: 0,65 Euro je Aktie) auszuschütten. Die Gesamtausschüttung würde damit 12,8 Mio. Euro betragen, basierend auf 17.118.636 dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2022.

Finanzlage

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. Euro oder %	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
Konzernjahresüberschuss	71,3	39,9	78,7%
Abschreibungen	43,5	31,4	38,5%
Veränderung Nettoumlaufvermögen ¹	-38,1	5,4	n/a
Übrige Posten	22,0	2,9	7,6x
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	98,6	79,6	23,9%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-83,9	-68,7	22,1%
Abgang von/ Investitionen in (-) Wertpapiere(n)	11,2	-3,2	n/a
Einzahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis	0,0	0,1	n/a
Sonstige Posten	0,0	-1,7	n/a
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-72,6	-73,6	-1,3%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7,5	-28,7	-74,1%
Veränderung der liquiden Mittel	18,6	-22,7	n/a
Bereinigter Free Cashflow²	14,9	11,1	33,7%

¹ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

² Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Einzahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis).

Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit: Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2022 bei 98,6 Mio. Euro und damit über dem Wert des Vorjahres (2021: 79,6 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf den höheren Konzernjahresüberschuss zurückzuführen ist.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit: Die Investitionen in den Ausbau des Testbereichs wurden im Berichtsjahr weiter forciert, um über ausreichend Testkapazitäten für die zukünftige Umsatzentwicklung zu verfügen. Insgesamt lagen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit -83,9 Mio. Euro (2021: -68,7 Mio. Euro) deutlich über dem Vorjahr. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Wertpapiere (Anleihen und Schuldscheinanlagen) in Höhe von 11,2 Mio. Euro verkauft (2021: -3,2 Mio. Euro). Insgesamt belief sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -72,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022 (2021: -73,6 Mio. Euro).

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit: Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -7,5 Mio. Euro (2021: -28,7 Mio. Euro) und war maßgeblich durch die Dividendenzahlung beeinflusst. Im Berichtsjahr gab es im Gegensatz zum Vorjahr keinen Rückkauf von eigenen Aktien. Die Dividendenausüttung betrug im Jahr 2022 insgesamt 11,1 Mio. Euro (2021: 9,4 Mio. Euro).

Der **bereinigte Free Cashflow** lag mit 14,9 Mio. Euro über dem Vorjahr (2021: 11,1 Mio. Euro).

Liquide Mittel: Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten lag zum 31. Dezember 2022 bei 36,6 Mio. Euro und damit deutlich über dem Vorjahreswert (31. Dezember 2021: 17,8 Mio. Euro).

Finanzierungssituation: Elmos finanziert sich durch Eigenkapital, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen. Zum 31. Dezember 2022 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 25,0 Mio. Euro zur Verfügung, die aktuell nicht genutzt werden. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Elementen der Finanzierungssituation finden sich im Anhang.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements: Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung des Elmos-Konzerns besteht darin, ein angemessenes Bonitätsrating, die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapitalstruktur zu gewährleisten. Dies soll die Geschäftstätigkeit und deren

langfristige Fortführung unterstützen sowie die Interessen der Anteilseigner, Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder wahren. Elmos verfolgt die Strategie einer kontinuierlichen, nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts.

Die Kapitalstruktur des Elmos-Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten, sofern notwendig, angepasst. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der absoluten Höhe der Nettoverschuldung bzw. dem Nettobarmittelbestand und der Eigenkapitalquote. Der Nettobarmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten: Neben den aufgeführten Finanzinstrumenten finanziert die Gesellschaft ihre Investitionen zum Teil auch durch Leasing-, Miet- und Dienstleistungsverträge. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die hieraus bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen bilden sich in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ab. Am 31. Dezember 2022 betrugen diese 33,3 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 24,6 Mio. Euro). Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 41,3 Mio. Euro (2021: 15,6 Mio. Euro).

Vermögenslage

VERKÜRZTE BILANZ

in Mio. Euro oder %	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	36,3	37,7	-3,7%
Sachanlagen	219,3	170,9	28,3%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9,1	8,4	8,3%
Wertpapiere (kurz- und langfristig)	35,5	48,3	-26,7%
Vorratsvermögen	116,6	80,1	45,5%
Forderungen aLuL ¹	67,8	39,7	70,6%
Zahlungsmittel und -äquivalente	36,6	17,8	106,4%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21,3	15,1	41,2%
Aktiva, gesamt	542,4	418,0	29,8%
Eigenkapital	360,4	300,2	20,1%
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	81,0	76,1	6,4%
Sonstige langfristige Schulden	8,5	9,4	-8,9%
Verbindlichkeiten aLuL ¹	44,2	12,1	3,7x
Sonstige kurzfristige Schulden	48,3	20,3	2,4x
Passiva, gesamt	542,4	418,0	29,8%

¹ aLuL: aus Lieferungen und Leistungen.

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 um 124,4 Mio. Euro auf 542,4 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2021: 418,0 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf die Zunahme bei den Sachanlagen aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit, den Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des höheren Umsatzes sowie auf höhere liquide Mittel zurückzuführen ist.

ERMITTLUNG DES ROIC

in Mio. Euro oder %	2022	2021
EBIT	110,1	60,0
	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	36,3	37,7
Sachanlagen	219,3	170,9
Vorratsvermögen	116,6	80,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67,8	39,7
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44,2	12,1
Investiertes Kapital	395,7	316,3
RoIC (EBIT/Investiertes Kapital)	27,8%	19,0%

Renditekennzahl: Zur Messung der Rendite des investierten, operativ genutzten Kapitals ermittelt Elmos die Renditekennzahl Return on Invested Capital (RoIC). Somit wird ein Zusammenhang zwischen der Profitabilität und dem investierten, operativ genutzten Kapital hergestellt. Der RoIC dient damit auch als Indikator für den Wertbeitrag. Aufgrund des sehr deutlichen Anstiegs des EBITs und trotz des höheren investierten Kapitals lag der RoIC in 2022 mit 27,8% deutlich über dem Wert des Vorjahres (2021: 19,0%).

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Elmos-Konzern in einem herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld erneut sehr erfreulich entwickelt. Der Umsatz und das Ergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gesteigert werden. Auch im Berichtsjahr wurde weiter in die Forschung und Entwicklung investiert und das innovative Produktportfolio von Elmos weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt der strategischen Aktivitäten lag im weiteren Ausbau der Kompetenzen im Software-Bereich. Für die Vorbereitung des zukünftigen Wachstums wurden die Kapazitäten im Testbereich in Dortmund und in Asien im Jahr 2022 weiter gezielt ausgebaut. In der Sitzung am 9. November 2022 hat das Bundeskabinett den Verkauf der Elmos Waferfertigung an Silex Microsystems AB (Silex) untersagt. Durch die Untersagung konnte der Verkauf nicht vollzogen werden. Trotz des untersagten Verkaufs der Dortmunder Waferfertigung an Silex werden keine signifikanten operativen Einschränkungen für das Unternehmen erwartet, denn die Waferfertigung in Dortmund ist für die kommenden Jahre noch sehr gut ausgelastet. Elmos wird sich nun weiter bemühen, eine langfristige Zukunftsperspektive für die Waferfertigung am Standort in Dortmund zu finden. Auch im Jahr 2022 konnte Elmos mit neuen Design-Wins eine Vielzahl von attraktiven Projekten mit bestehenden und neuen Kunden in allen Produktsegmenten und in allen Regionen akquirieren. Die hervorragende Aufstellung von Elmos mit innovativen Produkten und einer starken Wettbewerbsposition bilden in Verbindung mit einem soliden finanziellen Fundament eine hervorragende Basis für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens.

ELMOS SEMICONDUCTOR SE (HGB-EINZELABSCHLUSS)

Die Elmos Semiconductor SE ist die Muttergesellschaft des Elmos-Konzerns. Der Vorstand der Elmos Semiconductor SE ist für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns verantwortlich. Die Elmos Semiconductor SE ist zudem von ihren direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Neben der Verantwortung des operativen Geschäfts ist die Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der übergeordneten Konzernfunktionen, vertreten durch ihre Vorstände, für die Ausrichtung des Konzerns zuständig und legt somit die Unternehmensstrategie fest.

Die Elmos Semiconductor SE stellt ihren Jahresabschluss im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den IFRS, sondern nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) auf. Der vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht. Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Unternehmensregister hinterlegt, kann als Sonderdruck angefordert werden und ist auf der Internetseite www.elmos.com verfügbar.

Geschäftsverlauf 2022

Die Geschäftsentwicklung und -lage der Elmos Semiconductor SE bestimmt im Wesentlichen die geschäftliche Entwicklung des Konzerns. Darüber berichten wir ausführlich im „Geschäftsmodell des Konzerns“ und „Wirtschaftsbericht“.

Voraussichtliche Entwicklung 2023 und wesentliche Chancen und Risiken

Die Erwartungen für die Elmos Semiconductor SE spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern in der Prognose des Konzerns wider. Auch die voraussichtliche Entwicklung der Elmos Semiconductor SE im Geschäftsjahr 2023 hängt wesentlich von der Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie dessen Chancen- und Risikolage ab. Diese ist Gegenstand des Chancen- und Risikoberichts sowie der Prognose des Konzerns. Soweit gelten die dort gemachten Aussagen zur vor-

aussichtlichen Entwicklung und der Risikolage des Konzerns auch für die künftige Entwicklung und die Risikolage der Elmos Semiconductor SE. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess für die Elmos Semiconductor SE erfolgt im Abschnitt „Chancen und Risiken“.

Als Muttergesellschaft des Konzerns erhält die Elmos Semiconductor SE auch Erträge von ihren Beteiligungsgesellschaften. Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus Ergebnisabführungen bzw. Verlustübernahmen inländischer sowie Ausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften zusammen. Demnach sollte sich die für 2023 erwartete Geschäftsentwicklung im Konzern auch auf das Ergebnis der Elmos Semiconductor SE, welche die wesentlichste Einheit im Konzern darstellt, auswirken. Insgesamt erwarten wir für 2023 bei der Elmos Semiconductor SE einen Bilanzgewinn, der es weiterhin ermöglicht, unsere Aktionäre angemessen an der Ergebnisentwicklung des Konzerns zu beteiligen.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
Umsatzerlöse	445,6	318,0	40,1%
Bestandsveränderung, andere aktivierte Eigenleistungen und sonst. betriebl. Erträge	33,1	4,0	8,4x
Materialaufwand	214,3	132,8	61,4%
Personalaufwand	75,3	74,6	0,9%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25,3	25,5	-0,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51,7	40,3	28,4%
Betriebsergebnis	112,0	48,7	2,3x
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-4,3	10,7	n/a
Ergebnis vor Steuern	107,6	59,4	81,1%
Jahresüberschuss	70,6	43,3	62,9%

Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 40,1% auf 445,6 Mio. Euro (2021: 318,0 Mio. Euro) deutlich gestiegen. Das Betriebsergebnis steigerte sich im Geschäftsjahr 2022 ebenfalls sehr deutlich auf 112,0 Mio. Euro (2021: 48,7 Mio. Euro).

Finanzlage

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
Jahresüberschuss	70,6	43,3	62,9%
Abschreibungen	25,3	25,5	-0,8%
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,2	0,3	-27,4%
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen	25,4	3,6	7,1x
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-75,9	7,6	n/a
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	40,8	-10,0	n/a
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	86,5	70,4	23,0%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-64,3	-67,1	-4,3%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4,7	-24,9	-81,3%
Veränderung der Finanzmittel	17,6	-21,6	n/a
Finanzmittel am Anfang der Periode	13,4	35,0	-61,7%
Finanzmittel am Ende der Periode	31,0	13,4	2,3x

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen und belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 86,5 Mio. Euro (2021: 70,4 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf den höheren Jahresüberschuss sowie auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erreichte mit -64,3 Mio. Euro (2021: -67,1 Mio. Euro) ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr, im Wesentlichen resultierend aus der oben beschriebenen Erweiterung der Testkapazitäten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -4,7 Mio. Euro, während das Vorjahr mit -24,9 Mio. Euro u.a. durch den Rückkauf eigener Aktien beeinflusst war.

Vermögenslage

VERKÜRZTE BILANZ (HGB)

in Mio. Euro oder %	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Anlagevermögen	274,8	231,1	18,9%
Vorräte	107,8	79,0	36,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	88,6	50,9	74,0%
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,5	n/a
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31,0	13,4	2,3x
Übrige Aktiva	3,2	2,1	56,5%
Aktiva, gesamt	505,5	377,0	34,1%
Eigenkapital	334,1	274,0	21,9%
Rückstellungen	43,5	21,7	2,0x
Verbindlichkeiten/ Rechnungsabgrenzungsposten	128,0	81,3	57,5%
Passiva, gesamt	505,5	377,0	34,1%

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 34,1% auf 505,5 Mio. Euro per 31. Dezember 2022 angewachsen. Auf der Aktivseite ist die Veränderung u.a. in einer Erhöhung des Sachanlagevermögens aufgrund der Investitionstätigkeit, durch höhere Anteile an verbundenen Unternehmen durch die Ausgliederung der Waferfertigung in die eigenständige Dortmund Semiconductor GmbH, durch den Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente begründet. Auf der Passivseite ist der Anstieg im Wesentlichen auf das höhere Eigenkapital, auf höhere Steuerrückstellungen sowie höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Bilanzgewinn und Gewinnverwendungsvorschlag

Die rechtliche Basis für eine Ausschüttung bildet der nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ermittelte Bilanzgewinn der Elmos Semiconductor SE. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 218,5 Mio. Euro (2021: 159,1 Mio. Euro) aus. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 für die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um 15,4% höheren Dividende von 0,75 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Teil auf neue Rechnung vorzutragen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Geschäftsjahres 2022 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN

Chancen werden im Konzern identifiziert und analysiert. Die Unternehmensführung ist darauf ausgerichtet, den Wert des Unternehmens systematisch und kontinuierlich zu steigern. Eine Quantifizierung der Chancen ist nicht durchgängig durchführbar, weil diese in der Regel durch externe Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren sowie komplexe Wechselbeziehungen bestimmt sind, welche durch Elmos nur begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen eröffnen sich für Elmos beispielsweise in Wachstumsmärkten. Hierzu zählt insbesondere der asiatische Markt. Gleichzeitig behaupten wir in etablierten Märkten unsere Position mit automobilen Halbleitern in bestimmten Applikationen und nehmen auch hier Wachstumschancen wahr.

Branchenspezifische Chancen eröffnen sich für uns insbesondere durch folgende Megatrends im Automobilbereich: Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, Elektromobilität sowie höhere Anforderungen an Sicherheit, Konnektivität, Komfort sowie eine stetig steigende Elektrifizierung zahlreicher Funktionen und Systeme im Fahrzeug. Im Geschäftsjahr 2022 war die Nachfrage nach Halbleitern insgesamt sehr hoch. Während im zweiten Halbjahr durch die konjunkturelle Abschwächung die Nachfrage nach Halbleitern insbesondere in der Konsum- und Büroelektronik zurückging, waren die Bestellungen der Kunden und die Auftragsbestände für Automobil-Halbleiter unverändert hoch. Auch in den Folgejahren wird strukturell mit einem Anstieg der Nachfrage nach Halbleitern gerechnet, insbesondere wird eine weitere Zunahme von automobilen Halbleiterlösungen durch die steigende Elektrifizierung von Fahrzeugen prognostiziert.

Produktspezifische Chancen

Produktspezifische Chancen eröffnen sich für Elmos durch Innovationen. Unsere Business Lines wollen die Chancen bei Kunden durch innovative oder weiterentwickelte und qualitativ hochwertige Produkte kontinuierlich steigern. Neben unserem Geschäft mit ASICs bieten sich vermehrt Chancen durch die verstärkte Entwicklung und den Vertrieb von ASSPs. Neben der konsequenten Weiterentwicklung unserer Halbleiter, bauen wir unsere Kompetenz und Organisation im Bereich Software weiter aus, um zukünftig unsere innovativen Halbleiter mit zusätzlichen Software-Funktionalitäten anzureichern und auch verstärkt eigene Software-Entwicklungen für unsere Kunden voranzutreiben. Des Weiteren nutzen wir diese Chancen, indem wir konsequent in die Forschung und Entwicklung investieren und die Prozesse unserer Foundry-Partner nutzen können, um damit Zugang zu modernen Prozesstechnologien zu erlangen. Sollten wir in unserer Entwicklung bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte dies dazu führen, dass mehr neue und verbesserte Produkte auf den Markt gebracht werden. Zudem sieht Elmos eine Chance in der Erweiterung des Produktportfolios. Dies kann auch durch sinnvolle Akquisitionen von Drittfirmen bzw. Technologien oder durch Partnerschaften erfolgen.

Elmos vermarktet ihre Produkte nach Applikationen, Regionen und Branchen. Innerhalb der Regionen konzentrieren wir unsere Vertriebskapazitäten auf die Märkte mit dem größten Geschäfts- und Umsatzpotenzial. Wir investieren in die Weiterentwicklung und Internationalisierung unseres Vertriebs- und Applikations-Supports in der Nähe des Kunden, um unsere Lösungen effektiv zu vertreiben und unsere Kundenbeziehungen zu intensivieren.

Sonstige Chancen

Wir arbeiten permanent an der Optimierung unserer Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette u.a. in den Bereichen Entwicklung, Testing, Technologie, Qualität, Administration sowie Logistik und investieren konzernweit in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. So sehen wir den Waferbezug von Foundries auch als Chance, zukünftig moderne Fertigungstechnologien von unseren Foundry-Partnern beziehen zu können.

GESAMTBEURTEILUNG DER CHANCEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

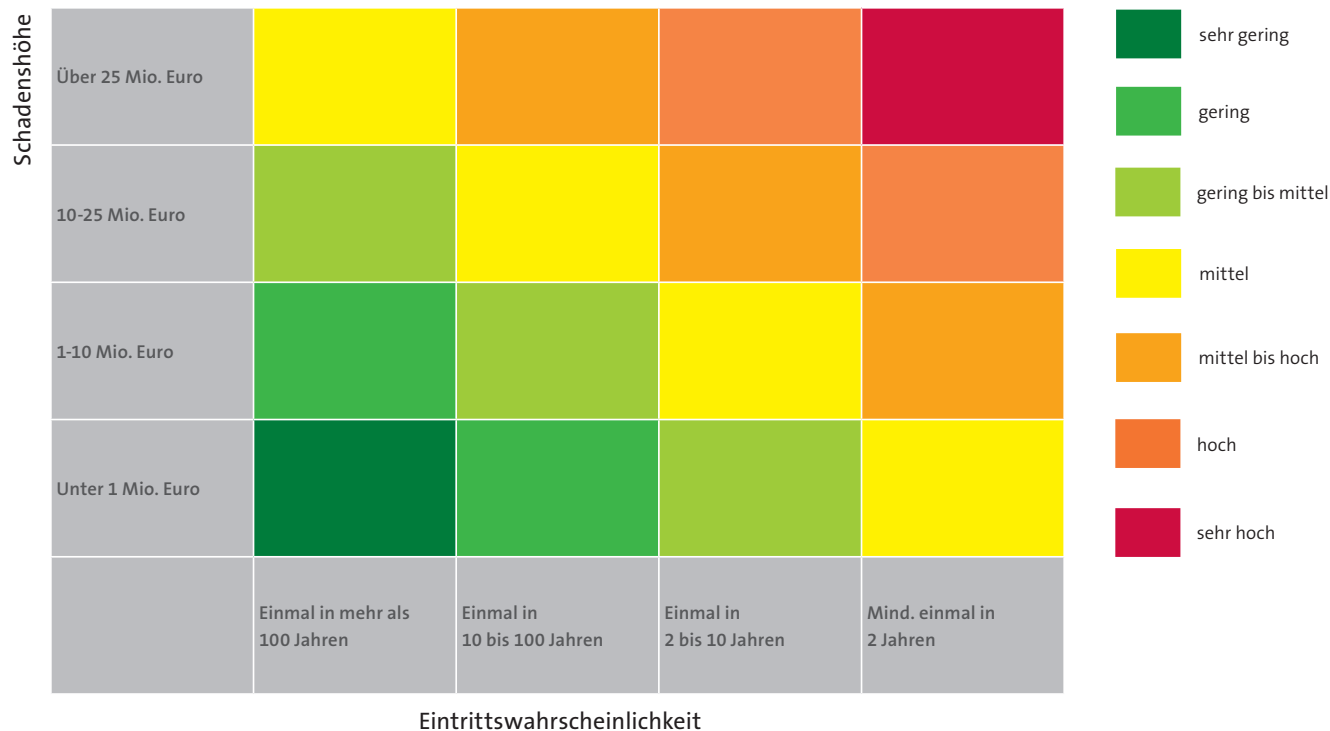
Die Unternehmensleitung der Elmos ist zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung darstellt und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Konzern zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unseren Ausblick und unsere mittelfristigen Perspektiven übertreffen. Dabei haben vor allem die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und produktspezifischen Chancen das Potenzial, einen positiven Beitrag für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu leisten.

RISIKEN

Die folgenden Ausführungen beinhalten den erläuternden Bericht zu wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB.

Elmos hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das darauf ausgerichtet ist, den Bestand des Unternehmens zu sichern. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 3 AktG. Die Gesamtverantwortung hierfür obliegt dem Vorstand. Hierzu hat der Vorstand einen Risikomanagementprozess initiiert und organisatorisch im Rahmen eines Risikomanagement-Teams im Unternehmen verankert. Das Risikomanagement-Team setzt sich aus den Bereichsleitern, Vertretern der Tochtergesellschaften sowie den ernannten Risikomanagern zusammen und ist verantwortlich für die zentrale Koordination im Unternehmen, das Risiko-Reporting sowie für die Berichterstattung an den Vorstand. Jedem Risiko werden sogenannte Risk Owner zugeordnet. Diese identifizieren und bewerten gemeinsam mit den Risikomanagern die Risiken und legen geeignete Gegenmaßnahmen fest. Risk Owner und Risikomanager überwachen die Einhaltung und Wirksamkeit der Maßnahmen.



Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Das interne Kontrollsystem besteht aus einer Reihe von Strukturen, Prozessen und Maßnahmen zur Steuerung sowie Überwachung von zentralen Geschäftsprozessen und von Managemententscheidungen. Ziel ist es, Risiken zu erkennen sowie bekannte Risiken zu begrenzen und somit einen reibungslosen Geschäftsverlauf sicherzustellen. Die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagement- und des Internen Kontrollsystems werden regelmäßig durch interne und externe Kontrollen überprüft. Im Fokus des IKS liegt unter anderem der Rechnungslegungsprozess sowie die Finanzberichterstattung zur Überwachung und Sicherstellung einer ordnungsmäßigen und angemessenen Rechnungslegung und einer transparenten Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Es umfasst die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der einbezogenen Unternehmen und des Konzerns sind Strukturen und Prozesse implementiert, die der Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses dienen. Die Grundsätze, Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit durch entsprechende Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Verantwortlichkeiten geregelt, die bei Bedarf an aktuelle interne und externe Entwicklungen angepasst werden. Wesentliche Merkmale des auf den Rechnungslegungsprozess bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind (i) die Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess, (ii) Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und dessen Ergebnisse, (iii) präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen und den Bereichen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses generieren, inklusive definierter Genehmigungsprozesse in relevanten Bereichen, (iv) Maßnahmen und Zugriffsregelungen zur ordnungsgemäßen EDV-gestützten Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sowie (v) die Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das

Risiken werden regelmäßig identifiziert und deren Einfluss auf die Unternehmensziele analysiert. Wo der Konzern die entsprechenden Kompetenzen besitzt, werden bestimmte Risiken eingegangen, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Darüber hinaus werden größere Risiken möglichst vermieden. Risiken, die dem Konzern bekannt sind, werden analysiert und überprüft. Soweit möglich werden geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt.

Es sind verbindliche Vorgaben und Regeln zur Risikoerfassung formuliert. In einem standardisierten Prozess informieren die Bereiche in Reviewgesprächen mit abgestuften Schwellenwerten über den aktuellen Status von bedeutenden Risiken. Ad-hoc-Risiken und eingetretene Schäden werden bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen unmittelbar kommuniziert.

Einzelne Risiken werden in Risikogruppen zusammengefasst. Für diese Risikogruppen wird die Risikobewertung als Gesamteinschätzung der Einzelrisiken dargestellt. Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und voraussichtlichen Schadenshöhe bezogen auf Geschäftstätigkeit und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Risiken gemäß der dargestellten Matrix klassifiziert und mit „sehr gering“, „gering“, „gering bis mittel“, „mittel“, „mittel bis hoch“, „hoch“ und „sehr hoch“ bewertet. Zu jedem Risiko werden Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung aufgeführt, die auch unter Hinzuziehung von Frühwarnindikatoren regelmäßig mit den Verantwortlichen erörtert werden.

interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess im Konzern.

Weitere Angaben zu den Grundlagen des Risikomanagements befinden sich im Konzernanhang.

Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Das Geschäftsjahr 2022 war seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine maßgeblich von Unsicherheiten geprägt, welche eine Vielzahl von politischen und wirtschaftlichen Folgen aufgrund von Sanktionen, Engpässen bei der Versorgung mit Rohstoffen und Energie sowie die hohe Inflation beinhalten. Hierdurch hat sich die Vorhersehbarkeit der Entwicklung der Wirtschaft und Märkte maßgeblich verschlechtert. Darüber hinaus würde eine Ausweitung des Konflikts das Risiko eines globalen wirtschaftlichen Abschwungs weiter erhöhen. Elmos beobachtet fortlaufend das geopolitische und das wirtschaftliche Umfeld in ihren Kernmärkten, um neue potenzielle Risiken oder Veränderungen in der Risikobewertung möglichst frühzeitig zu antizipieren und entsprechende Gegenmaßnahmen bzw. Anpassungen einleiten zu können. Jedoch ist es uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, das gesamte Ausmaß der Risiken durch die aktuelle geopolitische und wirtschaftliche Situation vollständig abzuschätzen.

Darüber hinaus haben auch im Geschäftsjahr 2022 die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die anhaltende Allokation im Halbleiterbereich verbunden mit Versorgungsengpässen in den globalen Lieferketten weiterhin die konjunkturelle Entwicklung sowie die wirtschaftliche Entwicklung von Elmos beeinflusst. Auch wenn sich die Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie in den meisten Regionen mit Ausnahme von China, insbesondere im zweiten Halbjahr 2022 abgeschwächt haben, lässt sich das Ausmaß, die zeitliche Dauer und die weitere Entwicklung der Pandemie oder der Ausbruch von anderen Infektionskrankheiten sehr schwer vorhersagen, auch da diese teilweise erheblich zwischen den betroffenen Regionen variiert. Das gilt ebenso für die Vorhersage der Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Der Ausbruch von lokalen oder weltweiten Infektionskrankheiten, wie beispielsweise COVID-19, wurde schon in der Vergangenheit als potentiell Risiko im Elmos Risikofrüherkennungssystem identifiziert und birgt eine Vielzahl an Risiken, die

unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen können. Hierzu zählen u.a. weitreichende, wirtschaftliche und politische Beschränkungen zur Eindämmung der Pandemie und ein damit verbundener Nachfragerückgang in den Absatzmärkten des Unternehmens, eine unzureichende oder fehlende Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten, eine Beeinträchtigung der eigenen Produktion oder Lieferung unserer Produkte durch Produktionsausfälle, Werksschließungen von Lieferanten oder Kunden sowie der Ausfall bzw. die fehlende Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Im Zuge der COVID-19-Pandemie hat Elmos frühzeitig umfangreiche Präventivmaßnahmen mit Schwerpunkt auf dem Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter sowie der Aufrechterhaltung des laufenden operativen Betriebs und der Geschäftsprozesse im gesamten Konzern initiiert.

Der Einsatz unserer Produkte hängt auch von weiteren ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen ab. Ereignisse wie beispielsweise Wirtschaftskrisen, militärische Auseinandersetzungen, wie beispielsweise der Krieg in der Ukraine, politische Veränderungen oder geopolitische Spannungen, Anhebung von Zöllen und weitreichende Handelsbeschränkungen, wie z.B. der Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie der Konflikt um Taiwan, verstärkte Sanktionen im Halbleiterbereich mit China, Schwankungen bei Währungen und Leitzinsen, geänderte Zulassungsbestimmungen für Neufahrzeuge, eine Rezession in Europa oder anderen wichtigen Weltmärkten, eine deutliche Verlangsamung des Wachstums in Asien sowie eine Erhöhung von Staatsschulden könnten sich negativ auf die Fähigkeit und Bereitschaft unserer Kunden auswirken, unsere Produkte zu nutzen.

Gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch Terroranschläge, Krieg oder internationale Konflikte, Naturkatastrophen, anhaltende Streiks oder Pandemien könnten sich negativ über die jeweils betroffene Wirtschaft hinaus auswirken und somit auch unsere Geschäftstätigkeit maßgeblich beeinträchtigen.

Branchen-/Marktrisiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Halbleiterallokation

Das vergangene Geschäftsjahr war zunächst weiterhin geprägt von einer sehr hohen Nachfrage nach Halbleitern in allen Branchen. Wäh-

rend im zweiten Halbjahr durch die konjunkturelle Abschwächung die Nachfrage nach Halbleitern insbesondere in der Konsum- und Büroelektronik spürbar zurückging, waren die Auftragsbestände für Automobil-Halbleiter nach wie vor hoch. Die Fertigungskapazitäten für Halbleiter, insbesondere für automobilspezifische 8-Zoll-Technologien, sind jedoch weltweit begrenzt und können kurzfristig auch nicht signifikant ausgebaut werden. Aus diesem Grund sind Teile der Wertschöpfungskette von ICs (Integrated Circuits) im automobilen Bereich nach wie vor angespannt. Dies betrifft insbesondere die Wafer-Fertigung und das Testing der ICs bzw. die dafür nötigen Maschinen. Durch das umfassende Allokationsmanagement ist es Elmos gelungen, die Lieferfähigkeit der realen Bedarfe gegenüber den Kunden zu gewährleisten. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich jedoch nicht konkret vorhersagen, wie lange die aktuelle Allokationsphase bei automobilen Halbleitern noch andauern wird. Dazu könnte eine Wiederbelebung der Nachfrage nach elektronischen Produkten in den anderen Sektoren eine branchenübergreifende Verstärkung der Kapazitätsengpässe zur Folge haben. Elmos arbeitet sehr eng mit allen Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass auch zukünftig ausreichend Wafer-Kapazitäten zur Verfügung stehen, um die Lieferverpflichtungen erfüllen zu können. Jedoch kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass Elmos zukünftig aufgrund von Versorgungsengpässen von Schlüsselkomponenten oder Dienstleistungen sowie fehlenden Wafer-Kapazitäten selbst in Lieferschwierigkeiten kommt und dann nicht alle Lieferverpflichtungen gegenüber den Kunden immer vollständig und termingereicht erfüllen kann. Dies könnte sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

Abhängigkeit von der Automobilindustrie

Das Kerngeschäft von Elmos steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobil- bzw. der Automobilzuliefererindustrie nach Halbleitern. Ein starker Einbruch oder signifikante Schwankungen bei den Automobil-Produktions- und Absatzzahlen stellt auch für Elmos als Halbleiterlieferanten ein Risiko dar. Auch wird die Nachfrage nach den Halbleitern von Elmos durch die Lieferfähigkeit anderer Lieferanten beeinflusst, da Systeme und Autos nur dann gefertigt werden können, wenn alle Lieferanten liefern können.

Trotz einer leichten Erholung des Automarktes im Jahr 2022 konnten die Absatz- und Produktionsvolumina der Jahre vor der COVID-19-Pandemie noch immer nicht erreicht werden. Negative Auswirkungen auf die weltweite Pkw-Nachfrage oder anhaltend hohe Schwankungen bei den Absatz- und Produktionszahlen könnten sich auch auf die Geschäftsentwicklung von Elmos maßgeblich auswirken.

Die Kundenstruktur von Elmos zeigt eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Kunde in der Regel mehrere Produkte mit verschiedenen Lebenszyklen bezieht und diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten zum Einsatz kommen. Durch den in den vergangenen Jahren stärkeren Fokus von Elmos auf ASSPs wird diese Kundenabhängigkeit verringert, da solche Produkte an mehrere Kunden verkauft werden können. Andererseits steigt das Risiko der Austauschbarkeit, weil auch Wettbewerber oftmals vergleichbare Lösungen anbieten können.

Wettbewerbsrisiken

Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie Elmos auf vergleichbarer technologischer Grundlage an. Bei großvolumigen Aufträgen steht Elmos auch im Wettbewerb zu Großproduzenten und ist entsprechendem Preisdruck ausgesetzt.

Personalrisiken (Risikobewertung: mittel)

Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Know-how, jedoch nicht zwangsläufig zu Patenten. Somit ergibt sich für Elmos, wie für jedes Technologieunternehmen, eine Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern.

Mangel an qualifizierten Mitarbeitern

Ein wichtiger Aspekt des Erfolges am Markt ist die Qualität und Verfügbarkeit von Mitarbeitern. Durch den aktuell angespannten Arbeitsmarkt, insbesondere für Fachkräfte und Ingenieure, besteht

zunehmend das Risiko, dass qualifizierte Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und zeitnah kein adäquater Ersatz gefunden werden kann. Auch besteht das Risiko, dass das Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter nicht für sich gewinnen könnte, falls ein neuer Bedarf entsteht. Dieses könnte die Unternehmensentwicklung negativ beeinflussen.

Ausfall von Mitarbeitern aufgrund der COVID-19-Pandemie

Der Ausbruch einer Epidemie oder Pandemie wurde bereits in der Vergangenheit als potentiell Risiko identifiziert. Daher konnten nach Bekanntwerden der COVID-19-Pandemie zum Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Weiteransteckung innerhalb des Unternehmens sehr frühzeitig umfangreiche Maßnahmen eingeführt werden, wie beispielsweise das Bereitstellen von Schutzmasken und Desinfektionsmitteln, Impfangebote an die Mitarbeiter, verstärktes Remote-Arbeiten und virtuelle Meetings, Hygiene- und Abstandsregeln sowie das zeitweise Schließen von sozialen Einrichtungen und der Kantine. Obwohl durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen bis heute eine maßgebliche Beeinträchtigung unserer Produktion oder Störungen in unseren Geschäftsabläufen vermieden werden konnte, kann dies bei anhaltendem Infektionsgeschehen oder neuen Virusmutationen in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Seit Mitte des Jahres konnten aufgrund der in vielen Regionen rückläufigen Corona-Infektionszahlen und dem Rückgang der schweren Krankheitsverläufe sukzessive ein Teil der Schutzmaßnahmen gelockert bzw. aufgehoben werden. Dennoch könnte es bei einem erneuten Anstieg der COVID-19-Infektionen oder bei einem Ausbruch von anderen Infektionskrankheiten zu einem spürbaren Ausfall von Mitarbeitern kommen, was sich dann negativ auf die Geschäftsentwicklung und damit auch auf die Ertrags- und Finanzlage auswirken könnte.

Forschungs- und Entwicklungsrisiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Der Markt für Elmos-Produkte ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der Erfolg von Elmos ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, Markttrends und

technologische Entwicklungen richtig einzuschätzen, um so innovative und komplexe Produkte oder Nachfolgegenerationen von bestehenden Produkten effizient zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte von den Kunden ausgewählt werden. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Produkte oder komplette Applikationsfelder, die für Elmos umsatzrelevant sind, durch neue Technologien ganz oder teilweise substituiert werden und Elmos keine wettbewerbsfähigen Produkte in diesem Bereich mehr anbieten kann.

Bei kundenspezifischen Produkten wird der Kunde an den Entwicklungskosten von Elmos beteiligt. Bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung münden, besteht das Risiko, dass nicht amortisierte Kosten von der Gesellschaft vollständig alleine zu tragen sind.

Für von Elmos selbst initiierte Produktentwicklungen, d.h. alle ASSPs, liegen beim Start der Entwicklung noch keine festen Kundenaufträge vor und daher trägt Elmos die Entwicklungskosten selbst. Bei zu geringer Kundenakzeptanz können die Entwicklungs- und Produktionskosten daher nicht durch den späteren Verkauf der Produkte amortisiert werden. Allerdings arbeitet Elmos auch bei der Entwicklung von ASSP-Bausteinen nach Möglichkeit mit Leitkunden zusammen, um die Wahrscheinlichkeit für einen Markterfolg zu erhöhen.

Der zukünftige Erfolg von Elmos ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln oder einzusetzen. Elmos entwickelt derzeit noch analoge und digitale Halbleiterstrukturen und -funktionen für ihre selbst entwickelte modulare Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie oder entwickelt zunehmend Produkte auf von Foundries bereitgestellten Prozessen. Trotz sorgfältiger Recherche könnte es der Fall sein, dass Elmos bei Produktentwicklungen Patentrechte von Dritten verletzt. Dies könnte erheblichen Einfluss auf das betroffene Produkt und dessen Vermarktung haben.

Sollte Elmos zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Finanzwirtschaftliche Risiken (*Risikobewertung: mittel bis hoch*)

Beteiligungsbereich

Durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Tochtergesellschaften und Unternehmensbeteiligungen besteht die erhöhte Pflicht, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und Soll-Ist-Analysen mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen bzw. zu minimieren. Darüber hinaus werden regelmäßige Reviews der Tochtergesellschaften und Beteiligungen mit den Schwerpunkten Finanzen, Recht und Compliance durchgeführt, unter anderem auch im Rahmen der Internen Revision.

Kostenentwicklung

Insbesondere im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 haben sich die Risiken hinsichtlich der Kostenentwicklung verschärft. Es wird erwartet, dass für Rohstoffe und Energie die signifikanten Marktpreisschwankungen sowie die Inflation weiter anhalten werden. Darüber hinaus ist auch mit steigenden Personalkosten zu rechnen. Diese Entwicklungen könnten negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sollten die Kosten nicht kompensiert oder mittels Preisanpassungen an unsere Kunden weitergegeben werden können.

Weitere finanzwirtschaftliche Risiken, wie Kredit- und Ausfallrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken sowie Finanzmarktstrisiken sind im Konzernanhang aufgeführt.

Betriebs- und operative Risiken (*Risikobewertung: mittel bis hoch*)

Beschaffungsrisiken

Obwohl Elmos mit einer Vielzahl von Lieferanten und Dienstleistern weltweit zusammenarbeitet, hat das Geschäftsjahr 2022 verstärkt gezeigt, dass Elmos auf der Beschaffungsseite Versorgungsrisiken ausgesetzt ist, insbesondere hinsichtlich der Energieversorgung für die Produktion als auch der benötigten Materialien, wie bspw. (Roh-)Waferkapazitäten, Rohstoffe wie Gold und Kupfer sowie für die Halbleiterproduktion benötigte Spezialgase sowie Maschinen oder Ersatzteile. Detaillierte Informationen zur Gas-

versorgung und den umfangreichen Maßnahmen befinden sich im nachfolgenden Text im Abschnitt Betriebsunterbrechung.

Die von Elmos für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit zum Teil bei verschiedenen Lieferanten verfügbar, unterliegen jedoch in einigen Fällen einer Monopolsituation. Branchentypischerweise besteht eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern. Elmos hat das Risiko gestreut, indem sie, wenn möglich, mit mehreren Partnern aus verschiedenen Ländern zusammenarbeitet. Trotz der Streuung des Risikos durch die Nutzung von verschiedenen Partnern besteht das Risiko einer längerfristigen Betriebsunterbrechung, beispielsweise durch einen Streik, Naturkatastrophen, Pandemie, Handelsbeschränkungen oder auch durch eine Betriebsschließung der Partnerfertigung. Dadurch könnten Elmos-Produkte in ihrer Lieferfähigkeit beeinträchtigt sein oder durch eine nicht eingetretene Weiterverarbeitung unbrauchbar werden. Elmos ist nicht in der Lage, die Unterbrechung oder den Stillstand der Produktion in der Fertigung eines Partners auszuschließen oder zu beeinflussen. Falls aus diesen oder anderen Gründen unsere Partner ihre Lieferverpflichtungen gegenüber Elmos nicht oder nur teilweise erfüllen, könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Auch im Geschäftsjahr 2022 waren die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette sehr stark von der anhaltenden Halbleiterknappheit, insbesondere im Automobilbereich, geprägt. Dies betrifft insbesondere die Wafer-Fertigung, aber auch das Testing der ICs sowie die weltweite Logistik.

Bei den Maschinenanbietern gibt es Konzentrationstendenzen in Richtung eines Oligopolmarkts, sodass die Verhandlungsmacht von Elmos begrenzt ist. Rohmaterialien könnten aufgrund von gestiegener Nachfrage, z.B. resultierend in Engpässen beim Hersteller, nicht im benötigten Umfang bezogen werden. Insbesondere der Waferpreis ist auf dem Weltmarkt teils starken Schwankungen ausgesetzt. Die diesjährige Halbleiterknappheit im Besonderen hat spürbare Steigerungen bei den Preisen für Materialien, Maschinen und bei Logistikdienstleistungen hinterlassen und damit die Geschäftsentwicklung von Elmos beeinträchtigt.

Betriebsunterbrechung

Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine bestehen signifikante Unsicherheiten insbesondere hinsichtlich der Versorgung mit Energie. Für die eigene Produktion am Standort in Dortmund hat Elmos frühzeitig ein umfangreiches Maßnahmenpaket initiiert, um bei einer weiteren Verschärfung der Gasversorgung in Deutschland den Fertigungsbetrieb möglichst ohne größere Einschränkungen zumindest vorübergehend aufrechterhalten zu können. Sollte das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Notfallstufe des Notfallplans Gas ausrufen und die Gaslieferungen zum Betrieb der beiden Elmos Blockheizkraftwerke am Hauptsitz in Dortmund reduziert oder sogar eingestellt werden, könnte in kurzer Zeit die notwendige Wärme, Energie und Kühlung für die Halbleiterproduktion und andere relevante Bereiche durch alternative Energiequellen bzw. zusätzliche Heizungsanlagen vorübergehend sichergestellt werden. Darüber hinaus wird eine geringe Menge an Erdgas zwingend für die Abgasreinigung der im Produktionsprozess freigesetzten Emissionen benötigt.

Trotz einer erfolgreichen Umsetzung der Gegenmaßnahmen können wir bei möglichen Brennstoffengpässen temporäre Produktionsstillstände am Elmos-Standort Dortmund oder Lieferverzögerungen an Kunden nicht vollständig ausschließen. Obwohl Elmos in regelmäßiger und enger Abstimmung mit allen Lieferanten steht, sind die Auswirkungen eines möglichen Brennstoffmangels bei einem unserer Lieferanten nicht abzuschätzen, welcher in solch einem Fall auch die Produktions- und Lieferfähigkeit von Elmos beeinträchtigen könnte. Darüber hinaus könnten bei einer durch die Bundesnetzagentur festgestellten erheblichen Reduzierung der Gesamtgasimportmengen nach Deutschland die bestehenden vertraglich fixierten Preise für Erdgas durch den Energieversorger aufgehoben werden. Elmos könnten dadurch erhebliche Belastungen bei den Energiekosten entstehen und die wirtschaftliche Entwicklung erheblich beeinflussen. Elmos beobachtet kontinuierlich die aktuelle Lage auf den Energiemärkten, potentielle Beeinträchtigungen der Energieversorgungssicherheit, die Entwicklung der Preise für Strom und Erdgas sowie mögliche finanzielle Entlastungen durch staatliche Gegenmaßnahmen (z.B. Strom- und Gaspreis-

bremse) und initiiert bei Bedarf entsprechende (Gegen)Maßnahmen.

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Betriebsrisiken ist die Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen ein wesentliches betriebliches Risiko. Auch wenn das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert ist, besteht eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsselkunden. Dieses Risiko ist nicht versicherbar.

Eine Betriebsunterbrechung könnte auch durch einen Ausfall der Stromversorgung entstehen. Die Fertigungsanlagen sind auf einen kurzfristigen Ausfall des Stromnetzes im Rahmen der Möglichkeiten vorbereitet. Durch die Produktion in räumlich getrennten eigenen und externen Fertigungen wird das Risiko einer Betriebsunterbrechung reduziert.

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs sind angemessen versichert. Auch bestehen Versicherungen für weitere Risiken, beispielsweise Cyber-Angriffe und Vertrauensschäden. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass die Kosten eines möglichen Rückrufs oder anderer Ereignisse die Deckungssumme der Versicherung überschreiten könnten. Weitere typischerweise versicherbare Risiken, welche die Entwicklung des Konzerns wesentlich beeinträchtigen oder den Fortbestand des Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht bekannt.

Garantiefälle/Produkthaftung

Die von Elmos hergestellten Produkte werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von Elmos produzierten Halbleiter oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Elmos ist meist nicht in der Lage, die Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen vollständig auszuschließen. Als ein Instrument zur Begrenzung dieses Risikos hat Elmos eine Produkthaftungsversicherung abgeschlossen.

Elmos verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die frühzeitige Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. Um mögliche Fehlerquellen in sicherheits-

relevanten Bauteilen für Fahrzeuge zu minimieren, hat Elmos den Entwicklungsprozess nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) eingeführt und zertifiziert. Die Halbleiterchips werden zudem hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in der Produktion im Regelfall für Automobilanwendungen umfangreich getestet. Obwohl die Gesellschaft weitreichende und anerkannte Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst beim Verbau oder dem Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen. Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies kostspielige und zeitaufwändige Produktmodifikationen und weitere Haftungsansprüche nach sich ziehen. Auch ein Rückruf, für den Elmos die Haftung übernehmen müsste, kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Rechtliche Risiken

Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang ein hohes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beinhalten könnte. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es in der Zukunft zu solchen Verfahren kommt. Diese Verfahren könnten beispielsweise aus operativen Umständen, Schutz- und Markenrechtsangelegenheiten oder im Zusammenhang mit Beteiligungsstrukturen im Elmos-Konzern entstehen. Je nach Risikoeinschätzung wird für rechtliche Risiken eine entsprechende bilanzielle Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen getroffen; Ansatz und Bewertung erfolgen dabei im Konzernabschluss nach IAS 37. Da die Ergebnisse gerichtlicher Verfahren nicht vorhersagbar sind, können Aufwendungen entstehen, die wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben und die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Informationstechnische Risiken

Wie für andere globale Unternehmen ist auch für Elmos die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Informationstechnologie (IT) von großer Bedeutung. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse, als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation. Elmos beobachtet weltweit einen Anstieg von Bedrohungen für die Informationssicherheit sowie eine zunehmende Professionalisierung der Cyber-Kriminalität, bei-

spielsweise in der Zunahme von Phishing-Angriffen. Aus diesen Gründen hat Elmos in den letzten Jahren proaktiv den Schutz gegen sogenannte Cyber-Angriffe erhöht und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Elmos hat im Geschäftsjahr 2022 ihr Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) in Anlehnung an den Standard ISO 27001 erfolgreich im Rahmen eines TISAX-Assessments zertifizieren lassen. TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange) ist eine Informationssicherheitszertifizierung, die für Zulieferer und Dienstleister der deutschen Automobilhersteller und deren Tochterunternehmen von erheblicher Bedeutung ist. Des Weiteren sind Verarbeitungsprozesse und technische Systeme, die persönliche Daten betreffen, an die hohen Anforderungen der 2018 eingeführten Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst. Trotz aller technischen Vorsichtsmaßnahmen sowie auch extern beauftragten Überprüfungen kann jede gravierende Störung dieser Systeme zu einem Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Produktion, Störung von Geschäftsprozessen, Rechtsstreitigkeiten oder Bußgeldforderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Ökologische Risiken

Elmos ist sowohl nach der anspruchsvollen Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 als auch nach der Energiemanagement DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen werden durch regelmäßige Wiederholungsaudits bestätigt. Obwohl hierdurch eine Minimierung der ökologischen Risiken erfolgt, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass dem Konzern beispielsweise aufgrund von Fehlverhalten oder äußeren Umständen ökologische Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

Abhängigkeiten der Risiken untereinander

Risiken sind nicht isoliert, sondern sie unterliegen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen mit anderen Risiken. Zur ganzheitlichen Sicht auf die Gefährdung des Unternehmens durch Risiken gehört ebenfalls die Betrachtung der Abhängigkeiten von Risikogruppen untereinander. Die folgenden, oben im Detail beschriebe-

KORRELATIONSMATRIX

EINFLUSS VON \ AUF	Branchen-/ Marktrisiken	Finanzwirtschaftliche Risiken	Betriebs- und operative Risiken	Personalrisiken	Forschungs- und Entwicklungsrisiken	Ökonomische, politische, gesellschaftliche & regulatorische Risiken
Branchen-/ Marktrisiken		hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Finanzwirtschaftliche Risiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Betriebs- und operative Risiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Personalrisiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Forschungs- und Entwicklungsrisiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Ökonomische, politische, gesellschaftliche & regulatorische Risiken	hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	

Hinweis zur Lesart der Korrelationsmatrix: Einflussstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten

nen sechs Risikogruppen wurden auf ihre gegenseitigen Abhängigkeiten untersucht:

- 1) Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken
- 2) Branchen-/Marktrisiken
- 3) Personalrisiken
- 4) Forschungs- und Entwicklungsrisiken
- 5) Finanzwirtschaftliche Risiken
- 6) Betriebs- und operative Risiken

Wie die Risikogruppen sich gegenseitig beeinflussen veranschaulicht die obenstehende Korrelationsmatrix, welche die Einflussstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten darstellt.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Elmos aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken. Die Risiken werden analysiert, allerdings können Einzelrisiken im Extremfall erheblichen substanziellen Schaden anrichten. Dies ist weder vorhersehbar noch auszuschließen. Unabhängig davon ist festzuhalten, dass auch das Eintreten eines Einzelrisikos, ohne bis zum Extremfall zu eskalieren, erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Die oben aufgeführten Risiken werden vom Management gemäß den dort jeweils genannten Risikoklassen basierend auf der möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Risiken, die einer hohen gegenseitigen Abhängigkeit und Wech-

selwirkung unterliegen, werden zusätzlich auf daraus resultierende Effekte evaluiert. Dabei ist festzustellen, dass in einigen Kategorien Risiken bestandsgefährdender Natur vorhanden sind, diese aber in der Regel mit einer relativ geringen Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Wechselwirkungen mit anderen Risiken behaftet sind. So werden derzeit im Unternehmen keine Einzelrisiken sowohl mit der höchsten Schadensklasse als auch der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet (d.h. keine Risikobewertung „sehr hoch“).

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet (Stand: Januar 2023) für das laufende Jahr mit einem weltweiten Wachstum von 2,9% (2021: 3,4%). Dabei belasten insbesondere die steigenden Zinsen zur Bekämpfung der Inflation sowie der Krieg Russlands in der Ukraine weiterhin die Konjunktur. Vor dem Hintergrund der Abkehr Chinas von der strengen Null-Covid-Politik hat der IWF seine jüngste Konjunkturprognose für die globale Wirtschaft für das Jahr 2023 um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zur Prognose aus Oktober 2022 leicht angehoben.

Für den weltweiten Automobilmarkt erwartete der VDA im Januar 2023 für das laufende Jahr ein Plus von 4%. Damit würde im Jahr 2023 der Pkw-Weltmarkt noch 8% hinter dem Marktvolumen des Vor-Corona-Jahres 2019 zurückbleiben.

Für den gesamten Halbleitermarkt weltweit wird in 2023 laut WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) zwar ein Rückgang von 4,1% erwartet (Stand: November 2022), wobei für den automobilen Halbleitermarkt laut IHS Markit/S&P ein Wachstum von 13,6% prognostiziert wird (Stand: November 2022).

PROGNOSTIZIERTE MARKTENTWICKLUNG

Bruttoinlandsprodukt ¹	Prognose 2023
Weltweit	+2,9%
Europa	+0,7%
Deutschland	+0,1%
China	+5,2%
USA	+1,4%
Auto-Neuzulassungen ²	
Weltweit	+4%
Europa	+5%
China	+3%
USA	+4%
Halbleitermarkt	
Gesamter Halbleitermarkt (weltweit) ³	-4,1%
Automobiler Halbleitermarkt (weltweit) ⁴	+13,6%

Quellen: ¹IWF (Stand: Januar 2023), ²VDA (Stand: Januar 2023), ³WSTS (Stand: November 2022), ⁴IHS Markit/S&P (Stand: November 2022)

OPERATIVE ZIELE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Umsatz- und Ergebnisziele

Die Prognose des Unternehmens orientiert sich neben der aktuellen Geschäfts- und Auftragslage auch an den zuvor genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und den spezifischen Branchen- und Marktentwicklungen. Auf Basis des aktuellen Auftragsbestandes und der dafür zur Verfügung stehenden Kapazitäten erwartet Elmos für das Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von mehr als 560 Mio. Euro (entspricht mindestens +25% ggü. Vorjahr) und eine EBIT-Marge von 25% ± 2%-Punkte vom Umsatz. Der Prognose liegt ein Wechselkursverhältnis von 1,05 Euro/US-Dollar zu Grunde. Die aktuellen Erwartungen können insbesondere durch geopolitische Ereignisse, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine oder verschärfte Sanktionen und Handelsbeschränkungen, durch Marktturbulenzen, wie beispielsweise der weltweit anhaltenden Allokation im automobilen Halbleiter-Bereich verbunden mit Engpässen in den weltweiten Lieferketten, durch steigende Preise für Energie, Material, Dienstleistungen und Personal, durch Probleme bei der Gasversorgung sowie durch Unsicherheiten aufgrund der vor allem in China weiter anhaltenden COVID-19-Pandemie beeinträchtigt werden.

Investitions- und Liquiditätsziele

Der Ausbau der Kapazitäten im Testbereich sowie die zunehmende Zusammenarbeit mit externen Partnern für den Test von Halbleitern wird in 2023 weiter fortgesetzt. Elmos erwartet Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen von rund 17% ± 2%-Punkte des Umsatzes. Trotz der weiterhin hohen Investitionen und Entwicklungsaufwendungen für das zukünftige Wachstum rechnet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 mit einem bereinigten Free Cashflow auf dem Niveau des Vorjahres (14,9 Mio. Euro) ± 10 Mio. Euro.

PROGNOSE 2023

Umsatz	Mehr als 560 Mio. Euro (mind. +25% ggü. Vorjahr)
EBIT-Marge	25% ± 2%-Punkte
Investitionen (in % vom Umsatz) ¹	17% ± 2%-Punkte
Bereinigter Free Cashflow ²	Niveau des Vorjahres (14,9 Mio. Euro) ± 10 Mio. Euro
Angenommener Ø-Wechselkurs	1,05 EUR/USD

¹ Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen.

² Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

Dividendenziele

Die freie Liquidität soll teils zur Zahlung einer Dividende verwendet werden. Aufgrund der Unternehmens- und Ergebnisentwicklung werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung im Mai 2023 eine Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,65 Euro) vorschlagen.

Prämissen der Prognosen

Elmos schätzt die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten für die Automobilelektronik positiv ein. Der vermehrte Einsatz von Elektronik in Fahrzeugen wird durch zahlreiche Trends bestimmt: z.B. Fortschritte bei Fahrerassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren, Elektrifizierung des Antriebsstranges sowie steigende Anforderungen an Sicherheits- und Komfortapplikationen.

Eine positive Entwicklung für Elmos setzt den Erfolg unserer heutigen und zukünftigen Kunden sowie unsere Fähigkeit voraus, Produkte bei diesen zu platzieren. Der internationale Markt der Automobilzulieferer unterliegt einem intensiven Wettbewerb. Effekte, die sich daraus ergeben, wie z.B. Marktveränderungen oder Portfolioverschiebungen bei unseren Kunden, lassen sich nur schwer vorhersagen. Der Ausblick basiert u.a. auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie den Hinweisen im Chancen- und Risikobericht. Die Erwartungen können durch Marktturbulenzen bzw. durch weltpolitische und ökonomische Unsicherheiten, wie den weltweiten Kapazitätsengpässen (Allokation) im automobilen Halbleiter-Bereich, durch kriegerische Auseinandersetzungen, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine sowie durch punktuelle Einschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie o.ä., beeinträchtigt werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden aus heutiger Sicht keine operativen Prognosen zur EBIT-Marge und zum bereinigten Free Cashflow ausgewiesen.

RECHTLICHE ANGABEN

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §§ 289a, 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2022 dargestellt (zugleich erläuternder Bericht nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG). Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals sowie die Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, finden sich im Konzernanhang.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich insbesondere aus den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) oder des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) ergeben. Beispielsweise unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 136 AktG einem Stimmverbot. Weiter stehen der Elmos Semiconductor SE gemäß § 71b AktG aus eigenen Aktien keine Rechte zu, auch kein Stimmrecht. Auch können aufgrund von Verstößen gegen kapitalmarktrechtliche Mitteilungspflichten nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien, wie z.B. das Stimmrecht, zumindest zeitweise nicht bestehen.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile von Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitern sehen teilweise zeitliche Verfügungsbeschränkungen, wie z.B. Haltefristen, vor. Des Weiteren bestehen vorsorgliche, zeitlich begrenzte Handelsbeschränkungen für Aufsichtsrat, Vorstand und einzelne Mitarbeiter. Die Hauptversammlung vom 20. Mai 2021 hat beschlossen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes abgelaufene Geschäftsjahr eine feste Vergütung erhalten. Die zuvor getroffene Aussage betreffend die aktienbasierten Vergütungsbestandteile des Aufsichtsrats bezieht sich daher ausschließlich auf solche, die den betreffenden Mitgliedern des Aufsichtsrats vor Wirksamwerden des Hauptversammlungsbeschlusses im Jahr 2021 gewährt wurden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Am Kapital der Elmos Semiconductor SE beteiligte Arbeitnehmer üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Wir verweisen auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG, Art. 9 Abs. 1 lit. (ii) SE-VO) sowie für die Änderung der Satzung (Art. 57 SE-VO); ergänzende Bestimmungen aus der Satzung ergeben sich aus § 13.2 der Satzung.

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den Befugnissen des Vorstands zur Ausgabe von Aktien basieren auf der Höhe des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung am 22. Mai 2020 (20.103.513,00 Euro). Das Grundkapital zum 31. Dezember 2022 beträgt nach der zweimaligen Einziehung von eigenen Aktien im Laufe des Geschäftsjahres 2021 17.700.000,00 Euro.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 10.051.756,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Die Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dieses Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

-> wenn die neuen Aktien zu einem Preis ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht über-

schreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese 10%-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;

- > soweit es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustünde;
- > im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zur Ausgabe an Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft, Mitarbeiter verbundener Unternehmen sowie freie Mitarbeiter;
- > zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende („Scrip Dividend“), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch ganz oder teilweise als Sacheinlage zum Bezug neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen;
- > für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen.

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bar- und Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2.010.351,30 Euro nicht übersteigen; auf diese Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermäch-

tigung unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen

Das Grundkapital ist um bis zu 10.000.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 21. Mai 2025 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zudem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses in den Schuldverschreibungs- bzw. Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs-/Optionspreisen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflich-

ten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2027 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder durch einen Ankauf von einzelnen Aktionären aufgrund individueller Vereinbarung; jedoch nicht von natürlichen oder juristischen Personen, die Aktien halten, deren Stimmrechte zum Zeitpunkt des Aktienerwerbs nach dieser Ermächtigung einem Mitglied des Vorstands und/oder des Aufsichtsrats nach den §§ 34 ff. WpHG (oder etwaiger Nachfolgevorschriften) zuzurechnen sind sowie Personen, die nach Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch („Marktmissbrauchsverordnung“, und etwaiger Nachfolgevorschriften) ohne Berücksichtigung der Ausnahme nach Art. 19 Abs. 8 und 9 Marktmissbrauchsverordnung (und etwaiger Nachfolgevorschriften) meldepflichtig sind. Zu den einzelnen Erwerbsarten enthält die Ermächtigung differenzierende Anforderungen, vor allem hinsichtlich des zulässigen Kaufpreises. Die auf der Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 bestehende und bis zum 21. Mai 2025 befristete Ermächtigung zum Erwerb und zur

Verwendung eigener Aktien wurde mit Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben.

Zum 31. Dezember 2022 hielt die Gesellschaft insgesamt noch 581.364 eigene Aktien bzw. 3,28% des Grundkapitals. Hinsichtlich der Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Abschnitt „Eigenkapital“ im handelsrechtlichen Anhang bzw. auf die Textziffer 21 im Konzernanhang.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, und die daraus folgenden Wirkungen

Diverse Vereinbarungen, insbesondere einige Kreditverträge, Lieferverträge, Lizenzverträge, Patentlizaustauschverträge, Beteiligungsverträge, Kooperationsverträge, Softwareverträge, Entwicklungsverträge sowie Förderverträge bzw. -bescheide enthalten „Change of Control“-Klauseln. Diese räumen dem Vertragspartner bei wesentlichen Änderungen der Eigentumsverhältnisse bei Elmos insbesondere die Möglichkeit ein, das Vertragsverhältnis vorzeitig enden zu lassen und/oder Schadensersatzansprüche geltend zu machen. Derartige Klauseln sind im Markt weit verbreitet.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Vorstandsmitglieder sind im Falle eines Kontrollwechsels jeweils berechtigt, ihren Dienstvertrag innerhalb von 3 bis 6 Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von 3 bis 6 Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihre Ämter zum Zeitpunkt der Beendigung ihres Dienstvertrages niederzulegen. Für den Fall der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern jeweils eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresvergütungen, höchstens aber in Höhe der für die Restlaufzeit ihres Dienstvertrages noch zu zahlenden Vergütung zu. Maßgeblich ist dabei die im zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Vergütung. Zudem leistet die Gesellschaft für nachvertragliche Wettbewerbsverbote Karenzentschädigung und kann außergewöhnliche Sonderzahlungen leisten. Außerdem wurden teilweise Regelungen zu Aktienhaltefristen, aktienkursbezogener Vergütung (mit der Gewährung des Zwei- bzw.

Dreifachen der im Rahmen der aktienkursbezogenen Tantieme zu gewährenden Aktien) sowie zur Altersversorgung getroffen.

ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht nach §§ 289b, 315b HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

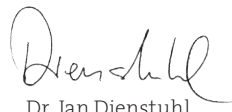
Dortmund, 28. Februar 2023



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienstuhl

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

Aktiva in Tsd. Euro	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	13	36.255	37.668
Sachanlagen	14	219.252	170.865
Wertpapiere	15	33.241	42.850
Anteile	15	1	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	8.806	8.379
Latente Steueransprüche	16	326	54
Langfristige Vermögenswerte		297.881	259.817
Vorratsvermögen	17	116.635	80.140
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	67.808	39.745
Wertpapiere	15	2.210	5.492
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	3.154	2.143
Sonstige Forderungen	20	18.034	12.314
Ertragsteueransprüche		67	599
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	36.641	17.756
Kurzfristige Vermögenswerte		244.548	158.190
Bilanzsumme		542.428	418.007

Passiva in Tsd. Euro	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Grundkapital	21	17.700	17.700
Eigene Anteile	21	-581	-591
Kapitalrücklage	21	18.707	18.111
Gewinnrücklagen		102	102
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	-569	-23
Bilanzgewinn		324.433	264.146
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		359.792	299.445
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		629	715
Eigenkapital		360.421	300.160
Rückstellungen für Pensionen	23	0	52
Finanzverbindlichkeiten	24	76.436	61.527
Latente Steuerschulden	16	8.537	9.314
Langfristige Schulden		84.973	70.894
Rückstellungen	23	20.212	16.298
Ertragsteuerverbindlichkeiten	25	21.441	246
Finanzverbindlichkeiten	24	4.521	14.581
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	44.209	12.071
Sonstige Verbindlichkeiten	25	6.651	3.757
Kurzfristige Schulden		97.035	46.954
Schulden		182.007	117.847
Bilanzsumme		542.428	418.007

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2022	GJ 2021
Umsatzerlöse	5	447.247	322.091
Umsatzkosten	6	-239.710	-177.424
Bruttoergebnis		207.537	144.667
Forschungs- und Entwicklungskosten	6	-55.498	-48.661
Vertriebskosten	6	-17.857	-16.146
Verwaltungskosten	6	-24.152	-19.959
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-)/Erträgen		110.029	59.900
Wechselkursgewinne	9	3.047	635
Sonstige betriebliche Erträge	10	3.326	4.227
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	-6.271	-4.783
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		110.131	59.980
Finanzierungserträge	8	804	451
Finanzierungsaufwendungen	8	-2.388	-1.080
Ergebnis vor Steuern		108.547	59.351
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-37.251	-19.463
davon laufende Ertragsteuer	11	-37.859	-17.367
davon latente Steuern	11	609	-2.096
Konzernjahresüberschuss		71.297	39.888
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens		71.382	39.807
davon entfallen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-86	81
Ergebnis je Aktie		Euro	Euro
Unverwässertes/voll verwässertes Ergebnis je Aktie	12	4,17	2,24

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2022	GJ 2021
Konzernjahresüberschuss		71.297	39.888
Posten, die in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte			
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt		308	174
Marktwertveränderungen von zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	21	-1.681	-352
darauf latente Steuern	21	552	115
Posten, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte			
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsplänen	21	408	20
darauf latente Steuern	21	-134	-7
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-547	-49
Gesamtergebnis nach Steuern		70.750	39.839
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens		70.835	39.758
davon entfallen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-86	81

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2022	GJ 2021
Konzernjahresüberschuss		71.297	39.888
Abschreibungen	7	43.454	31.363
Verluste aus Anlagenabgängen		234	321
Finanzergebnis		1.584	629
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Ertrag (-)/Aufwand		-609	2.096
Laufende Ertragsteuer	11	37.859	17.367
Aufwand aus Gratisaktien/Share Matching		606	343
Veränderung der Pensionsrückstellungen		-52	-19
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	-28.063	-2.146
Vorräte	17	-36.495	4.593
Sonstige Vermögenswerte	20	-6.704	-8.578
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	26.420	2.992
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		6.808	-3.526
Ertragsteuerzahlungen		-16.132	-5.245
Gezahlte Zinsen	8	-2.370	-929
Erhaltene Zinsen	8	804	451
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		98.641	79.601
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	13	-11.760	-9.649
Investitionen in Sachanlagen	14	-72.105	-59.052
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		111	170
Einzahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis	32	0	64
Abgang von/Investitionen in (-) Wertpapiere(n)	15	11.211	-3.249
Auszahlungen für langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	-71	-1.888
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-72.614	-73.604
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	24	17.948	25.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	24	-12.000	0
Aktienbasierte Vergütung/Ausgabe eigener Anteile		0	66
Kauf eigener Anteile		0	-40.898
Dividendenausschüttung	35	-11.121	-9.425
Tilgung Verbindlichkeiten aus Mietkauf		-635	-628
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten		-1.390	-2.825
Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten		-280	0
Sonstige Veränderungen		27	-7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-7.451	-28.717
Zunahme/Abnahme (-) der Zahlungsmittel und -äquivalente		18.576	-22.720
Effekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und -äquivalente		308	163
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	19	17.756	40.313
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Berichtsperiode	19	36.641	17.756

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital											Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Konzern	
in Tsd. Euro	Anhang	Aktien Tsd. Stück	Grund- kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile			Bilanz- gewinn	Gesamt		Gesamt
							Rücklage für zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Währungs- umrechnungen	Unrealisierte versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste (-)				
Stand zum 01.01.2021		20.104	20.104	-1.986	57.592	102	83	412	-468	233.742	309.581	634	310.214
Konzernjahresüberschuss										39.807	39.807	81	39.888
Sonstiges Ergebnis der Periode	21						-236	174	13		-49		-49
Gesamtergebnis							-236	174	13	39.807	39.758	81	39.839
Aktienbasierte Vergütung/Ausgabe eigener Anteile	21			41	25						66		66
Rückkauf eigener Aktien	21			-1.049	-39.849						-40.898		-40.898
Ausschüttung Dividende										-9.425	-9.425		-9.425
Aufwand aus Gratisaktien/Share Matching	21				343						343		343
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Aktien	21	-2.404	-2.404	2.404							0		0
Sonstige Veränderungen										21	21		21
Stand zum 31.12.2021		17.700	17.700	-591	18.111	102	-153	586	-455	264.146	299.445	715	300.160
Stand zum 01.01.2022		17.700	17.700	-591	18.111	102	-153	586	-455	264.146	299.445	715	300.160
Konzernjahresüberschuss										71.382	71.382	-86	71.297
Sonstiges Ergebnis der Periode	21						-1.129	308	274		-547		-547
Gesamtergebnis							-1.129	308	274	71.382	70.835	-86	70.750
Aktienbasierte Vergütung/Ausgabe eigener Anteile	21			9	-9						0		0
Ausschüttung Dividende										-11.121	-11.121		-11.121
Aufwand aus Gratisaktien/Share Matching	21				606						606		606
Sonstige Veränderungen										27	27		27
Stand zum 31.12.2022		17.700	17.700	-581	18.707	102	-1.282	894	-181	324.433	359.792	629	360.421

KONZERNANHANG

ALLGEMEINES

Die Elmos Semiconductor SE („der Konzern“, „die Gesellschaft“ oder „Elmos“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 31940 eingetragen. Die aktuelle Satzung der Elmos gilt seit der Umwandlung zum 01.07.2020 und wurde letztmals im September 2021 durch die Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft geändert.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikro-elektronischen Bauelementen und Systemteilen (Application Specific Integrated Circuits oder kurz: ASICs bzw. Application Specific Standard Products oder kurz: ASSPs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben. Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften und Standorte in Europa, Asien und den USA und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von Halbleiter-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen. Die Gesellschaft ist börsennotiert, ihre Aktien werden im Prime Standard in Frankfurt gehandelt.

Die Anschrift des eingetragenen Sitzes der Gesellschaft lautet: 44227 Dortmund, Heinrich-Hertz-Straße 1.

Vor dem Hintergrund geopolitischer Konflikte wie dem Krieg in der Ukraine und der auch in 2022 andauernden weltweiten COVID-19-Pandemie wurden die diesbezüglich kritischen Sachverhalte Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte erneut einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Es haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die obigen Sachverhalte ergeben.

RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

1 – Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die in „Tsd. Euro“ angegebenen Werte sind entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro auf- oder abgerundet worden.

Der Konzernabschluss der Elmos wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden und von der Elmos angewendeten IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnis-

rechnung sind in Übereinstimmung mit IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ aufgestellt. Einzelne Posten sind zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; die Posten werden im Anhang erläutert.

Der Abschluss wurde mit Beschluss des Vorstands vom 28. Februar 2023 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert. Über die nachfolgend dargestellten Bereiche hinaus sind Annahmen und Einschätzungen zudem für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sowie für Eventualschulden und sonstige Rückstellungen erforderlich. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 – *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler* zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Obwohl diese Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine, die Verwerfungen in Lieferketten, Absatzmärkten, Energie- und Rohstoffmärkten und der Konjunkturentwicklung insgesamt verursachen. Die Entwicklungen in der Pandemie und des Kriegsgeschehens sind auch weiterhin sehr dynamisch, so dass nicht auszuschließen ist, dass die tatsächlichen Ergebnisse deutlich von denen im Rahmen dieses Konzernabschlusses getroffenen Schätzungen und Annahmen abweichen bzw. in künftigen Perioden eine Anpassung der getroffenen Schätzungen und Annahmen erforderlich sein wird und dies einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögen-, Finanz- und Ertragslage der Elmos Semiconductor SE haben könnte.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob ein Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

Bei den der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde gelegten Annahmen bestehen insbesondere Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Bruttogewinnmargen und der Abzinsungssätze. Die Bruttogewinnmargen wurden ausgehend von den historischen Werten der vergangenen Jahre unter Berücksichtigung erwarteter Nachfrageveränderungen und Effizienzsteigerungen geschätzt. Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen wider und wurden basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten geschätzt. Weitere Einzelheiten hierzu sind in den Anhangangaben 3 und 13 zu finden.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 16 dargestellt.

Pensionsverpflichtungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind in der Anhangangabe 23 zu finden.

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in der Anhangangabe 3 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode nach bestmöglicher Schätzung aktiviert. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 13 dargestellt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden entsprechend der in der Anhangangabe 3 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode nach bestmöglicher Schätzung aktiviert. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 14 dargestellt.

Leasing

Die Bewertung der Nutzungsrechte sowie der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen erfordert neben der Festlegung eines angemessenen Kapitalisierungszinssatzes auch das Treffen von Annahmen hinsichtlich weiterer Parameter bzw. der Wahrscheinlichkeiten und Zeitpunkte des Eintritts bzw. der Ausübung. Der Konzern kann den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz im Einzelfall nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher verwendet er zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten auch seinen Grenzfremdkapitalzinssatz. Dies ist der Zinssatz, den der Konzern zahlen müsste, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die er in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Einige Leasingverhältnisse beinhalten Kaufoptionen/Verlängerungsoptionen, die vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit vom Konzern ausübbar sind. Der Konzern beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung dieser Optionen wahrscheinlich sind. In Abhängigkeit von dieser

Beurteilung bemisst sich die dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Nutzungsdauer. Weitere Einzelheiten zum Leasing sind in den Anhangangaben 3 und 14 dargestellt.

Geänderte Standards

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Eine Ausnahme bildeten die nachfolgend aufgelisteten Änderungen von Standards, die erstmals ab dem Geschäftsjahr 2022 verpflichtend anzuwenden waren.

Änderungen von Standards	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU	Auswirkung auf Elmos
Änderungen an IAS 16 – <i>Sachanlagen</i> : Erträge vor der geplanten Nutzung	01.01.2022	Unwesentlich
Änderungen an IAS 37 – <i>Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen</i> : Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022	Unwesentlich
Änderungen an IFRS 3 – <i>Unternehmenszusammenschlüsse</i> : Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	Unwesentlich
<i>Verbesserungen zu IFRS 2018-2020</i>	01.01.2022	Unwesentlich

Freiwillig vorzeitig anwendbare Standards und Änderungen von Standards (EU-Endorsement erfolgt)

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Änderungen von Standards veröffentlicht, welche bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurden, aber im Geschäftsjahr 2022 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Der Konzern wendet diese Änderungen von Standards nicht vorzeitig an.

Standards/Änderungen von Standards	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU	Auswirkung auf Elmos
Änderungen an IAS 1 – <i>Darstellung des Abschlusses</i> und an IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	Unwesentlich
Änderungen an IAS 8 – <i>Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler</i> : Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Unwesentlich
Änderungen an IAS 12 – <i>Latente Steuern</i> : Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	01.01.2023	Unwesentlich
IFRS 17 – <i>Versicherungsverträge</i> und Änderungen an IFRS 17 – <i>Versicherungsverträge</i>	01.01.2023	Keine
Änderungen an IFRS 17 – <i>Versicherungsverträge</i> : Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	01.01.2023	Keine

In der EU noch nicht anwendbare Änderungen von Standards (EU-Endorsement noch nicht erfolgt)

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Änderungen von Standards veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2022 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang nicht anerkannt und werden vom Konzern daher nicht angewandt.

Änderungen von Standards	Erstmalige Pflichtenwendung nach IASB	Auswirkung auf Elmos
Änderungen an IAS 1 – <i>Darstellung des Abschlusses</i> : Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023	Unwesentlich
Änderungen an IAS 1 – <i>Darstellung des Abschlusses</i> : Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig, Verschiebung des Stichtags	01.01.2024	Unwesentlich
Änderungen an IAS 1 – <i>Darstellung des Abschlusses</i> : Langfristige Verbindlichkeiten mit Kreditvereinbarungsklauseln	01.01.2024	Unwesentlich
Änderungen an IFRS 16 – <i>Leasing</i> : Leasingverbindlichkeiten bei Sale und Lease-Back Transaktionen	01.01.2024	Unwesentlich

2 – Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In dem für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der Elmos Semiconductor SE alle Gesellschaften einbezogen, bei denen Elmos unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IFRS 10 – Konzernabschlüsse besteht. Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Saldo der zum beizulegenden Zeitwert erworbenen identifizierten Vermögenswerte und Schulden aufgerechnet. Zum Zeitpunkt des Erwerbs werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden vollständig mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der Saldo eines verbleibenden aktiven Unterschiedsbetrags ist als Geschäftswert ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Elmos-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden im Konzernabschluss eliminiert. Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen befindet sich in der Anhangangabe 32.

Fremdwährungsumrechnung und -transaktionen

Die funktionale Währung der Elmos und der europäischen Tochtergesellschaften ist der Euro. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Auf Fremdwährung lautende Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Für Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung die lokale Währung des jeweiligen Landes ist, in dem diese Gesellschaft ihren Sitz hat, werden Aktiva und Passiva, die in Fremdwährung in den Bilanzen der ausländischen wirtschaftlich selbstständigen Tochtergesellschaften bilanziert werden, zu dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlös- und Aufwandspositionen werden zu den durchschnittlichen Fremdwährungskursen während des zugrundeliegenden Zeitraums umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung des Eigenkapitals zum historischen Kurs und zum Stichtagskurs ergibt, wird als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals innerhalb der sonstigen Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen.

Die Gesellschaft geht von Zeit zu Zeit Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Kurssicherungsgeschäfte reduzieren die Auswirkungen von Wechselkurschwankungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist nicht an Spekulationsgeschäften beteiligt. Zu den insgesamt realisierten und unrealisierten Kursgewinnen bzw. -verlusten aus Währungssicherungsgeschäften im Geschäftsjahr 2022 siehe Anhangangabe 29.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind berücksichtigt.

In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich unterschieden. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Finanzierungsaufwendungen und -erträge entsprechen im Wesentlichen den gezahlten Beträgen.

3 – Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von ASICs und ASSPs sowie aus deren Entwicklung. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Versendung der Produkte an den Kunden bzw. bei Gefahrenübergang auf den Kunden, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Im Rahmen von Konsignationslagervereinbarungen erfolgt die Umsatzrealisierung entweder bei Entnahme des Kunden oder bereits bei Bestückung des Konsignationslagers in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Gefahrenüberganges. Die Umsatzrealisation erfolgt somit bei allen Produktlieferungen zeitpunktbezogen, bei Umsätzen aus Entwicklungstätigkeit ebenfalls zeitpunktbezogen jeweils mit Erreichen der vertraglich vereinbarten Milestones. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Elmos voraussichtlich berechnungsberechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es

hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht.

Es gibt keine signifikante Finanzierungskomponente, da ein marktübliches Zahlungsziel von 30 bis 60 Tagen vereinbart ist.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäftswerte aus Unternehmensakquisitionen werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Darüber hinaus wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, sofern besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen anzeigen, dass der Marktwert einer Berichtseinheit unter ihren Buchwert gefallen sein könnte. Zum Erwerbszeitpunkt wird der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die erwartungsgemäß von den erzielten Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren wird.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. „Cash Generating Unit“ (CGU), auf die sich der Geschäftswert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der CGU unter ihrem Buchwert, ist ein Wertminderungsaufwand auf den Geschäfts- oder Firmenwert zu erfassen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten („*Fair value less cost to sell*“) und Nutzungswert („*Value in use*“).

Alle Geschäfts- oder Firmenwerte werden den entsprechenden CGUs zugeordnet. Dabei stellen die Tochtergesellschaften im Regelfall jeweils eine CGU dar.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags der CGU basiert auf dem Nutzungswert („*Value in use*“). Für jede CGU werden auf Basis einer Mehrjahresplanung die zukünftigen Cashflows ermittelt. Die detaillierte Mehrjahresplanung erfolgt über einen Zeitraum von fünf Jahren. Danach wird wie im Vorjahr eine 0,5%-ige Wachstumsrate zugrunde gelegt. Anschließend wird durch Diskontierung der Barwert dieser zukünftigen Cashflows errechnet.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Aus der Entwicklung entstehende immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend IAS 38 nur aktiviert, wenn es u.a. (a) hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und (b) die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen werden können. Diese Kriterien treffen für die aktivierten Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Entwicklung von ASICs zu. Die Aktivierung findet auch für Projekte statt, denen noch keine Kundenaufträge gegenüberstehen (ASSPs). Ihre Werthaltigkeit wird jährlich durch die Gesellschaft überprüft. Mit der Abschreibung wird nach Abschluss der Entwicklungsphase bzw. bei Beginn der Vorserienfertigung begonnen.

Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt, nachdem die technologische Durchführbarkeit bzw. Realisierbarkeit hergestellt ist (sog. QB1-Status). Die Kosten werden ab Produktionsstart (sog. QB3-Status) auf einer linearen Grundlage über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis sieben Jahren amortisiert.

Aufwendungen für die Eigenentwicklung von Design- und Prozesstechnologie werden aktiviert, soweit alle Voraussetzungen gemäß IAS 38 erfüllt sind. Aktivierte Aufwendungen werden unter Verwendung der linearen Methode über die jeweils kürzere geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Technologien, die Schutzfrist bei Patenten oder die Vertragsdauer, aber maximal über 20 Jahre, abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (siehe Anhangangabe 7). Weder im Geschäftsjahr 2022 noch im Geschäftsjahr 2021 gab es sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer.

Sachanlagen

Sachanlagen werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Sachanlagen werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt linear abgeschrieben:

-> Gebäude: 25 bis 50 Jahre

-> Einbauten: 8 bis 10 Jahre

-> Technische Anlagen und Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung: 5 bis 15 Jahre

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen.

Bei Verkauf oder Abgang von Sachanlagevermögen werden die entsprechenden Anschaffungskosten sowie die dazugehörige kumulierte Abschreibung aus den entsprechenden Konten entfernt. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen gezeigt. Wartung oder Instandhaltung werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Leasing

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Der Konzern erfasst das Recht auf Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts und Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen.

Nutzungsrechte: Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum, d.h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrundeliegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen Leasinganreize. Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben.

ben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrechts ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes beschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten angepasst. In der Konzernbilanz weist der Konzern Nutzungsrechte, die nicht die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen, in den Sachanlagen aus.

Leasingverbindlichkeiten: Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem den Leasingverhältnissen zugrundeliegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen und umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen. Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder Zinssatzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert. In der Konzernbilanz werden die Leasingverbindlichkeiten unter den lang- bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Anteile

Als Anteile werden Anteile an Unternehmen ausgewiesen, bei denen Elmos keine Kontrolle und keinen maßgeblichen Einfluss besitzt. Anteile, für die ein notierter Marktpreis vorliegt, werden als „Erfolgsneutral zum Marktwert (kein Recycling)“ klassifiziert und zu diesem Wert bilanziert. Anteile, für die kein aktiver Markt existiert, werden ebenfalls als „Erfolgsneutral zum Marktwert (kein Recycling)“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Hierbei wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument gemäß IFRS 9 ist ein Vertrag, der einen finanziellen Vermögenswert bei einer Einheit und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Einheit begründet. Finanzinstrumente werden unter Berücksichtigung ihrer Wesensart in folgende Klassen unterteilt:

- > Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- > Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Bei regulären Erwerben und Verkäufen erfolgt die Einbuchung zum Erfüllungstag.

Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet Elmos beim erstmaligen Ansatz einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung richtet sich nach dem Geschäftsmodell, dem die finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet sind, sowie der Eigenschaft der vertraglichen Zahlungsströme der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten:

- > Halten und Verkauf
- > Halten
- > Handel
- > Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
- > Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Die bilanzierten Finanzinstrumente bei Elmos enthalten u.a. liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Devisentermingeschäfte sowie übrige Fremdfinanzierungen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Elmos klassifiziert finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Klassifizierung erfolgt auf Grundlage des Geschäftsmodells von Elmos zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts.

Sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und die Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, wird der finanzielle Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Elmos bewertet einen finanziellen Vermögenswert erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis, wenn beide folgenden Bedingungen erfüllt sind: Die Zielsetzung des finanziellen Vermögenswerts besteht sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Elmos bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten hat der Konzern von der Anwendung des Wahlrechts, diese bei ihrer erstmaligen bilanziellen Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu designieren (Fair Value Option), bislang keinen Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente

Elmos setzt derivative Finanzinstrumente wie Devisenoptions-/Devisentermingeschäfte ein, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. Derartige derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Vorratsvermögen

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Dabei werden fixe Gemeinkosten auf Grundlage der Normalauslastung der Produktionsanlagen berücksichtigt. Kosten der nicht genutzten Produktionskapazitäten (Leerkosten) werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Kosten der umgesetzten Leistung ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennbetrag unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst in erheblichem Maße Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf die Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunktrentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Liquide Mittel)

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände, Schecks und Bankguthaben.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, dann gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass die hinreichend zuverlässige Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Konzernressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann.

Die periodischen Netto-Pensionsaufwendungen unter IAS 19 setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die verschiedene Aspekte der finanziellen Vereinbarungen des Unternehmens sowie die Kosten der von den Arbeitnehmern bezogenen Leistungen widerspiegeln. Diese Komponenten werden unter Anwendung der versicherungsmathematischen Kostenmethode bestimmt und basieren auf versicherungsmathematischen Annahmen, die in der Anhangangabe 23 angegeben sind.

Die Bilanzierungsgrundsätze sehen vor:

-> in der geplanten Leistungsverpflichtung alle Leistungsverbesserungen widerzuspiegeln, zu denen das Unternehmen ab dem aktuellen Bewertungsdatum verpflichtet ist,

-> versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung werden für Einzelfälle nach erfolgter Risikoeinschätzung sowohl der vertrieblichen als auch der juristischen Konsequenzen in angemessener Höhe gebildet. Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald der Konzern einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und frühere Periode(n) werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt.

Latente Steuern werden mit Hilfe der Verbindlichkeitsmethode (*liability method*) ermittelt. Latente Ertragsteuern spiegeln den Nettosteueraufwand/-ertrag temporärer Unterschiede zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Bilanz und deren Steuerwert wider. Die Bemessung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt anhand der Steuersätze, die erwartungsgemäß für die Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Die Bewertung latenter Steueransprüche und -schulden berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise ein Unternehmen zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seine Schulden zu begleichen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden unabhängig von dem Zeitpunkt erfasst, an dem sich die temporären Buchungsunterschiede voraussichtlich umkehren. Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und werden in der Bilanz als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Ein latenter Steueranspruch wird für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das der temporäre Unterschied verwendet werden kann. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen nicht bilanzierte latente Steueransprüche neu. Das Unternehmen setzt einen bislang nicht bilanzierten latenten Steueranspruch in dem Umfang an, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches gestatten wird. Umgekehrt vermindert sich der Buchwert eines latenten Steueranspruches in dem Umfang, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um vom Nutzen des latenten Steueranspruches – entweder zum Teil oder insgesamt – Gebrauch zu machen.

Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden unmittelbar dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

In dem Umfang, wie nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Beteiligungen auf unabsehbare Zeit in diesem Unternehmen investiert bleiben sollen, fallen keine latenten Steuerschulden an. Eine latente

Steuerschuld wird für alle zu versteuernden temporären Differenzen ausgewiesen, soweit die latente Steuerschuld nicht aus dem Geschäftswert resultiert, für den eine Abschreibung zu Steuerzwecken nicht möglich ist.

Es sind keine latenten Steuerschulden beim erstmaligen Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten aus Unternehmenszusammenschlüssen anzusetzen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge und Steuerguthaben (Tax Credits) in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Umsatzsteuer

Erträge, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Eine Ausnahme bilden folgende Fälle:

- > Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder der Inanspruchnahme von Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde zurückgefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst
- > Forderungen und Verbindlichkeiten werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde zu erstatten oder an diese abzuführen ist, wird in der Bilanz unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und dass das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als Minderung der Anschaffungskosten erfasst. Weitere Einzelheiten finden sich in Anhangangabe 30.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden für sämtliche qualifizierten Vermögenswerte, bei denen der Bau oder die Herstellung am oder nach dem 1. Januar 2009 aufgenommen wurde, als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN GEOGRAFISCHEN INFORMATIONEN

4 – Geografische Informationen

Das geografische Segment „Sonstige EU-Länder“ umfasst grundsätzlich alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union zum aktuellen Berichtszeitpunkt. Die europäischen Länder, die derzeit nicht Mitglied der Europäischen Union sind, sind Teil des Segments „Sonstige“.

Die Verteilung der Umsatzerlöse mit externen Kunden erfolgt nach den Lieferstandorten der Kunden. Abweichend zu Vorjahren werden die Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden in den USA nicht mehr separat ausgewiesen, sondern diese sind Teil der unter der Rubrik „Amerika“ erfassten Erlöse. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden in Tsd. Euro	GJ 2022	GJ 2021 ¹
Deutschland	59.267	58.235
Sonstige EU-Länder	83.962	73.952
Amerika	31.739	24.081
Asien/Pazifik	255.484	155.834
Sonstige	16.795	9.989
Umsatzerlöse	447.247²	322.091³

¹ Aufteilung im Vorjahr wurde angepasst

² Hiervon Hongkong mit einem Umsatz von 76.236 Tsd. Euro (17,0% des Gesamtumsatzes)

³ Hiervon Hongkong mit einem Umsatz von 34.008 Tsd. Euro (10,6% des Gesamtumsatzes)

Die Erlöse aus Geschäften mit einem größten Kunden, die mehr als 10% des Umsatzes ausmachen, belaufen sich auf 44,8 Mio. Euro (2021: zwei größte Kunden mit 33,8 Mio. Euro bzw. 33,6 Mio. Euro Umsatz).

Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte in Tsd. Euro	31.12.2022	31.12.2021 ¹
Deutschland	248.275	241.722
Sonstige EU-Länder	1.153	1.333
Amerika	289	340
Asien/Pazifik	39.001	7.935
Sonstige	31	54
Langfristige Vermögenswerte	288.749	251.384

¹ Aufteilung im Vorjahr wurde angepasst.

Im Elmos-Konzern gibt es mit dem Halbleitergeschäft nur ein einziges Segment.

ERLÄUTERUNG ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG

5 – Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Halbleitern sowie aus deren Entwicklung (siehe hierzu auch die geografische Segmentierung unter der Anhangangabe 4).

in Tsd. Euro	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
Umsatzerlöse	447.247	322.091	125.156

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 38,9% erhöht. Der Halbleitermarkt ist in 2022 aufgrund einer starken Nachfrage nach elektronischen Produkten in vielen Branchen trotz fortdauernder Kapazitätsengpässen und logistischen Beeinträchtigungen erneut gewachsen.

6 – Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten enthalten die Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten enthalten sie auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen. Des Weiteren enthalten die Umsatzkosten die Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. Euro	GJ 2022	GJ 2021
Materialaufwand	-159.067	-98.748
Personalaufwand	-40.698	-37.353
Sonstige Gemeinkosten	-44.327	-36.344
Bestandsveränderung	4.382	-4.978
Umsatzkosten	-239.710	-177.424

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gestiegenen Nachfragesituation im Bereich des Automobilsektors und der daraus resultierenden erhöhten Produktionsleistung ergab sich eine Zunahme des Materialaufwands in Höhe von 60.319 Tsd. Euro. Lohn- und Gehaltserhöhungen spiegeln sich gegenüber dem Vorjahr in den um 3.345 Tsd. Euro gestiegenen Personalaufwand wider. Die sonstigen Gemeinkosten sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 7.983 Tsd. Euro gestiegen, was im Wesentlichen mit höheren Abschreibungsaufwendungen begründet ist. Die Bestände haben sich im Vergleich zum Vorjahr primär aufgrund der gestiegenen Foundrylieferungen signifikant erhöht.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Bedeutsame Aufwendungen fallen regelmäßig im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an, die in Erwartung auf zukünftige Erlöse durchgeführt werden. Forschungsaufwendungen werden ent-

sprechend dem Anfall der Arbeiten ergebnismindernd berücksichtigt. Entwicklungsaufwendungen werden je nach Projekt aktiviert und dann planmäßig abgeschrieben bzw. – sofern die Aktivierungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind – ergebnismindernd gebucht. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Ausgaben in Höhe von 55.498 Tsd. Euro (2021: 48.661 Tsd. Euro) als Aufwand gebucht.

Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 17.857 Tsd. Euro (2021: 16.146 Tsd. Euro) gehören im Wesentlichen Aufwendungen für Personal, Reisekosten, Beratungen und Abschreibungen.

Verwaltungskosten

Zu den Verwaltungskosten in Höhe von 24.152 Tsd. Euro (2021: 19.959 Tsd. Euro) zählen neben den Kosten des im Verwaltungsbereich tätigen Personals auch anteilige Personalkosten des Vorstands. Wesentliche Posten sind weiter Aufwendungen aus Abschreibungen, Versicherungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

7 – Zusätzliche Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Im Rahmen der Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Form des Umsatzkostenverfahrens erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen nach Funktionsbereichen. In den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den Kosten für Forschung und Entwicklung waren die nachstehend aufgeführten Kostenarten wie folgt enthalten:

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen betragen im Berichtsjahr 166.296 Tsd. Euro und sind korrespondierend zur Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr um 59.323 Tsd. Euro gestiegen (2021: 106.973 Tsd. Euro). Sie setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 11.656 Tsd. Euro. Die Anzahl der Mitarbeiter ist – gemessen als durchschnittlicher Beschäftigungsquotient – von 1.151 im Geschäftsjahr 2021 auf 1.176 im Geschäftsjahr 2022 gestiegen (+2,2%). Der Anstieg der Personalkosten ist neben den leicht erhöhten Mitarbeiterzahlen durch Lohn- und Gehaltsanpassungen begründet. Weitergehende Angaben zu den Beschäftigten finden sich unter der Anhangangabe 38.

in Tsd. Euro	GJ 2022	GJ 2021
Löhne und Gehälter	-89.198	-78.435
Aufwendungen der sozialen Sicherheit	-14.609	-13.660
Aufwendungen für Altersversorgung	-58	-114
Personalaufwand	-103.865	-92.209

Abschreibungen

Die Aufgliederung der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (siehe hierzu Anhangangaben 13 und 14).

Die plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 43.454 Tsd. Euro (2021: 31.363 Tsd. Euro), welches einer Zunahme von 12.091 Tsd. Euro (u. a. aufgrund der Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 4.676 Tsd. Euro) entspricht. Bedingt durch das Umsatzkostenverfahren sind die Abschreibungen für Sachanlagegüter und immaterielle Vermögenswerte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Vertriebskosten und Verwaltungskosten verteilt worden.

8 – Finanzierungserträge und Finanzierungsaufwendungen

in Tsd. Euro	GJ 2022	GJ 2021
Zinserträge	804	451
Sonstige Finanzierungserträge	0	0
Finanzierungserträge	804	451
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	-101	-85
Sonstiger Zinsaufwand	-2.287	-920
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	0	-75
Finanzierungsaufwendungen	-2.388	-1.080

Der Anstieg der sonstigen Zinsaufwendungen resultiert aus der Veräußerung von Wertpapieren vor Ablauf der Fälligkeit.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Finanzierungserträge und -aufwendungen entsprechen im Wesentlichen den gezahlten Beträgen.

Die Gesamtbeträge der Zinserträge und Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	GJ 2022	GJ 2021
Zinsertrag	804	451
Zinsaufwand	-2.287	-930
Zinsergebnis	-1.483	-479

9 – Wechselkursgewinne

Die erfolgswirksam erfassten Wechselkursgewinne aus Umrechnungsdifferenzen betragen im Geschäftsjahr 2022: 3.047 Tsd. Euro (2021: 635 Tsd. Euro).

Die den Gesellschaftern des Mutterunternehmens kumuliert zurechenbaren erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 894 Tsd. Euro (2021: 586 Tsd. Euro) unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern. Weitergehende Angaben zu den erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen stehen unter der Anhangangabe 21.

10 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 3.326 Tsd. Euro (2021: 4.227 Tsd. Euro) umfassen unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.743 Tsd. Euro (2021: 2.675 Tsd. Euro), Erlöse aus der PKW-Nutzung in Höhe von 889 Tsd. Euro (2021: 720 Tsd. Euro), Gewinne aus dem Verkauf von Vermögenswerten in Höhe von 25 Tsd. Euro (2021: 58 Tsd. Euro), sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 476 Tsd. Euro (2021: 186 Tsd. Euro) sowie diverse Einzelkomponenten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 6.271 Tsd. Euro (2021: 4.783 Tsd. Euro) enthalten im Wesentlichen mit 4.676 Tsd. Euro (2021: 0 Tsd. Euro) Aufwendungen aufgrund der Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten im Konzern (siehe hierzu auch Anhangangabe 13). Im Vorjahr beinhalteten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen primär Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf der Waferfertigung (3.067 Tsd. Euro). Neben diesen Aufwendungen enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Grundbesitzabgaben in Höhe von 340 Tsd. Euro (2021: 356 Tsd. Euro), sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 200 Tsd. Euro (2021: 251 Tsd. Euro), Buchverluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 258 Tsd. Euro (2021: 364 Tsd. Euro), Aufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen im Personalbereich in Höhe von 500 Tsd. Euro (2021: 360 Tsd. Euro) sowie diverse Einzelkomponenten.

11 – Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die entsprechenden latenten Steuern ausgewiesen.

in Tsd. Euro	GJ 2022	GJ 2021
Laufende Ertragsteuer	-37.859	-17.367
Deutschland	-37.684	-16.933
Ausland	-175	-434
<i>davon Steuern aus Vorjahren</i>	<i>0</i>	<i>18</i>
Latente Steuern	609	-2.096
Deutschland	604	-2.108
Ausland	5	12
<i>davon Steuern aus Vorjahren</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-37.251	-19.463

Latente Steuern sind nach der sogenannten Verbindlichkeits-Methode gemäß IAS 12 berechnet worden. Für Deutschland wurde der kombinierte Ertragsteuersatz von 32,805% (2021: 32,805%) angewandt. Dieser kombinierte Steuersatz der Gesellschaft berücksichtigt den Gewerbesteuerhebesatz von 485% (2021: 485%), den Körperschaftsteuersatz von 15,0% (2021: 15,0%) sowie den Solidaritätszuschlag von 5,5% (2021: 5,5%). Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweils länderspezifischen Steuersätze verwendet.

Latente Steuern werden gebildet auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Aktiva und der Passiva im Konzernabschluss und der Steuerbilanz der Einzelabschlüsse. Die Abgrenzung latenter

Steuern zeigt die Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten, die durch Angleichung der Buchwertunterschiede im Zeitablauf entstehen. Wesentliche Bestandteile der aktiven und passiven latenten Steuern der Gesellschaft sind unter der Anhangangabe 16 dargestellt.

Die Unterschiede zwischen dem gesetzlichen Nominalsteuersatz und dem im Konzern zur Anwendung gelangenden effektiven Steuersatz stellen sich wie folgt dar:

in %	GJ 2022	GJ 2021
Gesetzlicher Nominalsteuersatz	32,81	32,81
Unterschiedsbetrag aus ausländischen Steuersätzen	-0,16	0,25
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	0,08	0,13
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen/Kürzungen	0,13	0,19
Permanente Differenzen	1,41	0,00
Steuern Vorjahre	0,00	-0,03
Steuersatzänderungen	0,00	-0,04
Steuerfreies Einkommen	0,00	-0,25
Sonstige	0,05	-0,26
Effektiver Steuersatz	34,32	32,80

12 – Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im jeweiligen Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich aller Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter nach der sogenannten *Treasury Stock Method* berechnet.

Abstimmung der Aktien in Stück	GJ 2022	GJ 2021
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien	17.112.849	17.804.028
Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter (Berechnung gemäß IAS 33.45 ff.)	0	0
Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Euro		
Konzernjahresüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	71.382.083	39.807.324
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	4,17	2,24
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	4,17	2,24

In der gewichteten durchschnittlichen Aktienanzahl 2022 und 2021 ist jeweils der gewichtete durchschnittliche Effekt der Änderungen aus Transaktionen mit eigenen Anteilen enthalten.

In 2022 und 2021 gab es keinen Verwässerungseffekt mehr, da sämtliche Aktienoptionsprogramme in 2019 ausgelaufen sind. Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses hat Elmos keine Aktienrückkäufe getätigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

13 – Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. Euro	Geschäfts- oder Firmenwert	Entwicklungsprojekte	Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte	Gesamt			
		Eigenleistung	Kauf	Eigenleistung	Kauf			
Anschaffungs- und Herstellungskosten								
31.12.2020	3.671	30.478	2.845	7.562	25.091	8.636	3.775	82.058
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	0	1	0	0	1
Zugänge	3.734	265	0	0	1.041	6.755	1.670	13.465
Umbuchungen	0	5.808	263	0	37	-5.808	-333	-33
Abgänge	0	0	0	0	-68	-692	-83	-843
31.12.2021	7.405	36.551	3.108	7.562	26.102	8.891	5.029	94.648
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	1.366	383	0	685	7.608	1.747	11.789
Umbuchungen	0	3.504	2.197	0	131	-3.504	-2.231	97
Abgänge	0	-198	0	0	-4	-342	-213	-757
31.12.2022	7.405	41.223	5.688	7.562	26.914	12.653	4.332	105.777
Abschreibungen								
31.12.2020	806	22.223	517	7.562	19.715	1.034	0	51.857
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	0	1	0	0	1
Zugänge	0	3.220	608	0	2.050	0	0	5.878
Abgänge	0	0	0	0	-65	-692	0	-757
31.12.2021	806	25.443	1.125	7.562	21.701	342	0	56.979
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	4.676	5.123	709	0	1.709	869	0	13.086
Abgänge	0	-198	0	0	-4	-342	0	-544
31.12.2022	5.482	30.368	1.834	7.562	23.406	869	0	69.521
Buchwert 31.12.2021	6.599	11.108	1.983	0	4.401	8.549	5.029	37.668
Buchwert 31.12.2022	1.923	10.855	3.854	0	3.508	11.784	4.332	36.255

in Tsd. Euro	31.12.2022	31.12.2021
Elmos Semiconductor SE (vormals Elmos France S.A.S.)	0	1.615
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg	0	1.250
Online Engineering GmbH (siehe hierzu auch Anhangangabe 32)	1.923	3.734
Geschäfts- oder Firmenwert	1.923	6.599

Gemäß IFRS 3 B63(a) i.V.m. IAS 38 und IAS 36 wird der Geschäfts- oder Firmenwert nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit getestet. Die Bewertung erfolgt auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Das Tochterunternehmen Elmos France S.A.S., Levallois Perret/Frankreich, ist mit Wirkung zum 30. März 2012 aus dem Konsolidierungskreis des Elmos-Konzerns ausgeschieden. Die Elmos Semi-

conductor SE ist Gesamtrechtsnachfolger für die bei dem Tochterunternehmen bilanzierten Vermögenswerte und Schulden. Der dem ehemaligen Tochterunternehmen zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert wurde nach dieser Transaktion auf Ebene der Elmos Semiconductor SE fortgeführt.

Für Zwecke des Werthaltigkeitstests nach IAS 36 ermittelt der Konzern den erzielbaren Betrag auf Basis eines Nutzungswertes. Die Prognosen beruhen auf Free Cashflows. Diese basieren auf vom Management verabschiedeten Detailplanungen und berücksichtigen unternehmensinterne Erfahrungswerte sowie externe ökonomische Rahmendaten. Den Prognosen liegen sowohl Vergangenheitswerte als auch die zukünftig erwartete generelle Marktentwicklung zugrunde. Bei der Berechnung des Nutzungswertes bestehen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der vom Management genehmigten individuellen Umsatz- und Kostenplanungen. Wesentliche Einflussfaktoren werden im Rahmen der Bottom-up-Planung durch die Tochtergesellschaften und Geschäftsbereiche ermittelt. Methodisch umfasst die Detailplanungsphase einen fünfjährigen Planungszeitraum von 2023 bis 2027. Für den Wertbeitrag ab 2028 wird sie ergänzt durch die ewige Rente, basierend auf einer jährlichen Wachstumsrate von 0,5% (so auch im Vorjahr).

Weitere Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswertes

Bruttogewinnmargen – Die Bruttogewinnmargen werden im Allgemeinen anhand der durchschnittlichen Werte ermittelt, die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vor Beginn des Planungszeitraums erzielt wurden. Diese werden im Einzelfall im Laufe des Detailplanungszeitraums um die erwarteten Effizienzsteigerungen erhöht. Für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden Gewinnmargen mit unterschiedlichen Bandbreiten zugrunde gelegt. Die geplante jährliche Entwicklung der Bruttogewinnmargen wurde individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit festgelegt und berücksichtigt sowohl sinkende als auch steigende Bruttogewinnmargen im Detailplanungszeitraum.

Preisentwicklungen bei Rohstoffen – Rohstoffpreisentwicklungen der Vergangenheit werden als Indikator für künftige Preisentwicklungen herangezogen. Prognosedaten werden nur dann verwendet, wenn sie öffentlich zugänglich sind.

Annahmen über den Marktanteil – Diese Annahmen sind insofern wichtig, als dass das Management – wie auch bei der Festlegung von Annahmen für Wachstumsraten – beurteilt, wie sich die Position der einzelnen Gesellschaften im Vergleich zu ihren Wettbewerbern während des Budgetzeitraums ändern könnte. Das Management erwartet in voraussichtlich wachsenden Märkten stabile Marktanteile.

Abzinsungssätze – Der für den weiterhin bestehenden Geschäfts- oder Firmenwert der Online Engineering GmbH verwendete Vorsteuer-Zinssatz wurde mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt und beträgt vor Abzug der Wachstumsrate 14,9%. Die Eigenkapitalkosten in Höhe von 2,0% beruhen auf einem risikofreien Zinssatz zuzüglich einer Marktrisikoprämie von 6,75% multipliziert mit einem unternehmensbezogenen Eigenkapitalbeta basierend auf einem levered Beta von 1,26. Der Zinssatz entspricht den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten. Alle genannten Werte sind aus Marktdaten abgeleitet.

Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests in 2022 wurde für die Elmos Semiconductor SE, für die MAZ (verschmolzen auf die Elmos Semiconductor SE) und für die Online Engineering festgestellt, dass die erzielbaren Beträge bei den jeweiligen Einheiten die entsprechenden Buchwerte unterschreiten. Im Ergebnis sind die Geschäfts- oder Firmenwerte bei Elmos und MAZ vollständig abgeschrieben worden, bei der Online Engineering ist eine anteilige Abwertung vorgenommen worden.

Elmos hat eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, die die Auswirkungen aus der gleichzeitigen Verminderung des geplanten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) in allen Planjahren ab 2023 um 10% gegenüber der verabschiedeten Unternehmensplanung, einem um weitere 1,0 Prozentpunkte erhöhten gewichteten Kapitalkostensatz sowie einer Verringerung der Wachstumsrate für die ewige Rente auf 0,0% im Hinblick auf die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes der Online Engineering GmbH untersucht. Die Sensitivitätsanalyse kommt zu dem Ergebnis, dass sich aus heutiger Sicht unter diesen geänderten Annahmen ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf bei dem noch bestehenden Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 965 Tsd. Euro ergeben würde.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entwicklungsprojekte

In 2022 wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit Produktentwicklungen in Höhe von 10.882 Tsd. Euro (2021: 8.689 Tsd. Euro) als Entwicklungsprojekte und in der Entwicklung befindliche Projekte aktiviert. Es ergibt sich damit ein Verhältnis der aktivierten Entwicklungskosten zu den im Konzern insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten von ca. 16,4% (2021: 15,2%). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungen betragen in 2022 6.701 Tsd. Euro (2021: 3.828 Tsd. Euro), davon außerplanmäßig 2.509 Tsd. Euro (2021: 0 Tsd. Euro). Der Buchwert der aktivierten Entwicklungsleistungen (einschließlich der in der Entwicklung befindlichen Projekte) beträgt zum 31. Dezember 2022 30.603 Tsd. Euro (2021: 26.635 Tsd. Euro).

Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte

In 2022 wurden wie im Vorjahr keine Aufwendungen für Prozesstechnologie aktiviert. Die Abschreibungen betragen in 2022 207 Tsd. Euro (2021: 207 Tsd. Euro). Bis zum 31. Dezember 2022 beliefen sich die Buchwerte für als Gegenstände des Anlagevermögens aktivierte Prozesstechnologie auf 362 Tsd. Euro (31. Dezember 2021: 569 Tsd. Euro).

Sonstige Anmerkungen

Die Kosten, die mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten verbunden sind, werden – sofern sie die Aktivierungskriterien des IAS 38.57 nicht erfüllen – entsprechend ihres Anfalls als Aufwand gebucht. Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 4.643 Tsd. Euro wurden in 2022 von Kunden vergütet (2021: 6.330 Tsd. Euro) und unter den Umsatzerlösen des Konzerns ausgewiesen.

14 – Sachanlagen

in Tsd. Euro	Grund und Boden	Gebäude und Einbauten	Gebäude und Einbauten - Nutzungsrecht	Technische Anlagen und Maschinen/ Betriebs- und Geschäftsausstattung	Technische Anlagen und Maschinen/ Betriebs- und Geschäftsausstattungs-Nutzungsrecht	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
31.12.2020	4.934	45.581	2.303	233.871	8.218	4.017	298.924
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	35	38	0	73
Zugänge	962	3.412	7.247	42.818 ¹	858	11.530	66.827
Umbuchungen	0	191	0	3.293	0	-3.451	33
Abgänge	0	-20	-418	-15.930	-308	0	-16.676
31.12.2021	5.896	49.164	9.132	264.087	8.806	12.096	349.181
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	16	38	0	54
Zugänge	0	1.537	880	54.553	290	21.701	78.961
Umbuchungen	0	1.094	0	10.872	0	-12.062	-96
Abgänge	0	-645	0	-14.992	-487	0	-16.124
31.12.2022	5.896	51.150	10.012	314.535	8.647	21.735	411.975
Abschreibungen							
31.12.2020	0	23.857	289	142.592	1.819	0	168.557
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	32	10	0	42
Zugänge	0	1.727	140	22.333	1.285	0	25.485
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-21	-48	-15.254	-445	0	-15.768
31.12.2021	0	25.563	381	149.703	2.669	0	178.316
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	18	12	0	30
Zugänge	0	1.845	375	27.107	1.040	0	30.367
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-645	0	-14.861	-483	0	-15.989
31.12.2022	0	26.763	756	161.967	3.238	0	192.724
Buchwert 31.12.2021	5.896	23.601	8.751	114.384	6.137	12.096	170.865
Buchwert 31.12.2022	5.896	24.387	9.256	152.568	5.409	21.735	219.252

¹ Saldierter Wert aus Zugängen sowie Investitionszuschüssen iHv 205 Tsd. Euro.

In den Zugängen der Technischen Anlagen und Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung sind in Höhe von 6.182 Tsd. Euro (31. Dezember 2021: 493 Tsd. Euro) Erwerbsvorgänge für das Geschäftsjahr 2022 (2021) enthalten, bei denen der Zahlungsmittelabfluss erst in 2023 (2022) erfolgt(e). Im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

In den Abschreibungen auf Technische Anlagen und Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 962 Tsd. Euro (2021: 0 Tsd. Euro) enthalten.

Leasingverhältnisse

Aus Untermietverhältnissen hat der Konzern im Geschäftsjahr 2022 (2021) keine wesentlichen Einnahmen erzielt. Die zukünftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen sind ebenfalls von untergeordneter Bedeutung.

Die Gesellschaft hat Immobilienleasingverträge für Verwaltungsgebäude sowie das Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis Ende 2021 erstreckten. In 2021 wurde zwischen den involvierten Parteien Elmos und Epigone eine Verlängerung der Altverträge bis 2026 vereinbart. Hierbei wird Elmos ein Ankaufsrecht auf Grundbesitz samt aufstehenden Gebäuden nebst allen wesentlichen Bestandteilen für Ende 2026 eingeräumt.

15 – Wertpapiere und Anteile

a) Wertpapiere

Die Gesellschaft hat Wertpapiere (Anleihen und Schuldscheinanlagen) bei unterschiedlichen Banken erworben. Soweit die Restlaufzeit der Wertpapiere mehr als ein Jahr beträgt, ist eine Zuordnung als langfristiger Vermögenswert vorgenommen worden (33.241 Tsd. Euro, 2021: 42.850 Tsd. Euro). Bei den innerhalb eines Jahres fälligen Wertpapieren erfolgt die Zuordnung zu den kurzfristigen Vermögenswerten (2.210 Tsd. Euro, 2021: 5.492 Tsd. Euro).

b) Anteile

Die Gesellschaft ist an folgenden weiteren Unternehmen beteiligt bzw. hat Anzahlungen für Anteile geleistet:

in Tsd. Euro	31.12.2022	31.12.2021
Epigone	1	1
Anteile	1	1

Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz

Elmos hält zum 31. Dezember 2022 unverändert zum Vorjahr 6% der Anteile.

Zusammengefasste Finanzinformationen

Gesellschaft in Tsd.	Währung	Bilanzsumme	Schulden	Erträge	Periodenergebnis
Epigone ¹ 2022	Euro	-	-	-	-
Epigone ² 2021	Euro	6.758	6.715	901	24

¹ Es liegt derzeit kein Jahresabschluss der Gesellschaft vor.

² Die vorgelegten Zahlen beruhen auf dem vorläufigen, ungeprüften Abschluss zum 31. Dezember 2021.

16 – Latente Steuern

in Tsd. Euro	31.12.2022	31.12.2021
Latente Steueransprüche	326	54
Wertpapiere	626	75
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.913	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	385	785
Pensionsrückstellungen	135	270
Sonstige Rückstellungen	249	193
Finanzverbindlichkeiten	2.183	2.568
Sonstige	757	76
Zwischensumme	6.248	3.967
Saldierung	-5.922	-3.914
Latente Steuerschulden	-8.537	-9.314
Immaterielle Vermögenswerte	-9.905	-8.558
Sachanlagevermögen	-4.248	-4.320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-215	-123
Vorräte	-31	-122
Sonstige	-60	-105
Zwischensumme	-14.459	-13.228
Saldierung	5.922	3.914
Netto-Betrag latenter Steuern	-8.211	-9.260

Die ausgewiesenen Saldierungen wurden gemäß IAS 12.74 a) und b) vorgenommen, d.h. aktive und passive latente Steuern wurden miteinander saldiert, wenn Ansprüche bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und die steuerliche Einheit das Recht hat, tatsächliche Steueransprüche mit Steuerschulden aufzurechnen.

Die latenten Steuerschulden enthalten auch Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen. Die Erhöhung des Netto-Betrags der latenten Steuern in Höhe von 1.049 Tsd. Euro setzt sich im Wesentlichen aus latenten Steuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 609 Tsd. Euro (Ertrag) sowie erfolgsneutralen Veränderungen in Höhe von 424 Tsd. Euro (Erhöhung des Eigenkapitals) zusammen (siehe hierzu auch Anhangangabe 21).

Die Aktivierung latenter Steueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge erfolgt auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanungen der betroffenen Gesellschaften. Bei den Elmos-Gesellschaften bestehen zum 31. Dezember 2022 latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 277 Tsd. Euro (im Vorjahr keine wesentlichen steuerlichen Verlustvorträge).

17 – Vorratsvermögen

in Tsd. Euro	31.12.2022	31.12.2021
Rohstoffe	14.601	11.852
Unfertige Erzeugnisse	88.720	49.892
Fertige Erzeugnisse	12.948	18.031
Geleistete Anzahlungen	366	366
Vorratsvermögen	116.635	80.140

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist (Umsatzkosten), beläuft sich auf 9.538 Tsd. Euro (2021: 2.150 Tsd. Euro). Hierbei handelt es sich um Vorratsbestände, bei denen eine zukünftige Veräußerung unwahrscheinlich ist.

18 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. Euro	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.327	39.777
Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung	-519	-31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.808	39.745

Die Elmos-Gruppe bewertet laufend die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden und verlangt in der Regel keine Sicherheiten. Mögliche Forderungsausfälle werden gemäß Schätzungen und Annahmen des Vorstands wertberichtigt. Nachfolgend sind die Veränderungen der Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung auf den Bestand an kurz- und langfristigen Forderungen dargestellt:

in Tsd. Euro	2022	2021
Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung am 01.01.	31	186
Zuführungen im Berichtszeitraum (Aufwand für Wertberichtigungen)	0	78
Verbrauch	-78	0
Auflösungen (Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen)	0	0
Fremdwährungsbewertung	567	-233
Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung am 31.12.	519	31

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden größtenteils auf Wertberichtigungskonten erfasst. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Die Elmos-Gruppe hat unter Berücksichtigung der Historie und kontinuierlicher Kreditwürdigkeitsprüfung in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 keine wesentlichen Wertberichtigungen im Sinne von IFRS 9 aufgrund signifikanter Erhöhungen des Ausfallrisikos oder objektiver Hinweise auf eine Wertminderung vornehmen müssen. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht. Ausbuchungen von Forderungen gab es im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 83 Tsd. Euro (0 Tsd. Euro im Vorjahr).

Die folgende Tabelle gibt Informationen für das in den finanziellen Vermögenswerten enthaltene Kreditrisiko:

in Tsd. Euro		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Übrige finanzielle Vermögenswerte	
		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Zum Stichtag weder wertgemindert noch überfällig		57.435	33.947	11.960	10.522
Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig	< 30 Tage	6.652	3.463	0	0
	30 - 60 Tage	779	757	0	0
	61-90 Tage	899	377	0	0
	91-180 Tage	444	178	0	0
	181-360 Tage	492	144	0	0
> 360 Tage		177	-2	0	0

19 – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Barvermögen. Für den Zweck des Konzernabschlusses umfassen die Zahlungsmittel Kassenbestände und Bankguthaben.

20 – Lang- und kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen

in Tsd. Euro	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (Epigone)	6.709	6.709
Mieterdarlehen	1.726	1.655
Sonstige Ausleihungen	15	15
Aktivischer Unterschiedsbetrag Pensionen	356	0
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.806	8.379
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.154	2.143
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.154	2.143
Sonstige Steueransprüche	12.843	7.893
Rechnungsabgrenzungsposten	3.540	2.114
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.651	2.307
Sonstige Forderungen	18.034	12.314

Aufgrund der Verlängerung der Immobilienleasingverträge zwischen Elmos und Epigone in 2021 werden Forderungen der Elmos gegenüber dem Beteiligungsunternehmen Epigone zum 31. Dezember 2022 weiterhin unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe hierzu auch Anhangangabe 14).

21 – Eigenkapital

Grundkapital: Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 aus 17.700.000 (31. Dezember 2021: 17.700.000) auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien, mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 Euro am Grundkapital, bestehende Grundkapital in Höhe von 17.700 Tsd. Euro (31. Dezember 2021: 17.700 Tsd. Euro)

ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Im Geschäftsjahr 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass unter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 das Grundkapital der Gesellschaft von 20.103.513 Euro um insgesamt 2.403.513 Euro auf 17.700.000 Euro durch Einziehung von 2.403.513 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie herabzusetzen (§71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6 AktG).

Eigene Anteile: Zum 31. Dezember 2022 hält die Gesellschaft 581.364 (31. Dezember 2021: 590.760) eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 581 Tsd. Euro (31. Dezember 2021: 591 Tsd. Euro). Die eigenen Anteile haben sich in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 durch den Rückkauf von Aktien erhöht und gleichzeitig durch die Ausgabe von Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütung vermindert. Weiterhin sind eigene Anteile in Höhe von 2.403.513 Stück im Rahmen der Kapitalherabsetzung des Grundkapitals im Geschäftsjahr 2021 eingezogen worden. Am Tag der Hauptversammlung von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien sind weder stimm- noch gewinnberechtig.

Kapitalrücklage

in Tsd. Euro	31.12.2022	31.12.2021
Aufgelder	11.132	11.141
Gratisaktien/Share Matching	7.575	6.970
Kapitalrücklage	18.707	18.111

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus Kapitalerhöhungen und der Ausgabe von Aktien der Elmos Semiconductor SE. In 2022 verminderte sich der Posten durch aktienbasierte Vergütung und hiermit im Zusammenhang stehender Ausgabe eigener Anteile um 9 Tsd. Euro.

Der Anteil für Gratisaktien und Share Matching erhöhte sich in 2022 um die Höhe des Aufwands aus der Ausgabe von Gratisaktien/Share Matching (606 Tsd. Euro, 2021: 343 Tsd. Euro).

Sonstige Eigenkapitalbestandteile

in Tsd. Euro	31.12.2022	31.12.2021
Fremdwährungsanpassungen	894	586
darauf latente Steuern	0	0
Zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-1.908	-227
darauf latente Steuern	626	74
Versicherungsmathematische Verluste	-375	-784
darauf latente Steuern	193	328
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-569	-23

Die **Fremdwährungsanpassungen** enthalten Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen.

Die zum **Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte** erfassen Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von ausgewählten Finanzinstrumenten (siehe Anhangangaben 28 und 29).

Die **versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste** bilden Gewinne oder Verluste, die sich aus Änderungen der versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen zur Bestimmung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung und/oder des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens ergeben, ab.

Die Entwicklung der den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbaren erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2022 und 2021 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. Euro	2022	2021
Saldo zum 01.01.	-23	27
Währungsveränderungen	308	174
darauf latente Steuern	0	0
Veränderungen zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-1.681	-352
darauf latente Steuern	552	115
Veränderungen versicherungsmathematische Gewinne	408	20
darauf latente Steuern	-134	-7
Saldo zum 31.12.	-569	-23

„Recycling“ von erfolgsneutralen Eigenkapitalkomponenten

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft Anleihen vor Fälligkeit veräußert. Für diese Anleihen sind bis zum Veräußerungszeitpunkt erfolgsneutrale Anpassungen im Eigenkapital vorgenommen worden. Gemäß IAS 1.92 sind diese erfolgsneutral erfassten Beträge zum Zeitpunkt der Realisierung als Umgliederungsbetrag („Recycling“) anzugeben. In diesem Zusammenhang waren im Geschäftsjahr 2022 vorher erfolgsneutral erfasste Beträge in Höhe von 161 Tsd. Euro ergebniswirksam in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern (Vorjahr: 0 Tsd. Euro). Weitere Transaktionen, welche ein „Recycling“ von erfolgsneutralen Eigenkapitalkomponenten erfordert hätten, gab es im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht.

Beteiligungsverhältnisse am Kapital

	31.12.2022		31.12.2021	
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%
Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH, Schwerte	3.664	20,7	3.627	20,5
Jumakos Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund	3.016	17,0	3.016	17,0
ZOE-VVG GmbH, Duisburg	2.659	15,0	2.659	15,0
Eigene Aktien	581	3,3	591	3,3
Aktionäre <10% Anteilsbesitz	7.780	44,0	7.808	44,1
Grundkapital	17.700	100,00	17.700	100,0

Unter Berücksichtigung der nahestehenden Personen beträgt der Anteil der „Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH und verbundene Parteien“ 22,9% bzw. der Anteil der „ZOE-VVG GmbH und verbundene Parteien“ 16,3% zum 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: 22,7% bzw. 16,3%).

Kapitalermächtigungen des Vorstands

Genehmigtes Kapital	2020:	10.051.756 Euro		bis 21.05.2025
Bedingtes Kapital	2020:	10.000.000 Euro	Options- oder Wandelschuldverschreibungen	bis 21.05.2025
Rückkauf eigener Aktien	bis 10% des Grundkapitals	(teilweise ausgenutzt)		bis 10.05.2027

Dividende

Nach dem deutschen Aktiengesetz bemisst sich die ausschüttungsfähige Dividende nach dem Bilanzgewinn, den die Elmos Semiconductor SE in ihrem gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss (Einzelabschluss) ausweist. Im Geschäftsjahr 2022 (2021) schüttete die Elmos Semiconductor SE aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 (2020) eine Dividende in Höhe von 0,65 Euro (0,52 Euro) je Aktie aus.

22 – Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Die aktienkursbezogene Vergütung für Vorstandsmitglieder besteht aus der Zusage, unter bestimmten Bedingungen Aktien der Gesellschaft zugeteilt zu bekommen. Die Zusage orientiert sich am nachhaltigen Erreichen einer maßgeblich erhöhten Unternehmensbewertung und stellt daher auf den gleitenden Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft über längere Zeiträume ab. Im Geschäftsjahr 2022 sind dem Konzern Aufwendungen in Höhe von 415 Tsd. Euro (2021: 207 Tsd. Euro) für die aktienkursbasierte Vergütung für Vorstandsmitglieder entstanden. Neue Vergütungsprogramme für Vorstandsmitglieder sind im aktuellen Geschäftsjahr nicht abgeschlossen worden.

23 – Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen

in Tsd. Euro	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der Pensionsverpflichtungen	1.297	1.752
Zeitwert Rückdeckungsversicherungen	-1.653	-1.700
Bilanzierte(r) aktiverischer Unterschiedsbetrag/Nettoschuld	-356	52

Die Gesellschaft unterhält eine betriebliche Altersversorgung für Mitglieder des Vorstandes der Elmos Semiconductor SE (auch ehemalige) und z.T. für Mitglieder der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. Die Vergütung basiert auf individueller vertraglicher Vereinbarung. Von der Gesellschaft wurden Rückdeckungsversicherungen für die Pensionszusagen abgeschlossen, deren Ansprüche an die Anspruchsberechtigten abgetreten wurden.

Das versicherungsmathematische Gutachten basiert wie im Vorjahr auf einer Rentenanpassung von 1,5% p.a. Die erwarteten Gehaltssteigerungen werden unverändert mit 0,0% angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach IAS 19. Der Rechnungszinsfuß betrug zum 31. Dezember 2022: 3,15% p.a. (31. Dezember 2021: 0,64% p.a.). Als versicherungsmathematische Annahmen für das Sterbe- und Berufsunfähigkeitsrisiko wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet.

Die Pensionsaufwendungen werden den Personalkosten der einzelnen Funktionsbereiche zugeordnet und teilen sich wie folgt auf:

in Tsd. Euro	GJ 2022	GJ 2021
Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsen	12	13
Pensionsaufwand (netto)	12	13

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Zeitwertes der Rückdeckungsversicherungen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	2022	2021
Barwert Pensionsverpflichtungen zum 01.01.	1.752	1.818
Pensionsaufwand (netto)	12	13
Leistungen an Rentner	-92	-92
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste aufgrund Veränderungen finanzieller Annahmen	-375	13
Barwert Pensionsverpflichtungen zum 31.12.	1.297	1.752
Zeitwert Rückdeckungsversicherungen zum 01.01.	1.700	1.747
Erträge des Fondsvermögens	11	12
Leistungen aus Rückdeckungsversicherungen	-93	-92
Versicherungsmathematische Gewinne aufgrund Veränderungen finanzieller Annahmen	35	33
Zeitwert Rückdeckungsversicherungen zum 31.12.	1.653	1.700

Die leistungsorientierten Pensionspläne sind primär Risiken aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen, wie z.B. dem Rechnungszins, ausgesetzt. Ein niedriger Abzinsungsfaktor führt zu höheren Pensionsverpflichtungen.

Die Erträge aus der Rückdeckungsversicherung betragen 47 Tsd. Euro (2021: 44 Tsd. Euro) inklusive der Leistungen aus der Auszahlung im Todesfall. Beiträge wurden in Höhe von 0 Tsd. Euro (2021: 0 Tsd. Euro) gezahlt. Für 2023 werden ebenso keine Beitragszahlungen erwartet.

Des Weiteren bestehen für Mitglieder (auch ehemalige) des Vorstands der Elmos Semiconductor SE mittelbare Pensionszusagen über eine Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2022 betragen die Beiträge für diese Pensionspläne 113 Tsd. Euro (2021: 113 Tsd. Euro).

Die für Arbeitnehmer gezahlten Rentenbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung in 2022 betragen 5.184 Tsd. Euro (2021: 5.603 Tsd. Euro). Die Beiträge zu Direktversicherungen für Arbeitnehmer betragen in 2022 328 Tsd. Euro (2021: 299 Tsd. Euro).

Beträge laufender und der vorangegangenen vier Berichtsperioden:

in Tsd. Euro	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018
Pensionsverpflichtung	1.297	1.752	1.818	1.636	1.507
Zeitwert Rückdeckungsversicherung	-1.653	-1.700	-1.747	-1.795	-1.728
Überdeckung/Unterdeckung (-)	356	-52	-71	159	221
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	1	1	-8	-8	-2
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	0	0	0	0	0

Einer der wesentlichen Bewertungsparameter ist der verwendete Diskontierungszinssatz. Dieser ist gemäß IAS 19.83 laufzeit- sowie währungskongruent und unter Bezugnahme auf die Zinssätze qualitativ hochwertiger Unternehmensanleihen zu wählen. Eine Veränderung von 1%-Punkt bei der Annahme des Rechnungszinsfußes hätte sich im Berichtsjahr (Vorjahr) wie folgt ausgewirkt:

in Tsd. Euro	Erhöhung um 1%-Punkt		Rückgang um 1%-Punkt	
	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2022	GJ 2021
Auswirkungen auf leistungsorientierte Verpflichtung	-112	-182	130	223

Zu beachten ist, dass die Sensitivitäten eine Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung nur für die jeweilige konkrete Größenordnung der Änderungen von Annahmen (beispielsweise hier 1,0%-Punkt) widerspiegeln. Wenn sich die Annahmen in einer anderen Größenordnung ändern, hat dies nicht notwendigerweise eine lineare Auswirkung auf die Verpflichtung.

Auf Basis der durchgeführten Sensitivitätsanalysen ergeben sich wie im Vorjahr keine signifikanten Auswirkungen auf den Pensionsaufwand. Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf Sensitivitätsanalysen für weitere Parameter verzichtet.

Erwartete Fälligkeiten für die Rentenzahlungen der nächsten fünf Jahre:

in Tsd. Euro	2022	2023	2024	2025	2026	2027
GJ 2022	n/a	92	92	91	91	90
GJ 2021	92	92	92	91	91	n/a

Die durchschnittliche Laufzeit der wesentlichen Versorgungszusagen beträgt 8,6 Jahre (2021: 10,0 Jahre).

Kurzfristige Rückstellungen

in Tsd. Euro	01.01.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2022
Urlaubsrückstellung	789	-789	0	1.033	1.033
Tantiemerrückstellung	2.015	-1.911	-104	2.473	2.473
Berufsgenossenschaft	531	-391	-104	520	556
Garantieleistungen und Produkthaftung	3.427	-37	-927	1.594	4.057 ¹
Lizenzen	698	-503	-195	813	813
Sonstige Personalarückstellungen	6.614	-4.285	-620	8.153	9.862
Übrige Rückstellungen	2.224	-1.600	-537	1.331	1.418
Kurzfristige Rückstellungen	16.298	-9.516	-2.487	15.917	20.212

¹Hiervon mit 3.800 Tsd. Euro die Elmos Semiconductor SE betreffend.

Die Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung werden im Wesentlichen ausschließlich auf Basis bekannter Einzelrisiken entsprechend der erfolgten Risikoeinschätzung am Bilanzstichtag gebildet. Es handelt sich um einzelne Gewährleistungsfälle, bei denen zum Bilanzstichtag Unsicherheiten bzgl. der Inanspruchnahme bestehen. Die Rückstellung für Lizenzen beinhaltet die Zahlungsverpflichtung an die internen und externen Erfinder. Die Grundlage für die Berechnung der Rückstellung bilden die bestehenden Vergütungsverträge. In den sonstigen Personalarückstellungen sind im Wesentlichen Bonusverpflichtungen, Abfindungen, Überstunden und Prämien enthalten. Die übrigen Rückstellungen betreffen unterschiedliche erkennbare Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen. Die als kurzfristig eingestuften Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres in Anspruch genommen.

24 – Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in Tsd. Euro	31.12.2022	31.12.2021
Schuldscheindarlehen	53.000	53.000
KfW-Darlehen	15.897	0
Miet- und Leasingverpflichtungen	6.658	7.367
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	880	1.160
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	76.436	61.527

Das in 2017 begebene Schuldscheindarlehen in Höhe von 40.000 Tsd. Euro ist in drei Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren mit jeweils einer festen Verzinsung aufgeteilt. Das in 2021 begebene Schuldscheindarlehen in Höhe von 25.000 Tsd. Euro ist in drei Tranchen mit Laufzeiten von fünf, acht und zehn Jahren mit jeweils einer festen Verzinsung aufgeteilt.

Bei dem KfW-Darlehen handelt es sich um eine im ersten Quartal 2022 aufgenommene Darlehenssumme im Nennwert von 20.000 Tsd. Euro, die bis zum Jahr 2031 in Höhe von jährlich 2.051 Tsd. Euro zu tilgen ist.

Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Anteilsverkauf an der Online Engineering GmbH, Dortmund im Geschäftsjahr 2021.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2022 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 25.000 Tsd. Euro (2021: 40.000 Tsd. Euro) zur Verfügung. Per 31. Dezember 2022 wurden diese Kreditfazilitäten in Höhe von 703 Tsd. Euro als Sicherheiten gestellt (2021: 662 Tsd. Euro). Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (31. Dezember 2022: 4.521 Tsd. Euro; 31. Dezember 2021: 14.581 Tsd. Euro) handelt es sich im Wesentlichen mit 2.051 Tsd. Euro um den in 2023 zu tilgenden Anteil des KfW-Darlehens und mit 1.791 Tsd. Euro um den kurzfristigen Anteil der Miet- und Leasingverpflichtungen (2021: 1.814 Tsd. Euro). Der Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beruht primär auf der Rückzahlung in Höhe von 12.000 Tsd. Euro der in 2022 fälligen Tranche des in 2017 aufgenommenen Schuldscheindarlehens.

Darlehen

Die effektiven Zinssätze der Darlehen liegen zwischen 0,55% p.a. und 2,11% p.a. (Vorjahr 0,7% bis 2,1%).

Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt alle bis zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 vertraglich fixierten Auszahlungen (in der folgenden Tabelle positiv dargestellt) für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Diese werden mit den undiskontierten Zahlungsströmen inkl. Zinszahlungen für die nächsten Geschäftsjahre angegeben. Einbezogen sind auch alle Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten mit positivem und negativem beizulegendem Zeitwert.

31.12.2022 in Tsd. Euro	2023	2024-2027	ab 2028
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.927	44.474	28.514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.209	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	997	880	0
Miet- und Leasingverpflichtungen ¹	1.900	6.506	472

Die zukünftigen Finanzierungsaufwendungen der Miet- und Leasingverpflichtungen betragen 421 Tsd. Euro (2021: 402 Tsd. Euro).

31.12.2021 in Tsd. Euro	2022	2023-2026	ab 2027
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.835	21.559	35.085
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.071	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	753	1.160	0
Miet- und Leasingverpflichtungen ¹	1.919	7.627	36

¹Betrifft Sachanlagen, über die nicht frei verfügt werden kann.

Der Darstellung der Liquiditätsanalyse liegen folgende Annahmen zugrunde: Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten erfolgt die Aufstellung der zukünftigen Zinszahlungen auf Basis des Fixings zum aktuellen Stichtag. Fremdwährungsbeträge wurden zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet, der resultierende Betrag wurde für die Ermittlung der zukünftigen Zahlungen verwendet.

Überleitung Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

in Tsd. Euro	01.01.2022	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2022
		Einzahlung	Auszahlung	Umgliederung	Miet- und Leasingverpflichtungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	61.527	15.897	0	-1.768	780	76.436
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14.581	2.051	-14.305	1.768	426	4.521
	76.108	17.948	-14.305	0	1.206	80.957

in Tsd. Euro	01.01.2021	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2021
		Einzahlung	Auszahlung	Umgliederung	Miet- und Leasingverpflichtungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	41.905	25.000	0	-12.263	6.885	61.527
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.674	0	-3.453	12.263	2.097	14.581
	45.579	25.000	-3.453	0	8.982	76.108

25 – Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr zum Stichtag ausschließlich kurzfristig und belaufen sich auf 6.651 Tsd. Euro (31. Dezember 2021: 3.757 Tsd. Euro). Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich u.a. um Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, aus noch abzuführenden Sozialversicherungsbeiträgen, erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Der Anstieg im Vorjahresvergleich basiert primär auf gegenüber dem Vorjahr um 2.439 Tsd. Euro erhöhten Anzahlungen.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten belaufen sich auf 21.441 Tsd. Euro (31. Dezember 2021: 246 Tsd. Euro) und beinhalten zum 31. Dezember 2022 mit 20.402 Tsd. Euro im Wesentlichen Verbindlichkeiten der Elmos Semiconductor SE, aber auch Verbindlichkeiten einzelner inländischer und ausländischer Tochtergesellschaften (im Vorjahr hier ausschließlich Verbindlichkeiten von einzelnen inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften enthalten).

Die Erhöhung der Steuerverbindlichkeiten der Elmos Semiconductor SE basiert darauf, dass in Relation zum höheren Jahresüberschuss der Gesellschaft zu geringe Steuervorauszahlungen im Jahr 2022 geleistet worden sind.

26 – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich den Bezug von Sachmitteln und Dienstleistungen zum Unterhalt der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

27 – Derivative Finanzinstrumente

Elmos hat im Geschäftsjahr 2022 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermingeschäfte für die Währung US-Dollar, wobei die korrespondierenden Erträge bzw. Aufwendungen unter der Position Wechselkursgewinne ausgewiesen worden sind (siehe Anhangangabe 28). Der Marktwert für die Devisentermingeschäfte wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Währungskurse auf Basis der Marktbewertungen der korrespondierenden Kreditinstitute bewertet.

28 – Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die Gesellschaft hat sich bzgl. der Klassenbildung von Finanzinstrumenten an die Bewertungskategorien nach IFRS 9 angelehnt, da die Risikoverteilung innerhalb dieser Bewertungskategorien ähnlich ist.

Der Buchwert von Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzinstrumente im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert. Die Buchwerte der dem Geschäftsmodell „Halten und Verkauf“ zugeordneten kurz- und langfristigen Wertpapiere entsprechen dem Marktwert. Die Bewertung wurde anhand der von den involvierten Banken zur Verfügung gestellten Kurswerte zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die als „Halten“ ausgewiesenen Wertpapiere wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Marktwert der Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte (siehe Anhangangabe 29) wurde anhand der von den involvierten Banken zur Verfügung gestellten Devisenkurswerte zum Bilanzstichtag ermittelt. Der Marktwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde basierend auf den für dieselben oder vergleichbare Begebungen angesetzten Marktpreisen sowie auf den der Gesellschaft aktuell angebotenen Zinssätzen ermittelt.

Buchwerte und Fair Value jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in Tsd. Euro	Geschäftsmodell	Wertansatz nach IFRS 9						Wertansatz nach IFRS 9					
		Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Marktwert	Erfolgsneutral zum Marktwert		Fair Value	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Marktwert	Erfolgsneutral zum Marktwert		Fair Value
		31.12.2022			ohne Recycling	mit Recycling	31.12.2022	31.12.2021			ohne Recycling	mit Recycling	31.12.2021
Anteile	Halten und Verkauf	1	0	0	1	0	1	1	0	0	1	0	1
Wertpapiere (langfristig)	Halten	3.000	3.000	0	0	0	3.000	3.000	3.000	0	0	0	3.000
Wertpapiere (langfristig)	Halten und Verkauf	30.241	0	0	0	30.241	30.241	39.850	0	0	0	39.850	39.850
Wertpapiere (kurzfristig)	Halten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere (kurzfristig)	Halten und Verkauf	2.210	0	0	0	2.210	2.210	5.492	0	0	0	5.492	5.492
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Halten	67.808	67.808	0	0	0	67.808	39.745	39.745	0	0	0	39.745
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Halten	36.641	36.641	0	0	0	36.641	17.756	17.756	0	0	0	17.756
Übrige finanzielle Vermögenswerte													
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (kurzfristig)	Halten	3.144	3.144	0	0	0	3.144	2.038	2.038	0	0	0	2.038
Sonstige Ausleihungen und Vermögenswerte (langfristig)	Halten	8.806	8.806	0	0	0	8.806	8.379	8.379	0	0	0	8.379
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	Handel	0	0	0	0	0	0	96	0	96	0	0	96
Call-Optionen	Handel	10	0	10	0	0	10	9	0	9	0	0	9
Finanzielle Vermögenswerte		151.861	119.399	10	1	32.451	151.861	116.366	70.918	105	1	45.342	116.366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	44.209	44.209	0	0	0	44.209	12.071	12.071	0	0	0	12.071
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	71.348	71.348	0	0	0	62.402	65.487	65.487	0	0	0	66.077
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten													
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	1.877	1.877	0	0	0	1.877	1.913	1.913	0	0	0	1.913
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	Finanz. Verbindl. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0	0	0	0	0	0	92	0	92	0	0	92
Miet- und Leasingverpflichtungen	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	8.449	8.449	0	0	0	8.449	9.181	9.181	0	0	0	9.181
Finanzielle Verbindlichkeiten		125.883	125.883	0	0	0	116.937	88.744	88.652	92	0	0	89.334
Aggregiert nach dem Geschäftsmodell													
Halten und Verkauf		32.452	0	0	1	32.451	32.452	45.343	0	0	1	45.342	45.343
Halten		119.399	119.399	0	0	0	119.399	70.918	70.918	0	0	0	70.918
Handel		10	0	10	0	0	10	105	0	105	0	0	105
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		125.883	125.883	0	0	0	116.937	88.652	88.652	0	0	0	89.242
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		0	0	0	0	0	0	92	0	92	0	0	92

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Abgang	Umbuchung	Marktbewertung	31.12.
Langfristige Wertpapiere ¹	2022	39.850	10.000	-15.646	-2.317	-1.646	30.241
	2021	39.693	6.577	-1.036	-5.056	-328	39.850
Kurzfristige Wertpapiere ¹	2022	5.492	0	-5.492	2.317	-107	2.210
	2021	2.751	509	-2.800	5.056	-24	5.492

¹Halten und Verkaufen

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Abgang	Marktbewertung	31.12.
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	2022	4	0	-4	0	0
	2021	-232	4	232	0	4

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Abgang	31.12.
Anteile	2022	1	0	0	1
	2021	2.201	0	-2.200	1

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Ausbuchung	31.12.
Call-Optionen	2022	9	3	-2	10
	2021	8	3	-2	9

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Tabelle stellt die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten dar.

Gewinne/Verluste (-) in Tsd. Euro	GJ 2022	GJ 2021
Halten	1.231	1.622
Handel	1.721	-182
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-118	-556
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0	-102

Elmos erfasst Wertberichtigungen/Forderungsverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die der Kategorie „Halten“ zuzurechnen sind, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Gewinne aus der Währungsumrechnung von den dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerten resultieren überwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Nettogewinne und -verluste enthalten im Wesentlichen Wertberichtigungen, Währungsumrechnungseffekte sowie Forderungsausfälle. Die dem Geschäftsmodell „Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zuzuordnenden

Aufwendungen bzw. Erträge resultieren aus den Währungsdifferenzen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Geschäftsmodell „Handel“ werden im Zusammenhang mit währungsbezogenen Sicherungsgeschäften Kursgewinne in Höhe von 1.721 Tsd. Euro und Kursverluste in Höhe von 0 Tsd. Euro (2021: Kursgewinne 96 Tsd. Euro und Kursverluste 278 Tsd. Euro) ausgewiesen. Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen (siehe Anhangangabe 8).

29 – Finanzielle Risiken

Grundlagen

Die generellen Grundlagen zum Umgang mit Risiken im Elmos-Konzern werden im zusammengefassten Lagebericht (Chancen und Risiken) umfangreich erläutert.

Elmos unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, geplanten Transaktionen und bestehenden Verpflichtungen (firm commitments) insbesondere Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und Zinssätze sowie sonstigen Preisrisiken. Ziel der finanzorientierten Risikoerfassung ist es, diese Marktrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses sowie in enger Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und bei Bedarf durch Maßnahmen zu begrenzen. So werden z.B. Zins- und Währungsrisiken durch geeignete derivative Instrumente gesteuert bzw. begrenzt. Elmos geht dabei Devisentermingeschäfte und -optionen zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Derivatgeschäfte zur Devisenkursicherung dienen dazu, Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Ertragslage zu reduzieren. Elmos setzt diese Sicherungsinstrumente ausschließlich für nicht-spekulative, risikobegrenzende Zwecke in Zusammenhang mit Grundgeschäften ein.

Kredit- und Ausfallrisiko

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist der Konzern ggfs. Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute bzw. Emittenten ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Elmos steuert die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Produkte und Transaktionskontrahenten. Die Anlage liquider Mittel erfolgt unter Berücksichtigung hoher Flexibilität und Diversifikation, u.a. bzgl. der Bankpartner bzw. Emittenten. Ein substantieller Teil des Gesamtportfolios ist einlagensicherungs geschützt bei Banken mit hoher Bonität angelegt (u.a. Tages- und Termingeldanlagen, strukturierte Termingeldanlagen). Darüber hinaus werden die liquiden Mittel in börsennotierte Anleihen (u.a. Unternehmensanleihen, strukturierte Anleihen mit Bonitätskomponente) sowie in kleinerem Umfang zur Beimischung in Schuldscheinanlagen investiert. Der Schwerpunkt der Emittentenratings liegt weiterhin im Investment Grade-Segment.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen hauptsächlich durch Umsätze mit mikroelektronischen Bauelementen, Sensoren, Systemteilen und Entwicklungsdienstleistungen. Die Kunden sind überwiegend Automobilzulieferer, zu einem kleineren Teil Unternehmen der Industrie-, Konsumgüter-, Medizintechnik- sowie sonstiger Branchen. Die Außenstände werden fortlaufend überwacht; Aus-

fallrisiken werden mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste waren für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht zu berücksichtigen. Die Zahlungsbedingungen spiegeln die historische Geschäftsentwicklung mit den jeweiligen Kunden wider, die Einhaltung wird fortlaufend überwacht. Zusätzlich werden bei Neukunden präventiv Bonitätsinformationen eingeholt und bei Bedarf Kreditlimits festgelegt. Das Geschäft mit Großkunden unterliegt gesonderter Ausfallrisiküberwachung. Insgesamt verfolgt Elmos eine stringente Kreditpolitik. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Vor dem Hintergrund der andauernden globalen Unsicherheiten werden ausstehende Forderungen im Sinne eines kontinuierlichen operativen Prozesses kritisch überwacht und verfolgt.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht für Elmos darin, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, ihre finanziellen Verpflichtungen, z.B. die Tilgung von Finanzschulden, Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Leasingverträgen, bei Fälligkeit zu erfüllen. Damit sich dieses Risiko nicht materialisiert und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sichergestellt ist, hält Elmos eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln, Anlagen mit hoher Fungibilität und Liquidierbarkeit sowie in angemessenem Umfang verfügbaren, freien Betriebsmittelkreditlinien vor. Darüber hinaus wird die Liquidität des Konzerns im Rahmen einer kurz- und langfristigen Liquiditätsplanung laufend überwacht. Die Liquiditätsversorgung der in- und ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt neben deren Innenfinanzierungskraft über Konzernkreditlinien und -darlehen sowie durch Kreditinstitute. Die Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten sind in Anhangangabe 24 dargestellt.

Finanzmarktrisiken

Elmos ist aufgrund ihrer internationalen Geschäftsaktivitäten Marktpreisrisiken aus Änderungen von Wechselkursen (im Wesentlichen gegenüber dem US-Dollar), Zinssätzen und Rohstoffen (z.B. Gold) ausgesetzt. Ferner bestehen Marktpreisrisiken im Rahmen der mittelfristigen Absicherung der Strom- und Erdgaszulieferung. Diese Marktpreisrisiken können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für das Geschäftsjahr 2023 hat Elmos die Preise mit dem Strom- und Erdgasanbieter bereits vertraglich fixiert.

a) Wechselkursrisiko

Die Währungskursrisiken resultieren aus operativer Tätigkeit (Umsätze, Einkauf) und Investitionen. Durch den gestiegenen Einkauf von Leistungen in US-Dollar, insbesondere Assembly- und Foundry-Dienstleistungen aus Asien, hat sich das Währungsexposure des Konzerns ausgeweitet. Grundsätzlich strebt Elmos perspektivisch weiterhin das Natural Hedging an, d.h. den Ausgleich von US-Dollar Zahlungseinnahmen und -ausgaben, und verfolgt konzernübergreifend Maßnahmen, um das Exposure zu begrenzen. Der nicht durch Natural Hedging abgedeckte Überhang wird – sofern dies vom Management als notwendig erachtet wird – aktiv, u.a. durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten zur Kurssicherung, gesteuert.

Elmos war am Abschlussstichtag Währungskursrisiken ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2022 hat Elmos durch ausgeführte US-Dollar Sicherungsgeschäfte Kursgewinne in Höhe von 1.721 Tsd. Euro (2021: 0 Tsd. Euro) und Kursverluste in Höhe von 0 Tsd. Euro (2021: 186 Tsd. Euro) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Wechselkursgewinne realisiert. Darüber hinaus hat Elmos aus der Bewertung von zum Bilanzstichtag offenen US-Dollar Sicherungsgeschäften einen Ertrag in Höhe von 0 Tsd. Euro (2021: 96 Tsd. Euro) sowie einen Aufwand in Höhe von 0 Tsd. Euro (2021: 92 Tsd. Euro) erfasst.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2022 in Bezug auf die monetären Finanzinstrumente um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, würde sich das Ergebnis (vor Steuern) um 1.035 Tsd. Euro verringern (1.265 Tsd. Euro erhöhen) (2021: um 3.863 Tsd. Euro verringern (3.541 Tsd. Euro erhöhen)). Der Konzern-Eigenkapitaleffekt ergäbe sich in gleicher Höhe über die Ergebnisauswirkung unter Berücksichtigung anfallender Ertragsteuern.

b) Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko von Elmos zum Bilanzstichtag resultiert aus den als „Halten und Verkauf“ klassifizierten Wertpapieren. Bei einem um 100 Basispunkte höheren (niedrigeren) Marktzinsniveau ergäbe sich eine Reduzierung des Eigenkapitals um 215 Tsd. Euro (Erhöhung des Eigenkapitals um 438 Tsd. Euro) (2021: Reduzierung (Erhöhung) des Eigenkapitals um 874 (734) Tsd. Euro). Auf diese Beträge wären zudem latente Steuern zu berücksichtigen.

Elmos unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich im Euroraum. Der Vorstand beschließt im Rahmen von Finanzierungsentscheidungen über den Zielmix aus fest bzw. variabel verzinslichen Verbindlichkeiten. Daraus wird die Finanzierungsstruktur abgeleitet und umgesetzt. Langfristige Finanzierungsvorhaben werden zur Absicherung einer Kalkulationsbasis in der Regel festverzinslich vereinbart. Gegebenenfalls werden zur Umsetzung auch Zinsderivate eingesetzt. Zur Sicherung der langfristigen Finanzierung finden sich weitere Ausführungen unter Anhangangabe 24.

Kapitalsteuerung

Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung des Elmos-Konzerns besteht darin, ein angemessenes Bonitätsrating, jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapitalstruktur zu gewährleisten. Die Kapitalstruktur des Elmos-Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert sowie unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten ggf. angepasst. Ziel ist es, die operative Liquidität sicherzustellen sowie ausreichende Robustheit bei wirtschaftlichen Schwankungen zu gewährleisten ohne strategische Handlungsfähigkeit einzubüßen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur können beispielsweise Dividenden an die Anteilseigner gezahlt oder neue Anteile ausgegeben werden. Zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

Der Konzern überwacht sein Kapital grundsätzlich mithilfe der absoluten Höhe der Nettoverschuldung bzw. dem Nettobarmittelbestand sowie der Eigenkapitalquote. Die Nettoverschuldung bzw. der

Nettobarmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

	GJ 2022	GJ 2021
Nettoverschuldung	-8,9 Mio. Euro	-10,0 Mio. Euro
Eigenkapitalquote	66,4%	71,8%

SONSTIGE ANGABEN

30 – Fördermittel

Die Gesellschaft erhält Fördermittel der öffentlichen Hand, die zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten verwendet werden. Für Forschungs- und Entwicklungsprojekte verwendete Fördermittel wurden unter den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen aufwandsmindernd erfasst (3.247 Tsd. Euro in 2022, 2.212 Tsd. Euro in 2021). Zu den Fördermitteln für Investitionen in das Anlagevermögen siehe Anhangangabe 14.

31 – Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zukünftige Mindestzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingzahlungen, Wartung, Versicherungsprämien, diverse Abnahmeverpflichtungen, etc. mit ursprünglichen Laufzeiten oder Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr sind zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 wie folgt:

in Tsd. Euro	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Folgejahre	Summe
31.12.2022	n/a	24.204	4.155	3.949	524	508	0	33.340
31.12.2021	20.891	1.178	1.105	728	710	0	0	24.612

Die Gesamtaufwendungen für die Miet- und Leasingverträge betragen 2.587 Tsd. Euro in 2022 und 2.229 Tsd. Euro in 2021.

Wesentliche Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert waren in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 nicht zu verzeichnen. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen 1.390 Tsd. Euro (2021: 2.825 Tsd. Euro) für Tilgungsverpflichtungen und 96 Tsd. Euro (2021: 85 Tsd. Euro) für Zinszahlungen.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 41.315 Tsd. Euro (2021: 15.646 Tsd. Euro).

Für ein im Geschäftsjahr 2019 veräußertes verbundenes Unternehmen besteht noch (voraussichtlich) übergangsweise eine Garantie in Höhe von 6.767 Tsd. USD. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme.

32 – Konzernunternehmen

In den vorliegenden Konzernabschluss sind das Mutterunternehmen und die nach IFRS 10 beherrschten Tochterunternehmen einbezogen worden. Die Kapitalanteile an den Unternehmen sind unverändert zum Vorjahr.

Folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis waren im Geschäftsjahr 2022 zu verzeichnen:

Verschmelzung der GED Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom 13. Dezember 2021 zwischen der Elmos Semiconductor SE, Dortmund und der GED Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder das Tochterunternehmen auf das Mutterunternehmen verschmolzen.

Verschmelzung der MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom 13. Dezember 2021 zwischen der Elmos Semiconductor SE, Dortmund und der MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin das Tochterunternehmen auf das Mutterunternehmen verschmolzen.

Gründung der Area 21 Software GmbH, Dortmund

Im Geschäftsjahr 2022 ist die Area 21 Software GmbH, Dortmund, gegründet worden. Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Elmos Semiconductor SE liegt der Fokus der Gesellschaft u.a. auf der Software-Entwicklung für Elmos ICs wie z.B. Standard-Firmware und Bootloader sowie auf kundenspezifischer Software.

Entkonsolidierung der Elmos Semiconductor BV, Nijmegen/Niederland

Das Tochterunternehmen Elmos Semiconductor B.V. Nijmegen/Niederlande ist im vierten Quartal 2022 im Wege einer Liquidation aus dem Konsolidierungskreis des Elmos-Konzerns ausgeschieden. Wesentliche Ergebniseffekte aus der Entkonsolidierung ergaben sich nicht.

Angaben zum Anteilsbesitz

in Tsd. oder %	Währung	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis	Beziehung
Mutterunternehmen: Elmos Semiconductor SE, Dortmund					
Inland					
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	EUR	74,8%	2.258	-529 ¹	Tochterunternehmen
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,0%	-	- ³	Anteile
Area 21 Software GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	-306	-331 ¹	Tochterunternehmen
Mechalless Systems GmbH, Bruchsal	EUR	100,0%	594	102 ¹	Tochterunternehmen
Online Engineering GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	1.727	458 ¹	Tochterunternehmen
Dortmund Semiconductor GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	34.168	1.062 ¹	Tochterunternehmen
Ausland					
Elmos Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,0%	2.309	62 ¹	Tochterunternehmen
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,0%	19	-84 ^{1,2}	Tochterunternehmen
Elmos N.A. Inc., Plymouth (USA)	USD	100,0%	1.837	131 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,0%	405.627	86.832 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	100,0%	594	33 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,0%	38.392	4.656 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,0%	3.567	1.060 ^{1,2}	Tochterunternehmen
Elmos Design Center LLC, St. Petersburg (RUS)	EUR	100,0%	362	217 ¹	Tochterunternehmen

¹ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2022.

² Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor SE, Dortmund.

³ Es liegt derzeit kein Jahresabschluss der Gesellschaft vor.

Ergänzende zusammengefasste Finanzinformationen zum 31.12.

in Tsd. Euro oder %	Anteile	Vermögenswerte		Schulden		Umsatzerlöse	Zugewiesene Dividende	
		Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig			
Für nicht beherrschende Anteile an Tochterunternehmen (IFRS 12 B10)								
DMOS, Dresden	2022	25,2%	1.657	2.703	1.717	10	7.546	0
	2021	25,2%	1.965	2.382	1.431	91	6.869	0

33 – Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

in Tsd. Euro		Kurzfristig fällige Leistungen		Anteilsbasierte Vergütungen
		Fixe Bezüge	Variable Bezüge	
Vorstand	GJ 2022	1.039	1.911	0
	GJ 2021	1.043	622	1.934
Aufsichtsrat	GJ 2022	450,3	0	0
	GJ 2021	262,5	112,5	0

Für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bestehen für Mitglieder des Vorstands mittelbare Pensionszusagen, für die aufgrund der vollständigen kongruenten Rückdeckung durch eine Rückdeckungsversicherung keine Pensionsrückstellungen zu bilden sind. In 2022 beliefen sich die Beiträge für diese Pensionspläne auf 90 Tsd. Euro (2021: 90 Tsd. Euro), die im fixen Bestandteil der Bezüge enthalten sind.

Die von der Gesellschaft geleisteten Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2022 392 Tsd. Euro, davon fixe Bezüge 392 Tsd. Euro und variable Bezüge 0 Tsd. Euro (2021: 877 Tsd. Euro, davon fixe Bezüge 391 Tsd. Euro und variable Bezüge 485 Tsd. Euro). Ferner wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von 23 Tsd. Euro (2021: 23 Tsd. Euro) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 393 Tsd. Euro (2021: 392 Tsd. Euro) gegenüber. Die Höhe der Pensionsrückstellungen für gegenwärtige und frühere Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen zum 31. Dezember 2022 betrug 1.197 Tsd. Euro (31. Dezember 2021: 1.576 Tsd. Euro).

Am 31. Dezember 2022 hatten keine amtierenden Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

34 – Angaben zu Honoraren für Konzernabschlussprüfer Honorare für Konzernabschlussprüfer Grant Thornton AG

in Tsd. Euro	GJ 2022	GJ 2021
Abschlussprüfungsleistungen	307 ¹	293 ²
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	31
Sonstige Leistungen	0	0
Honorare Konzernabschlussprüfer	307	324

¹ Davon 2 Tsd. Euro für das Vorjahr

² Davon 3 Tsd. Euro für das Vorjahr

In 2022 und 2021 beinhalteten die Abschlussprüfungsleistungen das Honorar für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung und für die prüferische Durchsicht des Halbjahreskonzernabschlusses der Elmos. Für das Geschäftsjahr 2022 ist zudem das Honorar in Höhe von 10 Tsd. Euro für die formelle Prüfung des Vergütungsberichts des Geschäftsjahres 2022 (im Vorjahr 9 Tsd. Euro) in den Abschlussprüfungsleistungen enthalten.

35 – Gewinnverwendung und Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung im Mai 2023 die Ausschüttung einer Dividende von 0,75 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 aus dem Bilanzgewinn 2022 der Elmos Semiconductor SE in Höhe von 218,5 Mio. Euro vor. Die Gesamtausschüttung würde damit 12,8 Mio. Euro betragen, basierend auf 17.118.636 dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2022.

36 – Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung

Die Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 stehen unter www.elmos.com zur Verfügung.

37 – Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 „Related Party Disclosures“ müssen Personen bzw. Unternehmen, die den Elmos-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidier-

tes Unternehmen in den Konzernabschluss des Elmos-Konzerns einbezogen werden. Beherrschung liegt vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der Elmos Semiconductor SE hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements des Elmos-Konzerns zu steuern. Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen sowie Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Elmos-Konzerns ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Elmos-Konzerns kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der Elmos Semiconductor SE von 20% oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

Neben den unter der Anhangangabe 33 (Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat) genannten Bezügen des Vorstandes und Aufsichtsrates, die das Management in Schlüsselpositionen im Elmos-Konzern darstellen, hat kein Vorstand- und Aufsichtsratsmitglied im Zeitraum ihrer Mandatstätigkeit für persönlich erbrachte Beratungsleistungen Vergütungen in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 bezogen.

Darüber hinaus haben Unternehmen des Elmos-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der Elmos Semiconductor SE sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

38 – Mitarbeiterzahlen

Ø Mitarbeiter	GJ 2022	GJ 2021
Produktion	498	490
Vertrieb	94	94
Verwaltung	156	153
Qualitätswesen	44	43
Forschung und Entwicklung	385	371
Gesamt	1.176	1.151


39 – Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Nach Ende des Geschäftsjahres 2022 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.


40 – Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos haben die Erklärung nach § 161 AktG im Mai 2022 abgegeben und unter www.elmos.com dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dortmund, 28. Februar 2023


Dr. Arne Schneider


Guido Meyer


Dr. Jan Dienstuhl

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Elmos Semiconductor SE, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB und den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB und § 315b HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und des oben genannten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes haben wir wie folgt strukturiert:

1. Risiko für den Konzernabschluss
2. Prüferisches Vorgehen
3. Verweis auf zugehörige Angaben

Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung

1. Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss sind unter den Rückstellungen unter anderem solche für Garantieleistungen und Produkthaftung in Höhe von TEUR 3.800 erfasst. Diese betreffen (wahrscheinliche) Verpflichtungen der Elmos Semiconductor SE aus Produktverkäufen und werden für konkrete bereits bekannte Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadenverläufe ermittelt. Im Rahmen von Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind die Annahmen in hohem Maße von der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft abhängig und damit mit hohen Schätzunsicherheiten behaftet. Aufgrund dieser hohen Schätzunsicherheiten war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

2. Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über den von Elmos eingerichteten Prozess zur Erfassung und Ermittlung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sowie über die für diesen Prozess relevanten Kontrollen erlangt. Die identifizierten Kontrollen haben wir auf ihre Ausgestaltung und Implementierung hin beurteilt. Darauf aufbauend haben wir die Ansatzvoraussetzungen auf der Grundlage von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern, mit verantwortlichen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie uns vorgelegter Sachverhaltsbeschreibungen und Vertragsunterlagen beurteilt. Zudem haben wir Rechtsanwaltsbestätigungsschreiben eingeholt, um die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Risikoeinschätzungen beurteilen zu können. Wir haben die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem anhand der uns vorgelegten Sachverhaltsbeschreibungen, Vertragsunterlagen und Berechnungsgrundlagen sowie durch Vergleich mit Vergangenheitswerten beurteilt. Die für die Bewertung der Rückstellungen maßgeblichen, von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie deren Herleitung haben wir gewürdigt. Zudem haben wir die für die Bewertung der Rückstellungen relevanten Informationen auf inhaltliche Konsistenz geprüft und gewürdigt, ob diese zutreffend in die Berechnung der Rückstellungen eingeflossen sind. Die Berechnung haben wir nachvollzogen.

3. Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zum Ansatz und zur Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind in den Angaben 3 und 23 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- > die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB,
- > den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB und § 315b HGB,
- > die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB sowie
- > die übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- > aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben

genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der

Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- > beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- > holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „529900UMKKDCAP4P4H63-2022-12-31-de.zip, mit dem Hash-Wert 7f02c5c64f28fe90f56b5c91b3ef7c8f56b5d8cf6a3589791613d6b9c0d7cb2a, berechnet mittels SHA256“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die

Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- > beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. September 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Konzernabschlussprüfer der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ulf Kellerhoff.

Düsseldorf, den 28. Februar 2023

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eckhard Lewe
Wirtschaftsprüfer

Ulf Kellerhoff
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Elmos Semiconductor SE zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

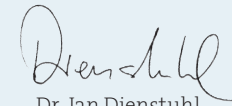
Dortmund, 28. Februar 2023



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienstuhl

FINANZKALENDER 2023

Finales Ergebnis 2022 ¹	16.03.2023
Quartalsergebnis Q1/2023 ¹	04.05.2023
Hauptversammlung	10.05.2023
Quartalsergebnis Q2/2023 ¹	27.07.2023
Quartalsergebnis Q3/2023 ¹	08.11.2023

¹ Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz sowie die Marktmissbrauchsverordnung verpflichten Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial – unabhängig vom Finanzkalender – unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine und Nachrichten kurzfristig zu überprüfen (www.elmos.com).

KONTAKT

Ralf Hoppe | Investor Relations

Telefon: + 49 (0) 231-75 49-7000

Telefax: + 49 (0) 231-75 49-111

invest@elmos.com

IMPRESSUM

Herausgeber, Redaktion

Gestaltung und Fotonachweise

Elmos Semiconductor SE, Dortmund

Produktbilder

kukune mediendesign, Freising



Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im Geschäftsbericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Die gewählte männliche Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.

Zukunftsorientierte Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Elmos beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Elmos ist weder geplant noch übernimmt Elmos die Verpflichtung dazu.

Elmos Semiconductor SE

Heinrich-Hertz-Straße 1

44227 Dortmund | Deutschland

Telefon: + 49 (0) 231-75 49-0

Telefax: + 49 (0) 231-75 49-149

info@elmos.com | www.elmos.com